



Verwaltungsbericht 2021

des Gemeinderats von Steffisburg
an den Grossen Gemeinderat



Inhalt



	Steffisburg 2021 – Rückblick	Seite	4
I.	Politische Rechte	Seite	6
II.	Grosser Gemeinderat	Seite	8
III.	Gemeinderat	Seite	16
IV.	Verwaltungsabteilungen	Seite	26
	1. Präsidiales	Seite	26
	2. Finanzen	Seite	34
	3. Hochbau/Planung	Seite	42
	4. Tiefbau/Umwelt	Seite	52
	5. Bildung	Seite	62
	6. Soziales	Seite	69
	7. Sicherheit	Seite	81
	Zahlen und Fakten	Seite	94
	Dank	Seite	96

Steffisburg 2021 – Rückblick



Jürg Marti,
Gemeindevorsteher

Das Dorf der Steine

Ein letzter persönlicher Rückblick. Ein Rückblick, der nicht wie Sand durch die Finger rinnen, sondern mit Worten zum Ausdruck bringen soll, auf welchem solidem Fundament unsere Gemeinde steht. Ein Fundament, welches über Jahre mit unzähligen Steinen durch uns alle sorgfältig geplant, überlegt organisiert, gezielt strukturiert sowie beharrlich und mit viel Engagement gebaut wurde. Unser gemeinsames Werk.

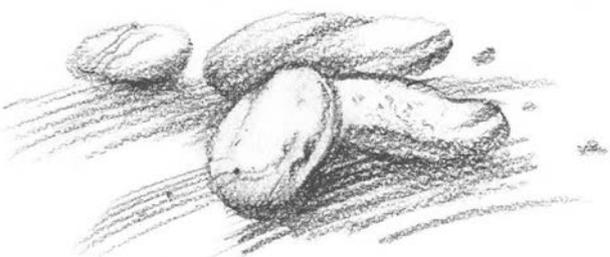
Der Stein wird uns auf dem Weg des Rückblicks begleiten. Stellen wir uns einmal die Steine in der Zulg vor, welche stets in Bewegung sind und es sogar über Jahre teilweise in die Weltmeere hinausschaffen. Damit zukünftig die Steine noch besser in Richtung Aare rollen, erfährt die Zulg in den nächsten Jahren bedeutende Veränderungen, nachdem die Steffisburgerinnen und Steffisburger an der Urne dem Kredit und Projekt «Hochwasserschutz und Längsnetzwerk Zulg» am 7. März 2021 zugestimmt haben.

Nicht nur unsere Zulgsteine erfahren stets Veränderungen, sondern auch die Gemeinde muss sich laufend dem Wandel stellen. Am 1. Januar 2021 durften wir im Gemeinderat die zwei neuen Mitglieder Bettina Joder Stüdle und Konrad E. Moser willkommen heissen und sie in ihrem ersten Amtsjahr begleiten. Die Organisation der Gemeinde wurde mit neuen Stabstellen zu Gesellschaftsfragen in der Abteilung Soziales, zur Entlastung bei Aufgaben des Gemeindevorstandes in der Abteilung Präsidiales sowie zwei Stabsstellen in den Abteilungen Finanzen und Bildung ergänzt und dadurch gestärkt. Zudem wurden die Bereiche Immobilien, Schutz und Rettung sowie die Administration des Sozialdienstes Zulg neugestaltet.

Der Bevölkerung warfen wir auch unterschiedlich farbige, kleine und grosse sowie verschieden geformte Steine in den Garten. So wurde zum dritten Mal Steffisburg ein Stückchen nachhaltiger. Mit dem Projekt KulturGarten wurde ungenutzte Siedlungsfläche ökologisch mit «kleinen Gärten» in Wert gesetzt. Ein Schwerpunkt wurde mit der aktiven Bekämpfung der Neophyten gesetzt. In der wertvollen grünen Mitte des Glockenthals wurde mit der Art Container 2021/2022 das erste gemeinsame Projekt mit den Leisten initiiert. Die Besuchenden erhielten Kunst und Kultur in und um das fast drei Hektaren grosse Maislabyrinth geboten. Ein voller Erfolg und ein erstes kleines Zeichen in Richtung eines Landschaftsparks in der grünen Mitte, welche die Begegnung der Bevölkerung, der produzierenden Landwirtschaft und der Kultur fördert. Nachhaltig geht es weiter. In Steffisburg wurde/wird viel gebaut, kaum ein Stein bleibt auf dem anderen. So wurde das Projekt Fernwärme weiter vorangetrieben. Die Gemeinde unterstützt das Projekt, indem sie einen Anschluss auf bedeutenden Arealen vorgibt, aber auch selbst gemeinde-eigene Gebäude anschliesst.

Nicht jeder Stein aus der Zulg findet den weiten Weg in die Weltmeere. Ganz viele Zulgsteine wurden direkt in Steffisburg verbaut. So auch beim altherwürdigen Grossen Höchhus. Nachdem das beliebte Ristorante Cinquecento den Betrieb aufgab, wurde eine Anschlusslösung gesucht. Mit dem von der Gemeinde mitgetragenen Restaurant Alegria wurde versucht, die Räumlichkeiten mit einem kulinarischen Angebot optimal zu positionieren. Leider waren die Stolpersteine zu gross und der Betrieb musste nach gut zwölf Monaten wieder eingestellt werden. Es ist zu hoffen, dass doch noch einmal ein Stein in dieser Angelegenheit erfolgreich ins Rollen kommt.

Beinahe so solid wie das Grosse Höchhus auf seinem imposanten Fundament steht, wurden auch neue Fundamente der Zukunft mit einzelnen Steinen der Planung, Projektierung und Realisierung geschaffen. Nach Jahren der Partizipation und stets dem Suchen des Steins des Weisen hat der



Grosse Gemeinderat an der Sitzung vom 3. Dezember 2021 das letzte Teilprojekt, die baurechtliche Grundordnung bestehend aus dem neuen Gemeindebaureglement, den Zonenplänen und dem Schutzzonenplan, zuhanden der Abstimmung vom 13. Februar 2022 verabschiedet. Im Jahr 2021 wurden auch verschiedene Planungen, Projekte und Anschaffungen umgesetzt. Anbei eine Auswahl: Ausbau des Ökonomieteils beim Bauernhaus an der Scheidgasse (u.a. Probelokal für Musikverein), Umlegung der regionalen Kanalisation im Aarefeld, Sanierung und Neugestaltung der Schwäbisstrasse, Anschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges und Ersatz eines Kommunalfahrzeuges.

Bereits seit einigen Jahren beschäftigen wir uns mit dem Schulraum der Zukunft. Auch hier wollen wir auf die richtigen Steine setzen. Mit der Schulraum- und Liegenschaftsplanung wurde der Stein vor wenigen Jahren ins Rollen gebracht. Damit die gewaltigen Investitionen optimal geplant und auch mitgetragen werden, entwickelte der Gemeinderat im zu Ende gehenden Jahr eine Landkarte, welche einen partizipativen Weg von der Ausgangslage, über die Bedürfnisse an den Raum und das heutige sowie zukünftige Raumangebot abbildet. Ein kleinerer, aber nicht unwesentlicher Stein bildet die neue Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau, welche weiter vorangetrieben wurde und auf die übergeordnete Strategie abgestimmt wird. Im Jahr 2021 konnte ein Vorprojekt und die Kostenoptimierung umgesetzt werden.

So manch ein Stein wurde in die Hand genommen, gedreht, gewechselt und dann wieder optimal gesetzt. Hierzu brauchte es unzählige Hände, Ideen und viel Engagement. Mit grosser Achtung, Dankbarkeit und Freude blicke ich zurück. Ich danke im Namen der Steffisburgerinnen und Steffisburger, aber auch ganz persönlich ein letztes Mal: Liebe Mitarbeitende, Lehrpersonen, Angehö-

rige der Feuerwehr und des Zivilschutzes, Mitglieder des Grossen Gemeinderats und der Kommissionen, liebe Freiwillige ich danke von Herzen für Ihr Wohlwollen, Ihr Engagement und dass Sie den Stein immer wieder in Bewegung halten. Sie handeln eigenverantwortlich und stellen das Gemeinwohl ins Zentrum und geben dem Eigeninteresse keinen Raum. Sie bringen Ihre Potentiale ein, teilen und haben dabei festgestellt, dass jeder Einzelne von uns einen Beitrag leisten kann, ohne dabei auf etwas Wesentliches verzichten zu müssen. All das durfte ich erfahren und wird mich zukünftig begleiten.

Herzlichen Dank meinen Mitarbeitenden und meinen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats für das geschenkte Vertrauen und die grossartige Zusammenarbeit.

Herzlich, Jürg Marti

«So manch ein Stein
wurde in die Hand
genommen, gedreht,
gewechselt und dann
wieder optimal
eingesetzt.»



I. Politische Rechte

1. Eidgenössische Vorlagen

7. März 2021

Volksinitiative vom 15.09.2017 «Ja zum Verhüllungsverbot»

Die Vorlage wurde **angenommen**.

Bundesgesetz vom 27.09.2019 über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz, BGEID)

Die Vorlage wurde **abgelehnt**.

Bundesbeschluss vom 20.12.2019 über die Genehmigung des umfassenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien

Die Vorlage wurde **angenommen**.

13. Juni 2021

Volksinitiative vom 18.01.2018 «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz»

Die Vorlage wurde **abgelehnt**.

Volksinitiative vom 25.05.2018 «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»

Die Vorlage wurde **abgelehnt**.

Bundesgesetz vom 25.09.2020 über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)

Die Vorlage wurde **angenommen**.

Bundesgesetz vom 25.09.2020 über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO₂-Gesetz)

Die Vorlage wurde **abgelehnt**.

Bundesgesetz vom 25.09.2020 über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT)

Die Vorlage wurde **angenommen**.

26. September 2021

Volksinitiative vom 02.04.2019 «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern»

Die Vorlage wurde **abgelehnt**.

Änderung vom 18.12.2020 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Ehe für alle)

Die Vorlage wurde **angenommen**.

28. November 2021

Volksinitiative «Für eine starke Pflege» (Pflegeinitiative)

Die Vorlage wurde **angenommen**.

Volksinitiative «Bestimmung der Bundesrichterinnen und Bundesrichter im Losverfahren» (Justiz-Initiative)

Die Vorlage wurde **abgelehnt**.

Änderung des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) (Härtefälle, Arbeitslosenversicherung, familienergänzende Kinderbetreuung, Kulturschaffende, Veranstaltungen)

Die Vorlage wurde **angenommen**.

2. Kantonale Vorlagen

7. März 2021

Änderung des Gesetzes über Handel und Gewerbe

Die Hauptvorlage des Grossen Rates wurde **abgelehnt**.

Der Eventualantrag wurde **angenommen**. Die Stichfrage entfiel demnach.

26. September 2021

Änderung der Kantonsverfassung (Klimaschutz-Artikel)

Die Vorlage wurde **angenommen**.

3. Gemeindevorlagen

7. März 2021

Hochwasserschutz und Längsvernetzung Zulg

Bewilligung Verpflichtungskredit von brutto CHF 13'850'000.00

Die Vorlage wurde mit 4'473 JA-Stimmen zu 1'346 NEIN-Stimmen **angenommen**.

Die Stimmbeteiligung betrug 49.78 %.

4. Regierungsstatthalterwahlen Verwaltungskreis Thun

Am 13. Juni 2021 fanden im Verwaltungskreis Thun die Regierungsstatthalterwahlen statt. Marc Fritschi (FDP; bisher) hatte im Vorfeld bekannt gegeben, auf eine Wiederwahl zu verzichten.

Stimmen haben erhalten:

<u>Vorname/Nachname</u>	<u>Stimmen</u>
Simone Tschopp (parteilos)	17'850
Mathias Berger (SVP)	10'933
Hannes Zaugg-Graf (glp)	6'109
Josua Romano (parteilos)	5'083
Stefan Burn (parteilos)	3'461

Die Stimmbeteiligung betrug 53.6 %.

(Quelle: Website Staatskanzlei des Kantons Bern, Ergebnis des gesamten Verwaltungskreises)

Keine Kandidatur hatte nach dem ersten Wahlgang das absolute Mehr der Stimmen erreicht. Da Mathias Berger, Hannes Zaugg-Graf, Josua Romano und Stefan Burn jedoch im Anschluss ihre Kandidaturen zurückzogen, ist Simone Tschopp als gewählt erklärt worden. Sie tritt per 1. Januar 2022 die Nachfolge von Marc Fritschi an.

5. Ersatzwahl des Gemeindepräsidiums

Der bisherige Gemeindepräsident Jürg Marti (SVP) hat per 31. Dezember 2021 demissioniert. Am Sonntag, 26. September 2021, fand die Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium für den Rest der laufenden Legislatur (bis 31. Dezember 2022) statt. Folgende Kandidaten haben sich für die Wahl angemeldet:

- Reto Jakob, 1977, SVP, Schulleiter/Musiker, Ortbühlweg 30, 3612 Steffisburg
- Konrad E. Moser, 1971, FDP.Die Liberalen, Projektleiter, Glockenthalstrasse 27, 3612 Steffisburg
- Reto Neuhaus, 1971, glp, Informatiker, Höhweg 3, 3612 Steffisburg

Bei einer Stimmbeteiligung von 52.35 % haben am 26. September 2021 Stimmen erhalten:

<u>Vorname/Nachname</u>	<u>Stimmen</u>
Reto Jakob	3'245
Konrad E. Moser	1'429
Reto Neuhaus	1'380

Das absolute Mehr betrug 3'028 Stimmen. Als neuer Gemeindepräsident ist somit Reto Jakob im ersten Wahlgang gewählt worden. Er tritt per 1. Januar 2022 die Nachfolge von Jürg Marti an.

6. Initiativen, Referenden auf Gemeindeebene

Im Berichtsjahr sind keine Initiativen eingereicht oder Referenden ergriffen worden.

II. Grosser Gemeinderat

1. Allgemeines

Der Grosse Gemeinderat versammelte sich im Jahr 2021 zu sieben Sitzungen. Im Jahr 2021 behandelte das Parlament insgesamt 92 Geschäfte. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug drei Stunden und acht Minuten.

Das Parlament wurde im Jahr 2021 wie folgt präsidiert:



Michael Rüfenacht
(Die Mitte Zug), Präsident



Patrick Bachmann (EVP),
erster Vizepräsident



Hans Rudolf Maurer (SVP),
zweiter Vizepräsident

2. Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission (AGPK)

Präsidium

Die Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission wurde 2021 von Reto Jakob (SVP), Ortbühlweg 30, präsidiert.

Mitglieder

- Berger Bruno (EDU), Sekretär, Finkenweg 8
- Brandenburg Monika (FDP), Vizepräsidentin, Alte Bernstrasse 173 b (ab 29.01.2021)
- Brunke Lengacher Regula (SP), Hombergstrasse 38 (bis 30.06.2021)
- Döring Matthias (SP), Schwarzeneggstrasse 12 (ab 19.03.2021)
- Huder Marc (SP), Schwarzeneggstrasse 16 (bis 31.01.2021)
- Neuhaus Reto (gfp), Höheweg 3
- Rütly Sebastian (SP), Kirchfeldstrasse 9 (ab 27.08.2021)
- Saurer Ursula (SVP), Wiesenstrasse 4

Mutationen

Austritte

- Brunke Lengacher Regula (SP), Hombergstrasse 38, per 30.06.2021
- Huder Marc (SP), Schwarzeneggstrasse 16, per 31.01.2021
- Jakob Reto (SVP), Ortbühlweg 30, per 31.12.2021 (Ersatz erfolgt 2022)

Eintritte

- Brandenburg Monika (FDP), Alte Bernstrasse 173 b, ab 29.01.2021 (Ersatz für Moser Konrad E., FDP)
- Döring Matthias (SP), Schwarzeneggstrasse 12, ab 19.03.2021 (Ersatz für Huder Marc, SP)
- Rütly Sebastian (SP), Kirchfeldstrasse 9, ab 27.08.2021 (Ersatz für Brunke Lengacher Regula, SP)

Allgemeines

Die AGPK traf sich im Jahr 2021 zu fünf ordentlichen Sitzungen und einer Doppelsitzung.

Das AGPK-Prüfungsthema wurde an der zweiten AGPK-Sitzung im März 2021 festgelegt, und zwar «Die Zusammenarbeit der Gemeinde Steffisburg mit externen Partnern». Die Mitglieder der AGPK erarbeiteten dazu einen entsprechenden Fragenkatalog. Mit Brief vom 16. August 2021 hat die AGPK die schriftliche Stellungnahme des Gemeinderates zu den gestellten Fragen erhalten. Diese wurden ausführlich und kompetent beantwortet. Die Fragen wurden im Rahmen der AGPK-Sitzung vom 19. August 2021 durch den Gemeindepräsidenten und den Departementsvorsteher Finanzen mündlich noch erläutert. Dabei hatten die AGPK-Mitglieder die Möglichkeit, Anschlussfragen zu stellen, welche durch die Auskunftspersonen beantwortet wurden.

Nach Prüfung der Antworten des Gemeinderates kam die AGPK zum Schluss, dass der Prozess und die Grundlagen bezüglich Auslagerungen den aktuellen Anforderungen entsprechen und von der Gemeindeverwaltung professionell gehandhabt werden. Anhand von Beispielen wurde der Prozess

aufgezeigt. Die AGPK hatte die Möglichkeit zu überprüfen, ob die ausführenden Organe der Gemeinde im Verhältnis zu Dritten handeln und keine persönlichen Interessen verfolgen. Zudem stehen der AGPK weitgehende Akteneinsicht und Befragungsrechte zu. Die AGPK kann somit Verträge grundsätzlich einsehen, welche zwischen der Gemeinde und externen Partnern bestehen. Dabei gibt es nur wenige Einschränkungen. Geheime Verträge existieren nicht. Sämtliche Verträge der Gemeinde Steffisburg sind digital erfasst und werden elektronisch bewirtschaftet.

Die AGPK hat ebenfalls geprüft, wie es sich aus rechtlicher Sicht mit Departementsvorstehenden verhält, die in Exekutivorganen Dritter Einsitz nehmen. Diesbezüglich bestehen Regelungen, um Interessenskonflikte zu vermeiden. Eine entsprechende Transparenz ist somit vorhanden.

3. Rechnungsprüfung

Der Grosse Gemeinderat hat am 30. November 2018 die Prüfung der Jahresrechnungen 2019 bis 2022 gestützt auf Artikel 25 der Gemeindeordnung der ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl, übertragen.

4. Behandelte Geschäfte

Wahl Leitender Ausschuss und Stimmzählende für das Jahr 2021

- Rüfenacht Michael (Die Mitte Zulg), Präsident, Eichfeldstrasse 9
- Bachmann Patrick (EVP), erster Vizepräsident, Dorfbachweg 10
- Maurer Hans Rudolf (SVP), zweiter Vizepräsident, Klostersweg 45
- Brandenburg Monika (FDP), Stimmzählerin, Alte Bernstrasse 173 b
- Hug Gabriela (SP), Stimmzählerin, Walkeweg 4

Wahl Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission

Zusammensetzung und Mutationen siehe Ziffer 2 vorstehend.

Mutationen im Grosse Gemeinderat (Rücktritte und neu gewählte Personen)

- Huder Marc (SP), Schwarzeneggstrasse 16, Rücktritt per 31. Januar 2021. Er wird durch Rüthy Sebastian (SP), Kirchfeldstrasse 9, ersetzt.
- Brunke Lengacher Regula (SP), Hombergstrasse 38, Rücktritt per 30. Juni 2021. Sie wird durch Messerli-Frei Manuela (SP), Astrastrasse 11 a, ersetzt.
- Müller Kevin (FDP), Hombergstrasse 58, Rücktritt per 30. Juni 2021. Er wird durch Rohrbach Gyger Rosette (FDP), Ortbühlweg 74 d, ersetzt.

Mutationen in Kommissionen des Grosse Gemeinderates

Der Grosse Gemeinderat nahm im Verlaufe des Jahres folgende Ersatzwahl vor:

- Weber Yvonne (Die Mitte Zulg), Hardeggweg 18 o, als Mitglied der Sicherheitskommission (Ersatz für den verstorbenen Bögli Daniel, Die Mitte Zulg)

Kredite

Folgende Kredite wurden im Jahr 2021 bewilligt:

CHF	1'215'000.00	Aarestrasse; Umliegung Abwasserleitung
CHF	470'000.00	Friedhof Eichfeld; Gesamtplanung und Neugestaltung Gemeinschaftsgrab sowie Erstellung Parkplätze (Gemeinschaftsgrab CHF 274'000.00 und Parkplätze CHF 196'000.00)
CHF	228'000.00	Beschaffung neues Kommunalfahrzeug für den Werkhof (Ersatz Mercedes G270 CDI)
CHF	190'000.00	Schulanlage Kirchbühl, Kirchbühlweg 8 + 10; Anschluss an das Fernwärmenetz (Nachkredit)
CHF	2'103'000.00	Total neu bewilligte Kredite

Reglemente

Folgende Reglemente wurden beraten und genehmigt:

- Reglement über die Versorgung der Einwohnergemeinde Steffisburg mit Energie und Wasser vom 18. Januar 2002; Genehmigung Totalrevision per 1. April 2021 mit Umbenennung Reglementstitel
- Reglement Spezialfinanzierung Förderung Energieeffizienz; Genehmigung 1. Teilrevision mit rückwirkender Inkraftsetzung per 1. Januar 2021
- Reglement über die Mehrwertabgabe (MWAR); Genehmigung 2. Teilrevision per 1. Mai 2021
- Reglement über die Pensionskasse der Gemeinde Steffisburg; Genehmigung Aufhebung Erlass per 31. Dezember 2021

Ausflug des Grossen Gemeinderates

Der traditionelle Ausflug des Grossen Gemeinderates führte anfangs September bei schönem Wetter in die alte Heimat des GGR-Präsidenten, und zwar nach Murten. Nach einer interessanten Stadtführung wurden die Teilnehmenden durch Petra Schlüchter, Stadtpräsidentin, Thomas Schick, Generalratspräsident sowie Bruno Bandi, Stadtschreiber, empfangen. Durch sie konnten die

Anwesenden viel Aktuelles, Politisches und Wissenswertes über den historischen Ort erfahren. Im Anschluss stand etwas freie Zeit zur Verfügung, um das malerische Städtchen zu erkunden. Abgerundet wurde der Ausflug mit einem feinen Nachtessen im Hotel Schiff am See.

Betriebsbesichtigung

Der Leitende Ausschuss hat im 2012 beschlossen, die Besichtigungen von Steffisburger Unternehmen oder Institutionen nur noch alle zwei Jahre durchzuführen. Die Organisation wird abwechslungsweise durch die Fraktionen vorgenommen. Die diesjährige Betriebsbesichtigung organisierte die SVP-Fraktion im September. Ausgewählt hat sie das Steffisburger Sägewerk Berger. Die Liebe zum Holz prägt das Unternehmen. Für ihre Produkte verwendet das Sägewerk 100 % Schweizer Holz, welches in unmittelbarer Nähe geschlagen wird. Den Teilnehmenden wurde ein interessanter Einblick geboten. Der moderne Maschinenpark, die grosse Produktionshalle sowie die Trockenkammern wirken eindrücklich und imposant. Im Anschluss an die Besichtigung wurden alle mit einem feinen Essen verwöhnt.

5. Parlamentarische Vorstösse

Neue dringliche Motionen 2021

Motionäre/ Begehren	Einreichung/ Begründung	Behandlung/ Abschreibung	Entscheid/ Abschreibung
glp/BDP-Fraktion: «Korrektur Empfindlichkeitsstufen Zonenplan Steffisburg»	22.10.2021	22.10.2021 folgt 2022	Ablehnung Dringlichkeit

Erledigte dringliche Motionen

Im Berichtsjahr sind keine unerledigten dringlichen Motionen hängig.

Dringliche Motionen, welche im Jahr 2021 eingereicht und im selben Jahr erledigt und abgeschrieben wurden, sind unter der Rubrik «Neue dringliche Motionen 2021» aufgeführt.

Neue Motionen 2021

Motionäre/Begehren	Einreichung/ Begründung	Behandlung/ Abschreibung	Entscheid/ Abschreibung
glp/BDP-Fraktion: «Geschäfte des Grossen Gemeinderates»	30.04.2021	27.08.2021	Annahme und Abschreibung als erfüllt
SP-Fraktion: «Demokratie: Einfach und verständlich»	18.06.2021	22.10.2021	Umwandlung in Postulat Annahme als Postulat und Abschreibung als erfüllt
SP-Fraktion: «Ausserparlamentarische Teilhabe-Motion»	22.10.2021	folgt 2022	–

Erledigte Motionen 2021

Im Berichtsjahr wurden keine Motionen erledigt und abgeschrieben.

Motionen, welche im Jahr 2021 eingereicht und im selben Jahr erledigt und abgeschrieben wurden, sind unter der Rubrik «Neue Motionen 2021» aufgeführt.

Unerledigte Motionen 2021

Folgende Motionen sind unerledigt und bei den zuständigen Stellen in Bearbeitung:

- FDP Fraktion betr. «Neugestaltung Dorfplatz» (1998/17):
Die Entwicklung an der Scheidgasse seitens der Migros und der HRS Real Estate AG mit dem Bau der Wohnüberbauung und dem neuen öffentlichen Parking befindet sich in der Schlussphase. Das Gebäude des ehemaligen Bären befindet sich im Bau. Auf der rechten Seite der Oberdorfstrasse ist das Projekt Gesundheitszentrum (ehemaliges Landhaus) vollendet und nahm den Betrieb auf. Weitere Bauprojekte (Alpstäg und Kissling) um den Dorfplatz sind realisiert. Sobald die Überbauung Scheidgasse mit dem öffentlichen Parking und dem ehemaligen Restaurant Bären vollständig in Betrieb gehen, bzw. die Arbeiten rund um den Dorfplatz beendet sind, wird die Situation im Dorfkern um den Dorfplatz neu beurteilt. Sobald die erforderlichen Erfahrungen und Erkenntnisse vorliegen, können im Anschluss dazu die nötigen Planungsschritte für eine Neugestaltung des Dorfplatzes in Angriff genommen werden.
- FDP-Fraktion betr. «Aktive Investorensuche Überbauung Dorfplatz» (2003/13):
Diese Motion wird zusammen mit der Motion «Neugestaltung Dorfplatz» (1998/17) bearbeitet.
- FDP-Fraktion betr. «Gewerbeland Bypass Thun-Nord» (2008/20):
Der Stand ist gegenüber der Stellungnahme im Verwaltungsbericht 2014 unverändert. Das Anliegen der Motionäre wird in der laufenden Ortsplanungsrevision behandelt.
- SVP-Fraktion betr. «Sofortige Planung und Realisierung eines Allwetterplatzes» (2010/08):
Der Motionsgegenstand ist Bestandteil des Projekts Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau, welches sich in der Planung befindet. Betreffend Stand dieses Projekts verweisen wir auf den Beitrag der Abteilung Hochbau/Planung in diesem Verwaltungsbericht (siehe Kapitel 3.4 Hochbau). Mit der dereinstigen Genehmigung des Verpflichtungskredits (Baukredit) für die Realisierung der Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau (Volkabstimmung) kann die Motion abgeschrieben werden.
- SP/Grüne-Fraktion betr. «Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen» (2018/09):
Für die Beschaffung wurden Offerten eingeholt. Das Material wird 2022 angeschafft, sofern der Nachkredit genehmigt wird.
- BDP-Fraktion betr. «Antennen auf Gemeindegebiet Steffisburg» (2018/20):
Der Motionsinhalt ist Gegenstand der laufenden Ortsplanungsrevision. Im neuen Baureglement ist ein entsprechender Reglements-vorschlag formuliert. Das neue Baureglement wird mit der ordentlichen Ortsplanungsrevision am 13. Februar 2022 an der Gemeindeabstimmung zur Genehmigung vorgelegt. Sobald das neue Baureglement in Rechtskraft erwächst, kann die Motion abgeschrieben werden.

Neue dringliche Postulate 2021

Postulanten/Begehren	Einreichung/ Begründung	Behandlung/ Abschreibung	Entscheid/ Abschreibung
gIp/BDP-Fraktion: «Schutz des Langsamverkehrs auf der Flühlistrasse»	30.04.2021	30.04.2021 27.08.2021	Rückzug Dringlichkeit Annahme Postulat

Erledigte dringliche Postulate 2021

Im Berichtsjahr sind keine unerledigten dringlichen Postulate hängig.

Dringliche Postulate, welche im Jahr 2021 eingereicht und im selben Jahr erledigt und abgeschrieben wurden, sind unter der Rubrik «Neue dringliche Postulate 2021» aufgeführt.

Neue Postulate 2021

Postulanten/ Begehren	Einreichung/ Begründung	Behandlung/ Abschreibung	Entscheid/ Abschreibung
FDP-Fraktion: «Virtuelle Sitzungsteilnahme für die Mitglieder des GGR»	19.03.2021	18.06.2021	Annahme und Abschreibung als erfüllt
SP-Fraktion: «Friedhof der Zukunft»	19.03.2021	18.06.2021	Annahme und Abschreibung als erfüllt
EVP/EDU-Fraktion: «Parkmöglichkeiten für den Schwerverkehr»	30.04.2021	27.08.2021	Annahme
FDP-Fraktion: «Erstellen eines Reisemobil-Stellplatzes auf dem Gemeindegebiet Steffisburg»	30.04.2021	27.08.2021	Annahme
SP-Fraktion: «Ladestationen für Elektrofahrzeuge»	30.04.2021	27.08.2021	Annahme
glp/BDP-Fraktion: «Varianten zur Kostenreduktion in der Schulraumplanung»	18.06.2021	22.10.2021	Annahme
glp/Die Mitte Zug: «Tempo 30 in der Nacht»	27.08.2021	03.12.2021	Ablehnung
SP-Fraktion: «Waschen am Mittag ohne Stromunterbruch»	27.08.2021	03.12.2021	Annahme und Abschreibung als erfüllt
EVP/EDU-Fraktion «Erweiterte Nutzung Badi-Steffisburg»	03.12.2021	folgt 2022	folgt 2022

Erledigte Postulate 2021

Folgende Postulate wurden im Berichtsjahr erledigt und abgeschrieben:

- SP-Fraktion: «Allfällige Aufnahme von Flüchtlingen aus Moria» (2020/14): Am 29. Januar 2021 wurde das Postulat angenommen und gleichzeitig als erfüllt abgeschrieben.
- EVP/EDU-Fraktion: «Förderabgabe Energieeffizienz» (2019/10): Am 19. März 2021 wurde das Postulat als erfüllt abgeschrieben.
- SP/Grüne-Fraktion: «Veloabstellplätze» (2018/10): Am 30. April 2021 wurde das Postulat als erfüllt abgeschrieben.
- SP-Fraktion: «Wasser sparen – AquaClic, ein höchst effizienter Beitrag zum Klimaschutz» (2009/01): Am 18. Juni 2021 wurde das Postulat als erfüllt abgeschrieben.

Postulate, welche im Jahr 2021 eingereicht und im selben Jahr erledigt und abgeschrieben wurden, sind unter der Rubrik «Neue Postulate 2021» aufgeführt.

Unerledigte Postulate 2021

Folgende Postulate sind unerledigt und bei den zuständigen Gremien in Bearbeitung:

- FDP-Fraktion betr. «Belebter Dorfplatz» (2003/06):
Das Postulat wird zusammen mit der Motion «Neugestaltung Dorfplatz» (1998/17) bearbeitet.
- SVP-Fraktion betr. «Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Gewerbebetriebe in der Kernergänzungszone» (2005/04):

Als Initiator des Gesundheitszentrums, welches durch die Landhaus Steffisburg AG (AEK BANK 1826) realisiert und per 1. März 2019 den Betrieb aufnahm, konnte der Gemeinderat bereits einen Magneten in der Kernzone positionieren, welcher zur Frequenzsteigerung des Publikumsverkehrs im Oberdorf beiträgt. Im Zusammenhang mit den weiteren bekannten Planungen im Oberdorf wird auch das Parkierproblem (Realisierung der öffentlichen Einstellhalle in der Überbauung Scheidgasse) gelöst und die Dorfplatznutzung konkretisiert. Um dieses Vorhaben jedoch umsetzen zu können, sind weitere Partner analog der Landhaus Steffisburg AG notwendig. Die bestehende Kernzone (Kernschutz- und Kernergänzungszone) erstreckt sich bis in das Unterdorf. Im Unterdorf wurde mit der Zone mit Planungsflucht ZPP D Dükerweg die Möglichkeit geschaffen, optimal erschlossene weitere 7'500 m² Bruttogeschossfläche Gewerbe und Dienstleistungsfläche zu realisieren. Die Überbauung Dükerweg befindet sich nun in der Realisierung. Mit der Inbetriebnahme wird eine weitere Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geschaffen.

- SP-Fraktion betr. «Sicherung des Schulweges vom Schwäbis-/Bernstrasse-/Günzenenquartier über die Stockhornstrasse im Zusammenhang mit der Planung Bypass Thun-Nord» (2008/22): Das Postulat wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision und zusammen mit der Planung des Grünraums im Dreieck Thunstrasse-Zulg-Bernstrasse geprüft.
- SP-Fraktion betr. «Gestaltung der Pausenplätze Schulanlage Zug und Schönau» (2008/23):

- Ist Bestandteil einerseits der laufenden Liegen-
schafts- und Schulraumplanung (siehe Bericht
Hochbau/Planung Ziffer 3.4) hinsichtlich der
nachhaltigen Gesamtentwicklung und anderer-
seits Bestandteil der laufenden Planung einer
kurzfristigen Verbesserung der Pausenplätze zu
Gunsten der Schüler. Diesbezüglich hat im
Berichtsjahr eine Arbeitsgruppe aus Vertretungen
der zuständigen Abteilungen Hochbau/Planung
und Bildung gemeinsam mit Delegierten der
Schülerschaft Ideenvorschläge für eine Attraktivi-
tätssteigerung beim Pausenplatz Zulg ausge-
arbeitet. Der Gemeinderat hat hierzu einen
Verpflichtungskredit von CHF 50'000 für die
Gestaltung des Pausenplatzes bewilligt. Die
Umgestaltung wurde im Berichtsjahr erfolgreich
und zur Zufriedenheit aller Beteiligten feierlich
eingeweiht. Als weitere Massnahme zur Steige-
rung der Attraktivität wird im 2022 ein mobiler
Pumptrack angeschafft. Dieser soll alternierend
auf allen Schulanlagen installiert werden.
- SP-Fraktion betr. «Vandalismus und Jugendge-
walt wirksam entgegneten» (2009/09):
Obschon aktuell kein Legislaturschwerpunkt, sind
die Themen Zivilcourage, Littering und Vandalis-
mus präsent. Städte und Gemeinden werden sich
weiterhin damit zu beschäftigen haben. Auch
Steffisburg ist betroffen und es ist eine Dauerauf-
gabe aller involvierten Stellen, Massnahmen zu
evaluieren und umzusetzen.
 - FDP-Fraktion betr. «Wirtschafts- und umwelt-
freundlich in die Zukunft: Erhaltung der Grün-
räume Glättemüli und Glockenthal» (2009/14):
Der Gemeinderat hat am 1. November 2010 den
Masterplan «Landschaft und Siedlung», welcher
den Perimeter des kommunalen Landschafts-
schutzgebiets Glockenthal LSG 1 (resp. LS15
gemäss Landschaftsrichtplan ERT) im Zusam-
menhang mit dem Bypass Thun Nord neu
definiert, beschlossen. Die neue Grenze des LSG/
LS gegen die Bernstrasse wurde mit der Geneh-
migung des Bypasses am 12. März 2012 rechts-
kräftig. In der laufenden Ortsplanungsrevision
setzte sich die Planungsbehörde intensiv mit
diesem Grünraum auseinander, hat auch über
allfällige Schutzmassnahmen befunden und in
der baurechtlichen Grundordnung aufgenommen.
Der Grünraum Glättemüli (Landwirtschaftszone)
ist durch eine Gewässerschutzzone überlagert,
welche das Gebiet bereits heute vor baulichen
Eingriffen verschont und zusätzlich Bewirtschaf-
tungseinschränkungen beinhaltet. Sobald die
neue baurechtliche Grundordnung in Rechtskraft
erwächst, kann der Vorstoss definitiv abgescrich-
ben werden. Grundsätzlich sollen die zwei
Grünräume auch langfristig erhalten werden.
 - FDP-Fraktion betr. «Massnahmen Gefahrenkarte:
Sicherheit und Finanzen pflegen» (2010/21):
Die Finanzbeschlüsse wurden gefällt. Die
Finanzierung ist also gesichert. 2022 erfolgt die
Ausführungsprojektierung, die Baumeistersub-
mission und Ende Jahr dann der Baustart.
 - FDP-Fraktion betr. «Gefahrenkarte» (2011/03):
Die Finanzbeschlüsse wurden gefällt. Die
Finanzierung ist also gesichert. 2022 erfolgt die
Ausführungsprojektierung, die Baumeistersub-
mission und Ende Jahr dann der Baustart.
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Mehrzweckhalle»
(2011/11):
Der Postulatsgegenstand ist Bestandteil des
Projekts Schul-, Kultur- und Sportanlage Schö-
nau, welches sich in der Planung befindet. Zum
Stand des Projekts kann auf den Beitrag der
Abteilung Hochbau/Planung in diesem Verwal-
tungsbericht (siehe Kapitel 3.4 Hochbau)
verwiesen werden.
 - SP/Grüne-Fraktion betr. «Überbauung Scheid-
gasse» (2013/02):
Das Anliegen wurde mit der Behandlung des
Landhandels «Scheidgasse» bearbeitet und dem
Grossen Gemeinderat am 16. März 2018 vorge-
stellt. Die Sicherstellung erfolgte mit dem
Vertragsabschluss des Landhandels. Die
Abschreibung des Vorstosses ist noch offen und
erfolgt im 2022.
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Verkehrsberuhigung
Oberdorf» (2013/14):
Es kann auf die nachfolgenden Ausführungen aus
den Verwaltungsberichten 2019 und 2020
verwiesen werden: Im Rahmen der Entwick-
lungsplanung Oberdorf und dort insbesondere in
der «Gesamtplanung Scheidgasse» wird die
Thematik weiterhin behandelt. Seit Beginn der
Planungen «Scheidgasse» ist den beteiligten
Stellen (Oberingenieurkreis I, Thun als Strassen-
eigentümer, Gemeinde, Planer usw.) klar, dass
mit den baulichen Veränderungen auch andere
(höhere) Anforderungen an den Strassenraum
gestellt werden. Es liegt ein Gestaltungskonzept
Ober-/Unterdorfstrasse eines Verkehrsplaner-
büros vor. Dieses bildet die Basis für weitere
Projektierungsarbeiten. Tatsächlich ist es nicht
ganz einfach, im Strassendorf Steffisburg die
verschiedensten Bedürfnisse abzudecken.
Einerseits muss die Strasse dem erwarteten
durchschnittlichen täglichen Verkehr von rund
15'000 Fahrzeugen gewachsen sein und anderer-
seits sollte eine Gestaltung gefunden werden, die
auch dem Langsamverkehr (Fussgängerinnen
und Fussgänger, Velofahrende) und den Bedürf-
nissen weiterer Anspruchsgruppen gerecht wird.
Mit dem weiteren Verlauf der Bauarbeiten an der
Scheidgasse wird das Thema aktueller. Die
Federführung liegt beim Tiefbauamt des Kantons
Bern, Oberingenieurkreis I, als Strasseneigentü-
mer.
 - SP/Grüne-Fraktion betr. «Proberäume Vereine»
(2013/17):
Der Postulatsgegenstand war einerseits Bestand-
teil des Projekts Schul-, Kultur- und Sportanlage
Schönau, welches sich in der Planung befindet
und andererseits im Projekt Umbau Bauernhaus
Scheidgasse 4. Die Proberäume für die Musikver-
eine werden mit der Bewilligung des Verpflich-

tungskredits des Grossen Gemeinderates vom 27. November 2020 im Ökonomiebereich des Bauernhauses an der Scheidgasse 4 untergebracht. Neben den Musikvereinen lässt das Lokal an der Scheidgasse 4 weitere kulturelle Nutzer zu. Daher wird das Postulat nach der Inbetriebnahme des Bauprojekts abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt im 2022.

- EVP/EDU-Fraktion betr. «Velosicherheit auf dem Weg von Steffisburg Dorf nach Thun» (2014/04): Unter der Federführung des Oberingenieurkreis I (OIK I), Thun, wurde eine Begleitgruppe zum Thema «Sanierung Thunstrasse» ins Leben gerufen. Der Begleitgruppe gehören Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates Steffisburg, der politischen Parteien, der Sicherheitskommission, des HGV, des Dorfleistes, von Pro Velo Bern und Thun, des TCS, des VCS, des OIK I und der Abteilungen Tiefbau/Umwelt und Sicherheit an. An mehreren Zusammenkünften wurden Einschätzungen und Massnahmen diskutiert. Es zeigt sich, dass es «DIE» Lösung für alle Anspruchsgruppen nicht gibt. Aktuell ist die Fahrbahn in der Mitte mit einem Mehrzweckstreifen markiert, der es ermöglicht, für die Fussgänger (Schulkinder) verbesserte Querungshilfen anzubieten. Velostreifen sind nicht vorhanden. Eine erste Auswertung der durchgeführten Videoaufnahmen zeigt ein positives Resultat. 2022 soll ein weiteres Monitoring durchgeführt werden.
- FDP/glp-Fraktion betr. «Höhe der Mitgift des Kantons zur Holzbrücke» (2016/09): Das Projekt für den Brückenersatz liegt vor. Das Bauvorhaben ist bewilligt. Aufgrund anderer Bauarbeiten auf Steffisburger Boden erfolgt die Realisierung erst 2023, um das Verkehrsnetz nicht zu stark mit Baustellen zu belasten.
- SP/Grüne-Fraktion betr. «Sicher durch den Kreisel» (2016/11): Wie im Berichtsjahr 2019 erwähnt, hat die Gemeinde die Kreiselanlage in ihrem Verantwortungsbereich überprüft, ob Handlungsbedarf besteht. Im Schwäbis (Kreisel Mittelstrasse/Schwäbisstrasse) ist eine Neugestaltung des Kreisels aufgrund des Verkehrsversuchs mit einer provisorischen Gestaltung im Zusammenhang mit der Sanierung der Schwäbisstrasse vorgesehen.
- FDP/glp-Fraktion betr. «Thunstrasse: Sicherheit querende Fussgänger» (2016/13): Vergleiche Ausführungen zum Postulat «Velosicherheit auf dem Weg von Steffisburg Dorf nach Thun» (2014/04).
- FDP/glp-Fraktion betr. «Sanierung Thunstrasse: Erhöhung Velosicherheit» (2016/14): Vergleiche Ausführungen zum Postulat «Velosicherheit auf dem Weg von Steffisburg Dorf nach Thun» (2014/04).
- EVP/EDU-Fraktion betr. «Fussgängerunterführung Eisenbahn Aarestrasse» (2017/09): Die Signalisation bei der Eisenbahnbrücke beim Bahnhof Steffisburg hat zum Zweck, die Fussgänger vom Bahnübergang fernzuhalten und sicher auf die Unterführung zu leiten. Insbesondere aber bei geschlossenem Bahnübergang wird diese Unterführung oft von Zweiradfahrenden missbräuchlich benutzt, was zur Gefährdung von Fussgängern führen kann. Eine Verbesserung wird sich mit der Sanierung des Bahnhofes Steffisburg durch die BLS ergeben. Hier sind einerseits ein Fussgängerbereich über die Bahnlinie und andererseits eine Personenunterführung geplant. Im 2020 konnte das Projekt der BLS konkretisiert und das entsprechende Plangenehmigungsverfahren eingeleitet werden. Das Projekt enthält auch eine Verbesserung der Situation beim Bahnhofplatz bzw. bei der Zufahrt zum Freiverlad. Zurzeit läuft das entsprechende Plangenehmigungsverfahren beim Bundesamt für Verkehr.
- FDP/glp-Fraktion betr. «Freizeit- und Sportanlage Schwimmbad Gumm» (2018/12): Das Postulat wurde am 19. Oktober 2019 vom Grossen Gemeinderat angenommen. Der Postulatsgegenstand ist Bestandteil der laufenden Ortsplanungsrevision und wurde im Raumentwicklungskonzept 2035 und im Masterplan 2050 als Entwicklungsgebiet Wohnen, Freizeit, Natur ausgeschieden. Die notwendigen Planungsschritte können erst nach Abschluss der aktuellen Ortsplanungsrevision in Angriff genommen werden.
- FDP/glp-Fraktion betr. «Sofortmassnahmen Verkehrssituation Oberdorf» (2018/16): Vergleiche die Ausführungen zum Postulat der FDP/glp-Fraktion betr. «Verkehrsberuhigung Oberdorf» (2013/14).
- FDP/glp-Fraktion betr. «Verkehrskonzept (Entlastung Ober- und Unterdorf)» (2018/17): Als Grundlage für die weitere Bearbeitung der Verkehrsthemen in der Gemeinde Steffisburg wird der neue Verkehrsrichtplan dienen. Dem Begehren des Postulats wird in den Massnahmeblättern M1 und M2 (Optimierung der Hauptachsen Kantons- und Gemeindestrassen) Rechnung getragen. Der Gemeinderat hat den Verkehrsrichtplan am 13. Dezember 2021 genehmigt.
- EVP/EDU-Fraktion betr. «Nutzung Zulug für Freizeitaktivitäten» (2019/03): Die 2020 eingeführten Massnahmen haben sich bewährt. Sie werden definitiv weitergeführt.
- EVP/EDU-Fraktion betr. «Förderung der Velodurchlässigkeit» (2019/07): Die Sicherheitskommission hat am 19. Oktober 2020 darüber entschieden, welche Strassen und Wege sie für den Fahrradverkehr öffnen will. Zu einem guten Teil handelt es sich um Strecken, die über private Grundstücke führen und für die lediglich ein Fusswegrecht vorhanden ist. Die für 2021 angekündigten Gespräche konnten wegen hoher Arbeitsbelastung noch nicht aufgenommen werden.

- EVP/EDU-Fraktion betr. «Energierichtplan und einhergehende Änderung des Baureglements vors Volk» (2020/06):
Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Postulats wurde auch geprüft, ob eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt werden soll. Diese hätte nebst dem Postulats-Inhalt auch weitere Fragen zum Thema nachhaltige Entwicklung der Gemeinde (Mobilitätsverhalten, Coworking etc.) beinhaltet. Das Coworking wurde unabhängig von einer allfälligen Bevölkerungsbefragung umgesetzt. Auf eine Umfrage in Bezug auf das Fernwärmenetz wurde verzichtet, da diese als nicht zielführend erachtet wurde.
- EVP/EDU-Fraktion betr. «Instandhaltung privater Kanalisationsleitungen (Hausanschlussleitungen)» (2020/07):
Aus Ressourcengründen konnte das Begehren des Postulats noch nicht weiterbearbeitet werden.
- EVP/EDU-Fraktion betr. «Hilfe zur Bereitstellung von Mountainbiker-Strecken in den Gemeinden Steffisburg – Fahrni» (2020/08):
Die Abteilung Tiefbau/Umwelt ist an der grossräumigen Mountainbikeplanung in der Region Thun aktiv beteiligt. Parallel unterstützt der Werkhof die Betreiber der Trails mit Unterhaltsarbeiten.
- FDP-Fraktion betr. «Fuss- und Veloverbindung – Achse in der Mitte» (2020/12):
Konzeptionelle Überlegungen wurden gemacht. Der Gemeinderat wird 2022 über eine mögliche Linienführung und den voraussichtlichen Standard der Verbindung befinden.
- EVP/EDU-Fraktion betr. «Sicherheit auf Trottoir» (2020/15):
Die Kantonspolizei Bern hat den neuen Vorschriften im vergangenen Jahr im Rahmen des operativen Jahresziels «Langsamverkehr» vermehrt Beachtung geschenkt. Dabei konnte festgestellt werden, dass sich das nun erlaubte Velofahren auf dem Trottoir für bis 12-Jährige gut eingespielt hat. Grössere Probleme wurden weder in Steffisburg noch in anderen Gemeinden festgestellt.

Interpellationen 2021

Interpellanten/ Begehren	Einreichung/ Begründung	Behandlung	Erklärung
FDP-Fraktion: «Alternative während Realisierung der Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau»	27.11.2020	29.01.2021	befriedigt
SP-Fraktion: «Schule Steffisburg und Covid-19»	19.03.2021	30.04.2021	befriedigt
EVP/EDU-Fraktion: «Einführung Massentests an Steffisburger Schulen ab 3. Mai 2021»	30.04.2021	18.06.2021	befriedigt

Erledigte Interpellationen 2021

Drei (siehe vorstehend).

Unerledigte Interpellationen 2021

Keine (siehe vorstehend).

III. Gemeinderat

1. Allgemeines

Der Gemeinderat trat im vergangenen Jahr zu 23 Sitzungen zusammen. Er behandelte im Jahr 2021 insgesamt 328 Geschäfte. Die längste Sitzung dauerte 4 Stunden und 35 Minuten, die kürzeste 1 Stunde und 20 Minuten. Die durchschnittliche Sitzungsdauer für ordentliche Sitzungen (ohne Seminar und Blankotage) betrug rund 3,5 Stunden.

Die durch den Grossen Gemeinderat behandelten Geschäfte wurden durch den Gemeinderat vorbereitet und beraten. Über die getroffenen Wahlen und weitere behandelte Geschäfte geben die nachstehenden Berichtspunkte einen zusammenfassenden Überblick.

2. Zusammensetzung

Die Zusammensetzung des Gemeinderates im Berichtsjahr präsentiert sich wie folgt:



Der Gemeinderat (v.l.n.r.): Christian Gerber, Departementsvorsteher Hochbau/Planung; Hans Berger, Departementsvorsteher Bildung; Elisabeth Schwarz, Departementsvorsteherin Soziales; Jürg Marti, Gemeindepräsident; Bettina Joder Stüdle, Departementsvorsteherin Sicherheit; Konrad E. Moser, Departementsvorsteher Finanzen; Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt und Vizegemeindepräsident

Amtsantritt Bettina Joder Stüdle und Konrad E. Moser

Nach den Rücktritten von Ursulina Huder (SP) und Stefan Schneeberger (FDP) per Ende 2020 haben Bettina Joder Stüdle (SP) und Konrad E. Moser (FDP) deren Nachfolge am 1. Januar 2021 angetreten. Bettina Joder Stüdle hat das Departement Sicherheit von Stefan Schneeberger und Konrad E. Moser das Departement Finanzen von Ursulina Huder übernommen.



Bettina Joder Stüdle



Konrad E. Moser

Demission per 31. Dezember 2021 von Jürg Marti, Gemeindepräsident



Am 9. April 2021 gab Jürg Marti (SVP), Gemeindepräsident und Departementsvorsteher Präsidiales, seinen Rücktritt per 31. Dezember 2021 als Gemeinderat und hauptamtlicher Gemeindepräsident bekannt. Weitere Informationen dazu können dem Kapitel «Präsidiales» entnommen werden.

Ersatzwahl Gemeindepräsidium vom 26. September 2021 für den Rest der laufenden Legislatur (bis am 31.12.2022)



Reto Jakob (SVP) wurde am 26. September 2021 im ersten Wahlgang zum neuen Gemeindepräsidenten von Steffisburg und Nachfolger von Jürg Marti (SVP) gewählt. Er tritt sein Amt am 1. Januar 2022 an. Weitere Informationen zur Ersatzwahl des

Gemeindepräsidiums können dem Kapitel «Politische Rechte» entnommen werden.

3. Die wesentlichen Geschäfte

Wahlen in die Kommissionen des Gemeinderates

Folgende Wahlen wurden vorgenommen:

In die Pensionskassekommission wurde gewählt:

- Moser Konrad E. (Departementsvorsteher Finanzen von Amtes wegen als Arbeitgebervertreter), Glockenthalstrasse 27, per 11.01.2021 (Ersatz für Huder Ursulina, Schwarzeneggstrasse 16, Rücktritt per 31.12.2020)

Die Pensionskassekommission wurde per 31. Dezember 2021 infolge einer neuen Anschlusslösung für die gemeindeeigene Vorsorgeeinrichtung aufgehoben.

In die neue Vorsorgekommission (ehemals Pensionskassekommission) wurden gewählt:

- Konrad E. Moser (Arbeitgebervertreter), Glockenthalstrasse 27, per 01.12.2021
- Jakob Reto (Arbeitgebervertreter), Ortbühlweg 30, per 01.01.2022

In den Ausschuss für Personalfragen wurden gewählt:

- Berger Hans (Vertretung des Gemeinderates), Hohgantweg 1d, per 11.01.2021 (Ersatz für Schneeberger Stefan, Hagrösliweg 18, Rücktritt per 31.12.2020)
- Jakob Reto (Präsident), Ortbühlweg 30, per 01.01.2022 (Ersatz für Marti Jürg, Ortbühlweg 16, Rücktritt per 31.12.2021)

In die Stipendienkommission wurde gewählt:

- Zürcher Céline (parteigebundenes Mitglied, SP), Eichfeldstrasse 6, per 25.01.2021 (Ersatz für Messerli Debora, parteigebundenes Mitglied, SP, Astrastrasse 11a, Rücktritt per 31.12.2020)

In den ständigen Wahl- und Abstimmungsausschuss wurden gewählt:

- Weyermann Sabine (parteigebundenes Mitglied, glp), Traubenweg 47, per 01.03.2021 (Ersatz für Ogi Roman, parteigebundenes Mitglied, glp, Oberer Ortbühlweg 2, Rücktritt per 16.02.2021)
- Aeschlimann Daniela (parteigebundenes Mitglied, FDP), Eichfeldstrasse 20, bestehendes Mitglied, ersetzt per 01.07.2022 Winkler Thomas, parteigebundenes Mitglied, SVP, Glockenthalstrasse 6, in dessen Funktion als Co-Präsidentin
- Häglöv Karsten (parteiongebundenes Mitglied), Industrieweg 3, bestehendes Mitglied, ersetzt per 01.07.2022 Winkler Thomas, parteigebundenes Mitglied, SVP, Glockenthalstrasse 6, in dessen Funktion als Co-Präsident

Projektgruppe Forum Fachstelle für Gesellschaftsfragen:

- Schneeberger Stefan (Vertreter des Gemeinderates), Hagrösliweg 18, Rücktritt per 31. Dezember 2020. Auf eine Ersatzwahl wurde verzichtet, da das entsprechende Konzept durch den Gemeinderat am 14. Dezember 2020 genehmigt und die weiteren Umsetzungsschritte bereits beschlossen wurden.

In die neue Fachkommission für Gesellschaft wurden per 01.08.2021 gewählt:

- Schwarz Elisabeth, Ortbühlweg 61 (Präsidentin von Amtes wegen)
- Huder Ursulina, Schwarzeneggstrasse 16 (Vertreterin Vereine und Freiwilligenarbeit)
- Feller Kathrin, Kappellenweg 18 (Vertreterin Senioren)
- Schmutz Regula, Sonnenweg 4a (Vertreterin Integration)
- Mohammadi Mozhdeh, Weieneggstrasse 11 (Vertreterin Migrationsbevölkerung)
- Lässer Andreas, Aarestrasse 53 (Vertreter Schulen Steffisburg)
- Meier Simon, Hasenweg 21 (Vertreter Vereinigung Steffisburger Kirchen)

In den Fachausschuss wurde gewählt:

- Jakob Reto (Mitglied), Ortbühlweg 30, per 01.01.2022 (Ersatz für Marti Jürg, Ortbühlweg 16, Rücktritt per 31.12.2021)

In die Fachkommission Zivilschutz/Fachkommission Regionales Führungsorgan wurde gewählt:

- Joder Stüdle Bettina (Vertreterin der Sitzgemeinde Steffisburg), Narzissenweg 2g, per 11.01.2021 (Ersatz für Schneeberger Stefan, Hagrösliweg 18, Rücktritt per 31.12.2020)

In den Gemeindeverband Kulturförderung Region Thun (Kulturrat) wurde gewählt:

- Schenk Marcel (Delegierter der Einwohnergemeinde Steffisburg), Alte Bernstrasse 158, per 11.01.2021 (Ersatz für Huder Ursulina, Schwarzeneggstrasse 16, Rücktritt per 31.12.2020)

In die Restaurant Alegria Steffisburg AG wurde gewählt:

- Moser Konrad E. (Vertreter der Einwohnergemeinde Steffisburg, FDP), Glockenthalstrasse 27, per 11.01.2021 (Ersatz für Huder Ursulina, SP, Schwarzeneggstrasse 16, Rücktritt per 31.12.2020)

Steuerungsgruppe Revision Ortsplanung:

- Schneeberger Stefan (Vertreter des Gemeinderates) Hagröliweg 18, Rücktritt per 31.12.2020. Auf eine Ersatzwahl wurde verzichtet, da die Revisionsarbeiten zur Ortsplanung bereits weit fortgeschritten sind.

In die nicht ständige Kommission Steuerungsgruppe Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau wurden gewählt:

- Moser Konrad E. (Departementsvorsteher Finanzen und Delegierter des Gemeinderates, FDP), Glockenthalstrasse 27, per 11.01.2021 (Ersatz für Huder Ursulina, SP, Schwarzeneggstrasse 16, Rücktritt per 31.12.2020)
- Jakob Reto (Vorsitzender von Amtes wegen), Ortbühlweg 30, per 01.01.2022 (Ersatz für Marti Jürg, Ortbühlweg 16, Rücktritt per 31.12.2021)

In die Steuerungsgruppe Massnahmenplanung Liegenschaften wurden gewählt:

- Moser Konrad E. (Departementsvorsteher Finanzen und Delegierter des Gemeinderates, FDP), Glockenthalstrasse 27, per 11.01.2021 (Ersatz für Huder Ursulina, SP, Schwarzeneggstrasse 16, Rücktritt per 31.12.2020)
- Jakob Reto (Mitglied), Ortbühlweg 30, per 01.01.2022 (Ersatz für Marti Jürg, Ortbühlweg 16, Rücktritt per 31.12.2021)

In den Entwicklungsraum Thun (ERT) wurde gewählt:

- Jakob Reto (Delegierter), Ortbühlweg 30, per 01.01.2022 (Ersatz für Marti Jürg, Ortbühlweg 16, Rücktritt per 31.12.2021)

In die Kommission Wirtschaft ERT wurde gewählt:

- Jakob Reto (Mitglied), Ortbühlweg 30, per 01.01.2022 (Ersatz für Marti Jürg, Ortbühlweg 16, Rücktritt per 31.12.2021)

In den Ausschuss Entwicklung ERT wurde gewählt:

- Jakob Reto (Delegierter), Ortbühlweg 30, per 01.01.2022 (Ersatz für Marti Jürg, Ortbühlweg 16, Rücktritt per 31.12.2021)

In den Verwaltungsrat NetZug AG wurde gewählt:

- Jakob Reto (Delegierter des Gemeinderates), Ortbühlweg 30, per 01.01.2022 (Ersatz für Marti Jürg, Ortbühlweg 16, Rücktritt per 31.12.2021)

In die Steuerungsgruppe Revision Ortsplanung wurde gewählt:

- Jakob Reto (Vorsitzender von Amtes wegen), Ortbühlweg 30, per 01.01.2022 (Ersatz für Marti Jürg, Ortbühlweg 16, Rücktritt per 31.12.2021)

In die nicht ständige Kommission Nutzerausschuss Schul-, Kultur- und Sportanlagen Schönau wurde gewählt:

- Sohm Guido (Mitglied), Industrieweg 12a, per 01.12.2021 (Ersatz für von Gunten Gerhard, Glockenthalstrasse 16, Rücktritt per 30.11.2021)

Kredite

Folgende Kredite wurden bewilligt:

CHF	116'500.00	Sportanlage Musterplatz; Sanierung Sporthallenboden grosse Halle
CHF	102'000.00	Spielplatzkonzept; Sanierung Spielplatz Aarefeld
CHF	21'000.00	Hubelweg; Sanierung Strassenbau und Werkleitungen
CHF	250'000.00	Waggelisteg; Massnahmen Tragkonstruktion; Ersatz Steg; Variantenentscheid (gebundener Kredit in Zuständigkeit Gemeinderat)
CHF	109'000.00	Ersatz Werkhof-Fahrzeug Typ Mercedes G270 Worker durch neues Fahrzeug mit Pflug
CHF	589'500.00	Total

Rechtserlasse

Die abschliessende Beschlussfassung über Reglemente obliegt dem Grossen Gemeinderat. Diese sind in dessen Berichterstattung eingeflossen. Der Gemeinderat hat in seinem Zuständigkeitsbereich folgende Erlasse revidiert:

- 1. Teilrevision der Verordnung zum Friedhof- und Bestattungsreglement vom 25.01.2020 (Bestimmungen zum neuen Gemeinschaftsgrab) per 01.07.2021
- Totalrevision der Verordnung zum Reglement über die Benützung der öffentlichen Parkplätze per 01.06.2021
- 2. Teilrevision der Verordnung über Ausbildungsbeiträge vom 03.05.2021 (Änderung von Art. 3 und neuer Anhang Berechnungsgrundlagen Stipendien/Darlehen) per 01.06.2021
- 1. Teilrevision der Verordnung über den freiwilligen Schulsport vom 17.05.2021 (Änderungen in Art. 3 Abs. 1 und 2, Art. 4 Abs. 5, Art. 5 Abs. 1, Art. 6 Abs. 3 und 4) per 01.08.2021
- 6. Teilrevision der Organisationsverordnung vom 14.06.2021 (Änderung Anhang 2 mit Aufhebung Fachkommission für Seniorenfragen, Fachkommission für Integration und Familie und Arbeitsgruppe «Forum Fachstelle für Gesellschaftsfragen»); Einsetzung neue Fachkommission für Gesellschaft per 31.07.2021 bzw. 01.08.2021
- 1. Teilrevision der Verordnung über den Hilfsfonds der Gemeinde Steffisburg vom 22.11.2021 (Änderung von Art. 3, ersatzlose Aufhebung von Ziff. 2, Entnahme aus dem Hilfsfonds) per 01.01.2022
- 4. Teilrevision der Verordnung zum Gebührenreglement der Einwohnergemeinde Steffisburg vom 19.07.2021 (Anhang 7, Kapitel 7.400 Friedhof und Bestattungsamt) per 01.09.2021
- 2. Teilrevision der Verordnung über Spezialfinanzierung Förderung Energieeffizienz vom 06.12.2021 (Änderung Buchstabe c bzw. Ergänzung Buchstabe f von Art. 4) rückwirkend per 01.01.2021

Vertragliches

- Handänderungsurkunde vom 17.12.2020 zwischen der Burgergemeinde Steffisburg und der Einwohnergemeinde Steffisburg betr. Abparzellierung der gemäss aktuellem Zonenplan in der ZöN Nr. 9 liegenden Teilfläche von Grundstück Nr. 1077, über welches der projektierte Aumattweg führt, und Vereinigung mit Grundstück Nr. 376 (Gemeindestrasse), im vereinfachten Verfahren gemäss Art. 49 NV
- Abtretungsvertrag «Strassenübernahme Drosselweg» vom 24.12.2020 zwischen der Burgergemeinde Thun und der Einwohnergemeinde Steffisburg betr. die Übernahme des Strassengrundstücks inklusive Sickergrube Parzelle Nr. 4498 am Drosselweg
- Tauschvertrag zwischen der Genossenschaft Migros Aare und der Einwohnergemeinde Steffisburg betr. die Grundstücke in der Schöнау

(Parzellen Nrn. 4597, 4598, 4599) und dem Leizmann-Gut an der Bernstrasse (Parzellen Nrn. 1107, 1621)

- Dienstbarkeitsvertrag vom 23.06.2021 zwischen den Erben von Johann und Helene Marguerite Germann-Nohl (Hans Ulrich Germann, Elsbeth Margrit Germann und Martin Christoph Germann, alle sind Grundeigentümer des Grundstücks Nr. 2397) sowie Hans Ulrich Germann (Grundeigentümer Grundstück Nr. 4565) und der Einwohnergemeinde Steffisburg betr. Sanierung und Entlastung der Abwasserleitung Flühlstrasse
- Dienstbarkeitsvorvertrag (Vereinbarung) betr. Recht auf Duldung einer Leitungsanlage zwischen den Miteigentümern der Parzelle Nr. 123 (Sonja Tödtli-Maibach, Ziegeleistrasse 8, Daniela Liebi-Fankhauser, Ziegeleistrasse 6 und der Fritz Studer AG, Thunstrasse 15) und den Eigentümerinnen der Parzellen Nrn. 1540 (Sonja Tödtli-Maibach, Ziegeleistrasse 8) und 1022 (Einwohnergemeinde Steffisburg)
- Durchleitungsvertrag zwischen der BKW Energie AG, Viktoriaplatz 2, 3013 Bern und der Einwohnergemeinde Steffisburg betr. Recht auf Duldung einer elektrischen Kabelleitung auf den Grundstücken Nrn. 1081, 1220 und 1469
- Vertragszusätze zu den unterzeichneten Konzessionsverträgen (Beitrittserklärung zur Rahmenvereinbarung zwischen der AVAG und der TEXAID AG beziehungsweise zwischen der AVAG und der Tell-TEX GmbH für eine koordinierte Sammlung von Textilien) zwischen der AG für Abfallverwertung AVAG, Allmendstrasse 166, 3600 Thun und der Einwohnergemeinde Steffisburg
- Kaufvertrag vom 02.09.2021 mit der Zulg Immobilien AG (Käuferschaft), der Zaugg Bau AG Thun (Käuferschaft) und der Einwohnergemeinde Steffisburg (Verkäuferschaft) betr. den Verkauf des gemeindeeigenen Grundstücks Nr. 1270 zwischen Flühlstrasse und Pfaffenhaltenweg
- Handänderungsurkunde zwischen den Ehegatten Katharina Tschannen und Lars Schmid, Isabelle Roten und Yves Suter, Angela und Alain Fuhrer, My Chau und Boun Huang Ou, der Zulg Immobilien AG und der Einwohnergemeinde Steffisburg betr. Vereinigung der Parzellen Nrn. 4584 und 2065 im Zusammenhang mit der Verbreiterung des Verbindungswegs Zulgstrasse und Aumattweg
- Aktionärbindungsvertrag MediZentrum (MZ) Landhaus Steffisburg AG/Projekt Gesundheitszentrum Steffisburg (GZ); Veräusserung aller Aktien und Aufgabe des finanziellen Engagements in der MediZentrum Landhaus Steffisburg AG per 31.12.2021 mit Aufhebung Aktionärbindungsvertrag
- Unterschutzstellungsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg und dem Amt für Kultur des Kantons Bern betr. die Unterschutzstellung des «Chalet Schüpbach», Ortbühlweg 17, 3612 Steffisburg

Zusicherung Gemeindebürgerrecht

Folgenden Personen wurde das Gemeindebürgerrecht von Steffisburg unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung zugesichert:

- Dželadini Zudije von Nordmazedonien
- Pereira Graça Carolina von Portugal
- Herrmann Reiner von Deutschland
- Vacca Villatoro Alessandra von Italien
- Mikulic Ankica und Ivo von Kroatien
- Ciardo Michela sowie Claudio und Luca von Italien
- Monkam Tchani Landry von Kamerun
- Slupski Thomas und Saavedra Olarte Ute von Deutschland

Seminar in Sigriswil

Das Seminar konnte wegen der Situation rund um das Coronavirus auch in diesem Jahr nicht im bisherigen Rahmen im Hotel Solbad in Sigriswil durchgeführt werden. Das Strategieseminar fand am 9. April 2021 unter Beachtung eines speziellen Schutzkonzepts in der Aula Schönau in Steffisburg statt.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Würdigung Legislatorschwerpunkte
- Personelle und finanzielle Ressourcen zu Projekten und Legislatorschwerpunkten
- Gesamtentwicklung Liegenschaften inkl. Schulraumplanung
- Beurteilung finanzielle Situation und Handlungsspielraum

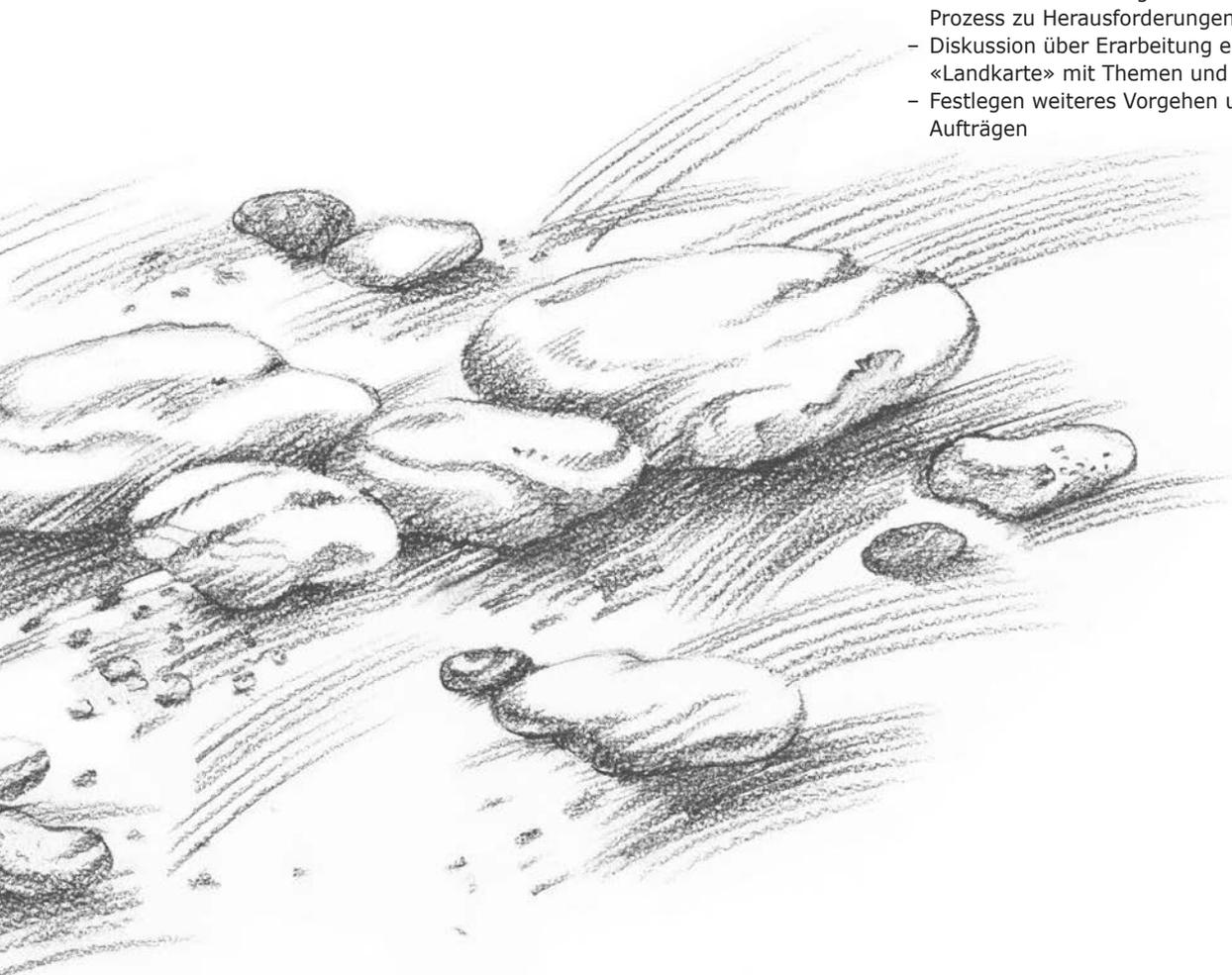
Zur Vertiefung und Klärung von offenen Fragen fanden zwei weitere Klausursitzungen wie folgt statt:

16. August 2021, Aula Schönau, Steffisburg, mit folgenden Themen:

- Rückblick auf das Seminar vom 09.04.2021
- Bearbeitung der Pendenzen mit Präsentation und Diskussion der Resultate
- Fazit und festlegen weitere Aufträge

30. August 2021, Sitzungszimmer 210/211, Gemeindehaus, mit folgenden Themen:

- Rückblick auf bisherige Seminare und festlegen Prozess zu Herausforderungen
- Diskussion über Erarbeitung einer visualisierten «Landkarte» mit Themen und Zukunftsbild
- Festlegen weiteres Vorgehen und erteilen von Aufträgen



4. Legislatorschwerpunkte 2019–2022

Die Legislatorschwerpunkte wurden im Rahmen des Seminars am 5. und 6. April 2019 in Sigriswil beraten und festgelegt. Nachstehend wird zu allen Massnahmen der aktuelle Stand per 31. Dezember 2021 aufgezeigt.

Die Farben haben folgende Bedeutung:

grün

Ziele und Termine können mit den gegebenen Ressourcen erreicht werden.

orange

Ziele können erreicht werden, leichte Verspätung und/oder leichte Abweichung bei den Ressourcen (z. B. Finanzierung noch nicht gesichert).

rot

Ziele können nur erreicht werden, wenn bedeutende Korrekturen vorgenommen werden.

Legislatorschwerpunkt Energie + Mobilität (E+M)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2021

E+M 1: Erneuerbare Energie – Fernwärme

Der Ausbau des Fernwärmenetzes schreitet zügig voran. Per Herbst 2021 konnten einige Liegenschaften und Überbauungen Wärme beziehen.

E+M 2: Mobilität – Gemeinde der kurzen Wege

Bikesharing

Im Sommer konnten in Steffisburg sechs Bikesharingstandorte als Ergänzung des Thuner Angebotes in Betrieb genommen werden. Damit startete auch ein Pilotbetrieb mit E-Bikes. Es hat sich gezeigt, dass E-Bikes entscheidend für den Erfolg des Systems sein werden.

Tangentiallinie Steffisburg – Thun Nord – Thun

Die Mitwirkung in der Arbeitsgruppe der RVK 5 zur Tangentiallinie konnte mit der Verabschiedung des Schlussberichts zuhanden der kantonalen Behörden abgeschlossen werden. Aufgrund von verschiedenen Strassenbauprojekten in Thun dürfte sich der Start des Versuchsbetriebes noch verzögern. Angestrebt wird eine Aufnahme ab Dezember 2024.

Reorganisation Busnetz

Ziel ist es, die heute weniger gut oder gar nicht mit dem ÖV erschlossenen Quartiere abzudecken und die Mehrfachabdeckung entlang der Ortsdurchfahrt aufzubrechen. Dabei ist den übergeordneten Anschlüssen (heute insbesondere das Umsteigen auf die Züge am Bahnhof Thun bzw. künftig Thun Nord in Richtung Bern) in geeigneter Weise Rechnung zu tragen. Zusammen mit der Region (RVK5), Nachbargemeinden und dem Busbetreiber ist basierend auf dem ÖV-Konzept der Stadt Thun 2035 eine vertiefte Lupe für Steffisburg (kommunale ÖV-Strategie) zu erarbeiten. Strategieelemente können die Entflechtung von lokalen und regionalen Linien, das Prüfen von Express-/Eilkurslinien, die Anpassung der Routenführung bestehender Linien, neue Buslinien sowie optimierte Taktfahrpläne sein. Die Federführung liegt wegen der Betroffenheit von mehreren Gemeinden bei der RVK5. Die Priorisierung ist «mittelfristig», d.h. der Umsetzungshorizont beträgt 2–4 Jahre. Aufgrund der begrenzten Ressourcen ist wohl mit einer Verzögerung zu rechnen.

Legislatorschwerpunkt Energie + Mobilität (E+M)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2021

E+M 3: Sensibilisierung

Neophytenbekämpfung und Biodiversität standen auch in diesem Jahr im Rahmen des Projekts Kulturgarten im Vordergrund. Der geplante Infoanlass zu PV-Anlagen wurde auf den Frühling 2022 verschoben.

Legislatorschwerpunkt Menschen + Lebensräume (M+L)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2021

M+L 1: Gesellschaft und Generationen
Vernetzung, Anlaufstelle

Die Fachstelle für Gesellschaft hat am 16. August 2021 ihren Betrieb aufgenommen. Mit Barbara Jaeggi konnte eine kompetente Fachperson zur Führung der Fachstelle angestellt werden. Zur strategischen Führung wurden die Fachkommission Familie und Integration und die Fachkommission für Seniorenfragen zur Fachkommission für Gesellschaft zusammengeführt.

M+L 2: Bildungsstrategie – unsere Schule

Bildungsstrategie erarbeitet, genehmigt und eingeführt.

M+L 3: Gesamtentwicklung – Liegenschafts- und Schulraumplanung
Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau

Der Massnahmenplan mit den einzelnen Teilprojekten liegt vor. Die Stossrichtung der Gesamtentwicklung wurde vom Gemeinderat im Grundsatz genehmigt. Sämtliche Massnahmen der Gesamtentwicklung wurden bereits in der Budget- und Investitionsplanung (Finanzplan 2021–2026) berücksichtigt. Im 2022 werden mit Hilfe von Machbarkeitsstudien die einzelnen Teilprojekte hinsichtlich der Baukosten noch weiter präzisiert und im nächsten Finanzplan nach Bedarf angepasst. Der Legislatorschwerpunkt M+L 3 gilt mit dem vorliegenden Massnahmenplan als erfolgreich abgeschlossen. Die Massnahmen der einzelnen Teilprojekte der Gesamtentwicklung werden neu in einzelne Legislatorschwerpunkte festgelegt und genehmigt.

M+L 4: Begegnungsorte in Quartieren

Im August konnte der neugestaltete Spielplatz im Aarefeld an einem Eröffnungsfest der Öffentlichkeit übergeben werden. Eröffnet wurde auch der generationenübergreifende Begegnungspark beim Solina, welcher von der Gemeinde mit einem namhaften Betrag unterstützt wurde.

Dorfplatz

Im 2021 waren keine Massnahmen vorgesehen. Weiterhin werden aktiv kulturelle Aktivitäten auf und um den Dorfplatz unterstützt. Das aktuelle Verkehrs- und Parkplatzregime hat sich bisher bewährt.

Areal Alte Pferderegie

Das Vorgehen und die Organisation zu einem partizipativen Prozess, welcher im 2021 gestartet werden sollte, konnte noch nicht festgelegt werden. Der Aarezugang auf dem Strassenniveau konnte entlang des Uferweges gegen Westen in einem Mietverhältnis erweitert werden.

Park Au

Auch hier konnte der Prozess und die Organisation noch nicht festgelegt werden.

Legislatorschwerpunkt Menschen + Lebensräume (M+L)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2021

M+L 5: Natur und Umwelt

Bildung nachhaltige Entwicklung: Verschiedenen Projekte laufen. Aufgrund der Coronamassnahmen tiefere Priorität.

Die Umsetzung des Biodiversitätskonzepts schreitet weiter voran. Neben der Definition von Flächen, die sich für entsprechende Massnahmen eignen, ist auch die Sensibilisierung und Weiterbildung aller Beteiligten eine Herausforderung. Im Rahmen des Projekts Kulturgarten konnten auch Öffentlichkeitsveranstaltungen zum Thema angeboten werden, die rege besucht wurden.

Legislatorschwerpunkt Arbeiten + Wohnen (A+W)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2021

A+W 1: ESP Bahnhof mit RAUM 5

Im 2020 konnte der Vertrag mit der HRS (Projektentwicklerin und Investorin) abgeschlossen werden. Im 2020/2021 wurde gemeinsam mit der HRS, der BKW AG als Ankermieterin und der Gemeinde Steffisburg das Bauvolumen 1 bis und mit Phase Bauprojekt erarbeitet. In Koordination mit dem Bauvolumen 1 wurden gleichzeitig die Teilprojekte Detailerschliessung, Ver- und Entsorgung, Traforaum sowie das Bahnhofareal mit allen Beteiligten geplant. Im vierten Quartal des Berichtsjahrs fanden weitere intensive Nutzergespräche statt, mit dem Ziel, ab 2022 neben dem Bauvolumen 1 auch das Bauvolumen 2 zu planen und anschliessend realisieren zu können. Voraussichtlich im 2023/2024 werden die Bauten realisiert.

A+W 2: Entwicklung Gemeinde

Dorfkern Nord

Die Arbeiten zur Anpassung der baurechtlichen Grundordnung sind abgeschlossen. Im nächsten Schritt gilt es ein wirtschaftliches Projekt zu entwickeln.

Jasminweg

Das Verfahren wurde festgelegt und das Bauprojekt soll via Studienauftrag angegangen werden. Das entsprechende Verfahrensprogramm konnte im 2021 mangels Ressourcen noch nicht erarbeitet werden.

Am Ziegeleiplatz

Ein Richtprojekt des Planerteams liegt vor und wurde mit der Entwicklung der Nachbarsparzelle koordiniert. Im nächsten Schritt gilt es ein wirtschaftliches Projekt zu entwickeln.

A+W 3: Entwicklung Dritte

Au/Hodelmatte

Die Ein- und Aufzoning konnte mit der erfolgreichen Abstimmung vom 27. September 2020 abgeschlossen werden. Die Genehmigung durch das AGR ist noch ausstehend und sollte im 2022 erfolgen.

Stockhornstrasse

Die Ein- und Aufzoning konnte mit der erfolgreichen Abstimmung vom 27. September 2020 abgeschlossen werden. Die Genehmigung durch das AGR ist noch ausstehend und sollte im 2022 erfolgen. Ein qualifiziertes Verfahren gestützt auf der genehmigten Grundordnung wurde im 2021 gestartet.

Legislatorschwerpunkt Arbeiten + Wohnen (A+W)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2021

Glättimüli

Die Ein- und Aufzonung konnte mit der erfolgreichen Abstimmung vom 27. September 2020 abgeschlossen werden. Die Genehmigung durch das AGR ist noch ausstehend und sollte im 2022 erfolgen.

Pfrundmatt

Im 2020 konnte das zweistufige Planungsverfahren initiiert und die erste Phase abgeschlossen werden. Die baurechtliche Grundordnung wurde im 2021 präzisiert. Diese ist Bestandteil der ordentlichen Ortsplanungsrevision. Die Gemeindeabstimmung hierzu erfolgt am 13.02.2022. Die zweite Phase des Studienauftrages wurde im 2021 gestartet, musste jedoch infolge des Ausstieges eines Teilnehmers sistiert werden. Das qualifizierte Verfahren soll im 2022 weitergeführt werden. Die bestehende Liegenschaft wird vor dem Start des qualifizierten Verfahrens auf deren Zustand und Ausbaupotential geprüft. Das Gutachten soll aufzeigen, ob die bestehende Substanz aus ökologischen, technischen und wirtschaftlichen Kriterien erhalten oder ersetzt werden muss.

Bettschen Bernstrasse

Anfang März 2021 wurde das Gesuch für eine Um- und Aufzonung innerhalb der Zone mit Planungspflicht ZPP L zurückgezogen. Der Gemeinderat hat entschieden, die Anpassung der ZPP L zu sistieren. Im neuen Zonenplan (Bestandteil der ordentlichen Ortsplanungsrevision) wurde der ZPP-Perimeter als Umstrukturierungsgebiet ausgeschieden.

keine Farbe möglich,
da der definierte Schwerpkt
nicht zum Ziel führt,
bzw. auf unbestimmte Zeit
offen bleibt

A+W 4: Coworking Spaces

Nach einer entsprechenden Evaluationsphase konnte am 16. August 2021 das Coworking Steffisburg in zwei Büros im 2. Stock des grossen Höchhauses am Höchhusweg 17 in Steffisburg seinen Betrieb aufnehmen. Im Dezember 2021 hat das Kernteam zudem den Verein «Coworking Steffisburg» gegründet. Dieser wird, vorläufig befristet bis Ende 2022, die Führung und den Betrieb des Coworking-Space im Höchhus sicherstellen. Hierfür erhält der Verein sowohl 2021 als auch 2022 einen finanziellen Unterstützungsbetrag von der Einwohnergemeinde Steffisburg. Auf Seite 28 dieses Verwaltungsberichts finden Sie weitere Informationen zum Coworking im Höchhus Steffisburg.



IV. Verwaltungsabteilungen

1. Präsidiales



Jürg Marti, Gemeindepräsident (links) und Rolf Zeller, Gemeindegemeinsamer

Die Abteilung Präsidiales wird durch Rolf Zeller, Gemeindegemeinsamer, geleitet. Politisch steht ihr Jürg Marti (SVP), Gemeindepräsident, vor.

1.1 Ständiger Wahl- und Abstimmungsausschuss

Präsidium

Der ständige Wahl- und Abstimmungsausschuss wird durch Thomas Winkler (SVP), Glockenthalstrasse 6, präsidentiert.

Mutationen

Austritte

- Baula Karin (parteiungebunden), Ziegeleistrasse 34, per 31.12.2021
- Ogi Roman (glp), Oberer Ortbühlweg 2, per 16.02.2021

Eintritte

- Die Ersatzwahl für Baula Karin wird im Januar 2022 vorgenommen
- Weyermann Odermatt Sabine (glp), Traubenweg 47, per 01.03.2021 (als Ersatz von Ogi Roman, glp)

Allgemeines

Im Berichtsjahr fanden an drei Wochenenden Abstimmungen und an einem Wochenende Abstimmungen sowie eine Wahl statt. Behandelt wurden 13 eidgenössische Vorlagen und zwei kantonale Vorlagen. Ferner gelangte am 7. März 2021 die Gemeindevorlage «Hochwasserschutz und der Längsvernetzung Zulg; Bewilligung Verpflichtungskredit von brutto CHF 13'850'000.00» zur Abstimmung. Am 26. September 2021 schliesslich fand die Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium statt.

1.2 Bundesfeier

Am 1. August 2021 hat die Schweiz ihren Geburtstag gefeiert. Die traditionelle Bundesfeier in Steffisburg wurde durch die Einwohnergemeinde und den Musikverein Steffisburg organisiert und durchgeführt. Als Festrednerin konnte in diesem Jahr wiederum Annemarie Stähli, Oberländer Märlibühni, gewonnen werden. Zudem stand ein Auftritt von Josua Romano auf dem Programm, welcher Lieder aus seinem Repertoire spielte.

Aufgrund des schlechten Wetters fand die Feier in der Aula Schönau statt. Gemeindepräsident Jürg Marti begrüsst die Gäste und richtete einige persönliche Worte an die Anwesenden. Annemarie Stähli sprach in ihrer Rede über die Wertschätzung und gab einige Einblicke in das Drehbuch des Theaterstücks «Der grosse Traum», welches im April/Mai 2022 in Steffisburg aufgeführt werden soll. Milena Feuz und Kaspar Junker begleiteten Annemarie Stähli und liessen das spannende und emotionale Stück mit einzelnen Darbietungen am Theaterhorizont aufleuchten.

Für das leibliche Wohl sorgte der Musikverein Steffisburg. Ob Bratwurst mit Brot oder Steak mit Pommes, es war für alle das Passende dabei.

Die Kinder spielten trotz Regenwetter rund um den Spielbus der reformierten Kirchgemeinde Steffisburg. Weiter konnten die Kinder zusammen mit ihren Eltern eine eigene Laterne basteln und diese gleich am traditionellen Fackelumzug, begleitet durch die Tambouren des Musikvereins, benutzen und bestaunen. Das offizielle 1.-August-Feuer, welches vom Werkhof der Einwohnergemeinde Steffisburg aufgebaut worden ist, bildete den Abschluss der gelungenen Bundesfeier. Mitglieder der Feuerwehr Steffisburg regio sorgten dafür, dass das Feuer jederzeit unter Kontrolle war.



Während der Festrede von Annemarie Stähli (v.l.n.r. Milena Feuz, Kaspar Junker und Annemarie Stähli)



Josua Romano – Americana made in Switzerland



Gemeindepräsident Jürg Marti hält seine Ansprache

1.3 Jungbürgerfeier

Nachdem die Feier im letzten Jahr aufgrund der Corona-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste, konnte am 5. Juli 2021 mit den Jahrgängen 2002 und 2003 gleich doppelt gefeiert werden. Auf dem Programm stand ein «Gastroabend» im Restaurant Alegria in Steffisburg, den die Jungbürgerinnen und Jungbürger selbst mitgestalten konnten. In kleineren Gruppen wurden verschiedene Stationen durchlaufen. Zur Stärkung wurde anschliessend ein feines Abendessen serviert. Von den 241 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern mit Jahrgang 2002 und 2003 nahmen 34 an der Feier teil. Die Bürgerbriefe erhielten die Jugendlichen im Vorfeld per Post zugestellt.

1.4 Bericht aus der Abteilung Präsidiales



Rücktritt Gemeindepräsident Jürg Marti

Der Gemeinderat musste im Rahmen der jährlichen Klausurtagung Mitte April 2021 vom Rücktritt von Jürg Marti per 31. Dezember 2021 mit grossem Bedauern Kenntnis nehmen. Jürg Marti

gehört dem Gemeinderat seit dem 1. August 2008 an. Ende 2008 stieg er um die Nachfolge von Gemeindepräsident Hans Rudolf Feller (FDP) ins Rennen und wurde am 14. Dezember 2008 im zweiten Wahlgang im Alter von 29 Jahren zum jüngsten Gemeindepräsidenten von Steffisburg gewählt. Mit seinem Amtsantritt als Gemeindepräsident per 1. April 2009 wechselte er von Amtes wegen im Gemeinderat das Departement und wurde Vorsteher der Abteilung Präsidiales. Zuvor stand er dem Departement Sicherheit vor, welches er von Urs Hauenstein (SVP) nach dessen Rücktritt übernommen hatte.

Vor seiner Amtszeit als Gemeinderat gehörte Jürg Marti von 2004 bis 2008 dem Steffisburger Parlament an und war von 2020 bis 2021 auch Mitglied des Grossen Rats des Kantons Bern.

Jürg Marti begründet seinen Rücktritt damit, dass ein guter Zeitpunkt gekommen ist, die Weichen für die Gemeinde Steffisburg und für sich persönlich zu stellen. Nach gut zwölf Jahren im Amt gilt es wieder einmal neue Wege zu gehen. «Mir ist wichtig, dass ich im «Guten» gehen sowie auf eine wertvolle, spannende und ereignisreiche Zeit zurückblicken kann. Es war keine einfache Entscheidung, jedoch kommt dieser aus dem Herzen», begründet Jürg Marti seinen Rücktrittsentcheid. Er wird ab 1. Januar 2022 eine neue Herausforderung in der Privatwirtschaft antreten, wo auch seine beruflichen Wurzeln liegen.

Er blickt auf die vergangenen Jahre mit sehr grosser Freude zurück: «Ich erhielt die einmalige Chance zusammen mit den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, als Mitglied in vielen politischen Gremien und gemeinsam mit der ganzen Bevölkerung an der Zukunft unseres geliebten Dorfes mitzugestalten. Ich durfte unzählige Kontakte knüpfen und dabei auch mit Mitmenschen mitfühlen und mitdenken. Für das grosse Vertrauen, die Unterstützung und die wertvolle gemeinsame Zeit über all die Jahre mit unzähligen Facetten, welche das Leben schreibt, danke ich allen herzlich.»

Am 17. Dezember 2021 fand in der Aula Schönau ein Verabschiedungsanlass zu Ehren von Jürg Marti mit vielen seiner Weggefährten statt, die ihn während seiner Amtszeit als Gemeindepräsident von Steffisburg begleitet haben. Zum Abschied erhielt er vom Gemeinderat eine Sitzbank mit persönlicher Widmung und vom Gemeindepersonal einen «Steinmannli»-Bausatz mit Original-Zulgesteinen überreicht.



Jürg Marti auf seiner Sitzbank

In den Wochen vor dem 16. August 2021 wurde probegearbeitet, weiter diskutiert, evaluiert, organisiert, umstrukturiert, gepinnt, geschrieben, gezettelt, verzettelt, wieder zurückgefunden und konkretisiert. Es entstanden eine Homepage, Social Media Accounts, die Räumlichkeiten wurden eingerichtet, eine Kaffeemaschine angeschafft, der Schlüssel übergeben und Bedürfnisse evaluiert.

Seit dem 16. August 2021 ist das Coworking Steffisburg für alle geöffnet und die Verantwortlichen freuen sich über viele CoworkerInnen aus Nah und Fern. An dieser Stelle nochmals ein Aufruf an alle Leserinnen und Leser des Verwaltungsberichts: Kommen Sie vorbei! Arbeiten Sie bei uns, mit uns und testen Sie doch einmal das Angebot. Ziel ist es, gemeinsam das Coworking Steffisburg weiter auf- und auszubauen. Dazu brauchen wir auch Sie!



Der «Steinmannli»-Bausatz mit Original-Zulgsteinen und Unterschriften aller Mitarbeitenden



Coworking-Spurgruppe

Coworking im Höchhus Steffisburg

«Es gibt tausend Varianten und hunderte von verschiedenen Menschen und Arbeitssituationen, die im Coworking Platz haben. Gemeinsam arbeiten und vernetzen bringt uns alle weiter!» Dieses Zitat stammt aus dem Zulgpostbeitrag vom 21. September 2021.

Die Gemeinde Steffisburg unterstützt im Rahmen der Erfüllung des Legislatorschwerpunkts Arbeiten + Wohnen «A+W 4: Coworking Spaces» das Coworking Steffisburg mit einem namhaften Beitrag und möchte junge und ältere Menschen, Unternehmen, Vereine, Selbständige, Teamworker, Greenhorns und Erfahrene sowie alle Neugierigen ermutigen, innovativ zu sein. Gemeinsames Wirken soll in unserer Gemeinde gefördert werden.

Konkret startete das Projekt im Rahmen eines Kickoff-Events Ende Mai 2021. Dabei haben sich 15 interessierte Personen Zeit genommen, um über die Rahmenbedingungen des Projektes zu sinnieren und eine mögliche Organisation zu skizzieren. Daraus ergab sich ein Kernteam, welches den Aufbau des Coworking Steffisburg nun vorantreibt.



Einblick in das Coworking

Art Container Steffisburg 2021/2022 – Bi de Lüt; Maislabyrinth «Das goldene Korn», Projekt 1/5

Von den blauen Weiten der Weltmeere in die geheimnisvolle grüne Welt des Maislabyrinths in Steffisburg: Die Art Container ist wieder da! Mit neuem Konzept und unter dem Motto «Art Container Steffisburg – Bi de Lüt» startete im Herbst das erste von fünf Kulturprojekten mit dem drei Hektar grossen Maislabyrinth im Gebiet des Aareleists. Ines Meyer konnte wieder als Gesamtprojektleiterin der bereits vierten Ausgabe der Art Container Steffisburg gewonnen werden.

Die Freiluftausstellung wird in enger Zusammenarbeit mit den Quartier-Leisten (Aareleist, Hardegg-leist, Flühlileist, Dorfleist, Schwendibach), der Stiftung Höchhus und der Reformierten Kirchgemeinde Steffisburg sowie mit Schulen und verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern durchgeführt. Diesmal werden die Kunstprojekte nicht nur in, sondern auch um die Container angelegt, entsprechend der Projektideen der Quartier-Leiste. Fünf Projekte werden nicht gleichzeitig, sondern nacheinander, über zwei Jahre verteilt umgesetzt.

Das Wetterglück stand während vier Wochen (vom 18. September bis 16. Oktober 2021) auf der Seite der Macher des Maislabyrinths in Steffisburg. Ebenso blieb das Maisfeld glücklicherweise standhaft und zog während einem Monat über 10'000 Besuchende in seinen Bann. Das Maislabyrinth der Art Container Steffisburg musste nur an einem Tag aufgrund starker Regenfälle geschlossen bleiben, 29 Tage war es geöffnet. Insgesamt wurden die Stahltüren der Schiffscontainer also 58-mal auf- und zugemacht, stolze 116 Kontrollrundgänge haben freiwillige Helferinnen und Helfer absolviert und so mindestens 191 Kilometer zurückgelegt. Hätten Besuchende den direktesten Weg genommen, würde dies allein einer Wegstrecke von 16'500 Kilometern entsprechen. Aber wie bekannt ist, war es nicht einmal für Projektmitarbeitende so einfach, den «richtigen» Weg zu finden und mit mindestens einer Stunde Marschzeit vom Eingang bis zum Ausgang musste gerechnet werden.

Ideengeber und Hauptinitiant des Maislabyrinths war Marco Berger, Präsident des Aareleists. Unterstützt wurde er dabei von Michel Reichen, Vorstandsmitglied des Aareleists. Zudem hat er während des Betriebs die Leist-Events, das heisst das Vollmond- sowie Fyrabe-Labyrinth mit Fyrabe-Bier organisiert. Landwirt Christian Kropf stellte das Land für das Projekt an der Stockhornstrasse zur Verfügung. Die Bühler + Dällenbach Ingenieure AG Steffisburg haben die Labyrinthwege nach der Planvorgabe von Marco Berger via GPS-Daten abgesteckt und Werkhofmitarbeitende haben die kurzgewachsenen Maispflanzen mit Mulcher und Handmäher gemäht. Den Eingangscontainer hat die Eric Schweizer AG bereichert, in dem die Besuchen-

den viel Wissenswertes zum Thema «Mais» erfahren konnten. Auch hat die Firma aus dem Leistgebiet die Maissamen gespendet. Mit dem Kunstwerk «Stäffisburg verchnüpft» beabsichtigt die Reformierte Kirchgemeinde Steffisburg die Menschen und die Ortsteile von Steffisburg zu verknüpfen. Die verwendeten Seilfarben gaben dabei Aufschluss, aus welchem der fünf Leistgebiete die Besucherinnen und Besucher kamen. Philipp Läng und Anna Schmid haben das Maislabyrinth mit einer Klang- und Kunstinstallation bereichert. Zudem haben Schüler der Rudolf Steiner Schule Steffisburg zusammen mit Fachpersonen der Schreinerei Holzimpuls Thun einen Aussichtsturm mit Rutschbahn erstellt, welcher im Labyrinth platziert wurde und einen imposanten Blick von oben auf das Maisfeld bot. Im nahegelegenen Popup Mais-Beizli, welches durch Fabian Barben und Lucyna Kellenberger in Eigenregie betrieben wurde, konnten die Besuchenden verweilen und sich kulinarisch verwöhnen lassen. Verschiedene Bands wie Funky Superspreaders, Nils Burri und bearbeat sorgten an der Vernissage sowie an der Finissage für eine abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung. Das zweite Projekt «Lichtzauber» im Hardegg-Gebiet ist in Bearbeitung und wird im Februar 2022 durchgeführt.

KulturGarten 2021

Bereits zum dritten Mal wurde das Projekt «KulturGarten» realisiert. Die Garteninseln, welche auf den öffentlichen Plätzen jeweils auf das Projekt aufmerksam machen und der Bevölkerung die Möglichkeit bieten, kleine Gärten zu bewirtschaften, waren gefragt. An fünf verschiedenen Standorten und auf praktisch allen Schulanlagen wurden insgesamt über 40 Garteninseln bepflanzt.

In diesem Jahr wurden Weichen für ein bunteres Steffisburg gelegt. Als Leuchtturmprojekt wurden auf verschiedenen bisher ungenutzten gemeinde-eigenen Flächen artenreiche Blumenwiesen angelegt. Anfang Mai fand auf dem Friedhof ein öffentlicher Workshop statt. Daniel Mosimann, Fachmann für naturnahen Garten- und Landschaftsbau, zeigte den Teilnehmenden, auf was es ankommt. Auch die Schule war Teil der Blumenwiesenaktion. Auf dem Areal des Bernstrasse-Schulhauses haben Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrpersonen Blumenwiesen angelegt. Als Teamanlass der Anlagewarte wurden im Herbst bei der Musterplatzhalle erste Rasenflächen in Blumenwiesen umgestaltet. Weitere bisher ungenutzte Flächen entlang von Strassen wurden durch das Team des Werkhofs in naturnahe Flächen umgestaltet.

Weiter fanden folgende Veranstaltungen statt:
– Wie in den Vorjahren fand am Tag der guten Tat wiederum eine Aktion zur Bekämpfung von invasiven Neophyten statt. Rund 50 Personen nahmen an der Aktion teil. Im Herbst konnte eine

Freiwilligengruppe «Neophytenbekämpfung» ins Leben gerufen werden. Mehrere Personen unterstützen die Gemeinde ab sofort ehrenamtlich bei der Bekämpfung von invasiven Neophyten.

- Mit der Veranstaltung «Wildpflanzen – gesund und vielseitig!» begeisterte Kevin Nobs, Naturheilpraktiker und Biologe, einmal mehr.
- An einem Tageskurs führte Marcus Pan, Permakultur Designer, die Teilnehmenden in die Permakultur ein. Der Begriff «Permakultur» leitet sich ab von den Begriffen «permanent» und «Agrikultur». Bei der Permakultur geht es darum, von der Natur zu lernen und deren perfekt aufeinander abgestimmte Systeme zu imitieren.
- Ein sehr gefragter Kurs war ebenfalls ein Tageskurs, welcher durch den Natur- und Vogelschutzverein Steffisburg organisiert wurde: «Mähen mit der Sense – ein Beitrag für mehr Biodiversität». Bei Hansjörg von Känel, Sensenwerkstatt, lernten die Teilnehmenden, worauf es beim Mähen mit der Sense ankommt.

Insgesamt war die Saison organisatorisch sehr herausfordernd, aber doch erfolgreich. Die steigende Anzahl Besuchende und das Interesse von anderen Gemeinden und Institutionen ist eine Bestätigung, dass mit dem Projekt der Nerv der Zeit getroffen wird.



Öffentlicher Workshop am 1. Mai 2021 mit Daniel Mosimann.

1.5 Ausschuss für Personalfragen

Im Jahr 2021 fanden keine Sitzungen des Ausschusses für Personalfragen statt.

1.6 Personelles

Neueintritte

Präsidiales

01.08.2021 Reisch Franziska
Stabsmitarbeiterin
Gemeindepräsidium

Finanzen

01.06.2021 Liniger Monica
Bereichsleiterin Steuern

01.10.2021 Fuchser Karin
Kauffrau Steuern

01.12.2021 Matti Nicole
Stabsmitarbeiterin Finanzen

Hochbau/Planung

01.02.2021 Gugger Stefan
Anlagewart Gemeindehaus,
Gebäude Werkhof/Feuerwehr,
Höchhus, Gemeindebibliothek

01.03.2021 Berger Ramona
Badmeisterin (befristet)

01.03.2021 Bürki Cindy
Projektleiterin Hochbau

01.04.2021 Bächler Verena
Badmeisterin (befristet)

01.07.2021 Etemi Behrije
Reinigungsmitarbeiterin

01.12.2021 Baumann Nicola
Verfahrensleiter Bauinspektorat

01.12.2021 Hodler Margareta
Verfahrensleiterin Bauinspektorat

Tiefbau/Umwelt

01.01.2021 Senn Flavia
Stabsmitarbeiterin Energie/Mobilität/
Naturschutz (befristet)

01.01.2021 Zurbrügg Sarah
Gärtnerin

01.04.2021 Widmer Urs
Fachperson Infrastruktur-
management Tiefbau

01.09.2021 Stern Kathrin
Gärtnerin

Bildung

01.08.2021 Ramseyer Michèle
Vorlehre Kauffrau

Soziales

01.02.2021 Kunz Franziska
Sozialarbeiterin

01.02.2021 Schwaller Nicole
Sozialarbeiterin i.A.

01.03.2021 Berger Marco
Sozialarbeiter i.A.

01.03.2021 Fink Jonas
Sozialarbeiter

16.08.2021 Jaeggi Barbara
Stabsmitarbeiterin
Fachstelle für Gesellschaft

Sicherheit

01.04.2021 Graf Barbara
Kauffrau Einwohnerkontrolle
01.12.2021 Bühler Michael
Sachbearbeiter Planung und Einsatz

Jubiläen

10 geleistete Dienstjahre

Blaser Therese (Soziales)
Deiss Martin (Tiefbau/Umwelt)
Gerber Christian (Finanzen)
Hüppi Marc (Soziales)
Lehmann Jonas (Tiefbau/Umwelt)
Marti Bruno (Hochbau/Planung)
Nescsak Istvan (Hochbau/Planung)

15 geleistete Dienstjahre

Imfeld Stefan (Soziales)
Neuhaus Marianne (Präsidiales)
Richard Karin (Präsidiales)
Riesen Manuela (Bildung)
Rubi Margrit (Soziales)
Siegenthaler Markus (Finanzen)
Sohm Guido (Sicherheit)
Stegmann Peter (Tiefbau/Umwelt)

20 geleistete Dienstjahre

Linnekogel Ruth (Hochbau/Planung)
Müller Sylvia (Soziales)
Ramseier Daniela (Präsidiales)

30 geleistete Dienstjahre

Furrer Erika (Präsidiales)
Oesch Franz (Tiefbau/Umwelt)

Pensionierungen

28.02.2021 Linder Mario
Anlagewart (Aushilfe)
28.02.2021 Oesch Werner
Waldarbeiter
30.09.2021 Kunz Alfred
Gärtner Friedhof
30.11.2021 von Gunten Gerhard
Bereichsleiter Administration
FW/ZS/QA/GWL
30.11.2021 Linnekogel Ruth
Sachbearbeiterin Liegenschaftsdienst

Todesfall

Hochbau/Planung

28.11.2021 Häsler Heinz
Anlagewart Schulanlagen Sonnenfeld
und Bernstrasse, Tagesschule und
Kita Schwäbis

Austritte

Präsidiales

03.12.2021 Reisch Franziska
Stabsmitarbeiterin
Gemeindepräsidium
31.12.2021 Marti Jürg
Gemeindepräsident

Finanzen

30.06.2021 Dähler Melissa
Kauffrau Steuern
30.09.2021 Linder Andrea
Sachbearbeiterin Buchhaltung

Hochbau/Planung

31.03.2021 Hauswirth Beat
Bereichsleiter Bewartung/Unterhalt
30.06.2021 Schneider Pia
Verfahrensleiterin Bauinspektorat
31.08.2021 Maurus Jens
Projektleiter Hochbau
30.09.2021 Berger Ramona
Badmeisterin (befristet)
30.09.2021 Bächler Verena
Badmeisterin (befristet)
31.10.2021 Reber Beat
Bereichsleiter Bauinspektorat
31.12.2021 Schori Marc
Verfahrensleiter Bauinspektorat

Tiefbau/Umwelt

31.08.2021 Senn Flavia
Stabsmitarbeiterin Energie/Mobilität/
Naturschutz (befristet)

Soziales

30.04.2021 Hari Anja
Sozialarbeiterin/Stv. Bereichsleiterin
Sozialdienst Zulg

Sicherheit

31.03.2021 Waber Pamela
Kauffrau Einwohnerkontrolle
31.07.2021 Koller Neel
Lernender Kaufmann



- 1 Interaktives SeilART-Projekt
(Foto: David Schweizer)
- 2 Installation Grünfläche Anna Schmid
(Foto: David Schweizer)
- 3 Jodelduett Trudi Kropf & Markus Geissbühler, am Örgeli Christian Kropf
- 4 Nils Burri, Musiker
(Foto: Ines Meyer)
- 5 Klanginstallation Philipp Läng
(Foto: Ines Meyer)
- 6 Aussichtsturm im Maislabyrinth
(Foto: Ines Meyer)



A R T

CONTAINER



- 7 Funky Superspreaders
(Foto: Michel Reichen)
- 8 Mais-Beizli
(Foto: Marco Berger)
- 9 Maislabyrinth
(Foto: Marco Berger)

2. Finanzen



Konrad E. Moser, Departementsvorsteher Finanzen (links) und Monika Finger, Finanzverwalterin

Die Abteilung Finanzen wird durch Monika Finger, Finanzverwalterin, geleitet. Politisch steht ihr seit 1. Januar 2021 Konrad E. Moser (FDP), Gemeinderat/Departementsvorsteher Finanzen, vor.

2.1 Finanzkommission

Präsidium

Die Finanzkommission wird von Amtes wegen von Gemeinderat Konrad E. Moser (FDP), Glockenthalstrasse 27, präsidiert.

Mutationen

Die Zusammensetzung der Kommission blieb bis auf den neuen Vorsitzenden unverändert.

Allgemeines

Die Finanzkommission befasste sich gemäss ihren Zuständigkeiten mit der umfangreichen Jahresrechnung 2020 und verabschiedete sie zuhanden des Gemeinderates bzw. des Grossen Gemeinderates. Sie nahm vom Prüfungsergebnis des Revisionsorgans mit detailliertem Management Letter und Bestätigungsbericht Kenntnis. Im Mai beriet die Kommission, als vorberatendes Organ für den Gemeinderat, über das Investitionsprogramm 2021–2026. Die Mitglieder setzen sich weiter mit der Finanzplanung, der Tragbarkeit der Investitionen und dem Finanzhaushaltgleichgewicht auseinander; im vergangenen Jahr insbesondere mit der gerechneten Steuererhöhung zur Finanzierung der Grossinvestitionen und des anstehenden Werterhalts der Schulliegenschaften. Sie nahmen von Auswirkungen auf das operative Ergebnis und die Schulden Kenntnis und wurden über die Beeinflussbarkeit und Bindung von Aufwand informiert. Das Budget 2022 wurde intensiv geprüft. Der Sachaufwand und die Entwicklung des Aufwandes bildeten hierbei die Schwerpunkte der Debatte.

2.2 Informatik

Der Ersatz der 20-jährigen Telefonanlage war eine der grösseren Herausforderungen im 2021. Zusammen mit der Abteilung Sicherheit und einer externen IT-Firma hat der Bereich Informatik dieses Projekt umgesetzt. Vom Ersatz betroffen waren etwa 220 Telefonapparate in der Gemeindeverwaltung, deren Aussenstellen und in allen Schulhäusern und Kindergärten.

Die Projektverantwortlichen entschieden sich nach sorgfältiger Evaluation und unter Einbezug von Benutzervertreterinnen und -vertretern aus allen Abteilungen für die Lösung von 3CX. 3CX ist eine moderne Kommunikationslösung, welche sich nahtlos in die Informatik-Infrastruktur integriert und mehr bietet als «nur» telefonieren und dies zu günstigen Kosten.

Die Mitarbeitenden kommunizieren nun auch von unterwegs und im Homeoffice mit ihrer geschäftlichen Rufnummer. Alle Computerarbeitsplätze sind mit einem «Software-Telefon» (3CX-Client) und einem Headset ausgerüstet, wodurch auf einen herkömmlichen Tischapparat verzichtet werden kann. Die einfache Bedienung des 3CX-Clients per Mausclick erlaubt raschen Zugriff auf alle Telefonfunktionen und Einstellungen. Die Statusanzeige ermöglicht auf einen Blick, ob eine Nummer frei, besetzt oder aktuell nicht erreichbar ist und verhindert so unnötige Anrufversuche. Weitere Funktionen wie Videoanrufe, Chats, Ruflisten, Anrufbeantworter und Webkonferenzen sind ebenfalls direkt über den 3CX-Client nutzbar.



3CX Client

Quelle: <https://www.3cx.de/>

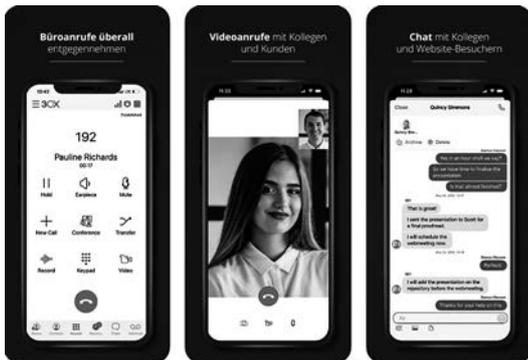
Die 3CX eigene Lösung für Webkonferenzen bietet Funktionen wie Chat, Bildschirmfreigabe, Dokumentfreigabe, Aufzeichnung und ein Whiteboard. Sie ersetzt Tools wie Microsoft Teams, Skype und Zoom usw. Spezielle Software braucht es dazu nicht. Ein Browser genügt.



3CX-Webkonferenz

Quelle: <https://www.3cx.de/>

Mit der 3CX Mobile App können Mobiltelefone eingebunden werden. Sie funktionieren so als interne Geräte, d.h. über die gleiche Rufnummer wie im Büro. Dies ist sehr praktisch, wenn man unterwegs oder im Homeoffice ist. Die meisten Funktionen des 3CX-Clients sind auch in der App verfügbar.



3CX Mobile App

Quelle: <https://www.3cx.de/>

Damit sich die Mitarbeitenden mit der neuen Kommunikationslösung vertraut machen konnten, wurde 3CX parallel zur alten Anlage ausgerollt und für interne Zwecke genutzt. So gab es nach der Abschaltung der alten Anlage am 11. März 2021 keine negativen Überraschungen. Eine Umfrage bei den Mitarbeitenden zwei Monate nach der Einführung zeigte eine hohe Akzeptanz und Zufriedenheit.

Weitere Aufgaben des Bereichs Informatik im 2021 waren:

- Clientersatz in der NetZulg AG
- Bildschirmsersatz in der Verwaltung
- Windows 10 1909 Migration in der Verwaltung
- Windows 10 20H2 Migration in den Schulen
- Diverse Migrationen im Rechenzentrum (vSphere 7, Veeam 11, Horizon 8)

Fünf Fachspezialisten (mit 420 Stellenprozenten) und ein Lernender betreuen und unterhalten die Informatik der Gemeindeverwaltung, NetZulg AG, Volksschulen, Kindergärten, Burgergemeinde, Gemeindebibliothek, Jugendfachstelle und Feuerwehr/Zivilschutz. Per Jahresende gliedert sich die IT-Landschaft wie folgt:

9	Physische Server
135	Virtuelle Maschinen (Server und Clients)
1'092	Endgeräte (PC's, Notebooks und Tablets)
166	Drucker und Kopierer
220	IP-Telefonie Anschlüsse
199	Aktive Netzwerkkomponente (Switch, Firewall, Access Point)
113	AV-Anlagen mit Wireless Display Adapter (Beamer und Audio)
1'934	IT-Komponente in rund 50 privaten IP Subnetze

2.3 Finanzverwaltung

Die klassische Aufgabe der Finanzverwaltung ist die Führung des Finanzhaushalts. Dies umfasst das Rechnungswesen, die finanzrechtlichen Zuständigkeiten und Kreditarten, die Organisation und das interne Kontrollsystem sowie die Rechnungsprüfung. Daraus leiten sich wesentliche Aufgaben der Gemeinde bzw. Finanzverwaltung ab: Die sorgfältige Bewirtschaftung und sparsame Verwendung der öffentlichen Gelder, der Schutz vor Misswirtschaft, finanzielle Transparenz bei Beschlüssen, die unmittelbar oder zu einem späteren Zeitpunkt für die Gemeinde mit Aufwendungen oder Erträgen verbunden sind sowie ein aussagekräftiges und vergleichbares Rechnungswesen. Letzteres bietet die Grundlage für eine erfolgreiche Finanzpolitik.

Im Alltag heisst das, dass die Abteilung nebst der Führung aller Haupt- und Nebenbuchhaltungen die Finanzplanung, das Budget und den Jahresabschluss mit entsprechender Jahresrechnung sicherstellt. Sie beurteilt alle Geschäfte mit finanziellen Auswirkungen bezüglich der kreditrechtlichen Zuständigkeit, der Finanzierung, Tragbarkeit, Folgekosten und Auswirkungen auf den Finanzhaushalt. Sie zeigt Abweichungen zu der aktuellen Planung und zum Budget auf, damit die Exekutive bei Bedarf entsprechend steuern kann. Sie stellt sicher, dass das Vermögen richtig bewertet und korrekt bilanziert wird. Das zuständige Organ soll stets in Kenntnis aller Fakten die erforderlichen politischen Entscheidungen fällen können.

Zusätzlich zur Rechnungsprüfung durch das gewählte Rechnungsprüfungsorgan erfolgte erstmals seit über 20 Jahren eine vertiefte Prüfung der Jahresrechnung 2020 durch die kantonale

Aufsichtsbehörde, das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern. Das Prüfungsergebnis war sehr erfreulich.

Die Gemeinde erreichte neu zusätzlich zu den bisherigen fünf Mehrwertsteuerpflichtigen Bereichen ab 1. Juni 2021 bei der Parkplatzbewirtschaftung und ab 1. September 2021 im Bereich Friedhof einen Umsatz von mehr als CHF 100'000.00 und wurde somit auch für diese Funktionen pflichtig. Der Mehrertrag ist auf die flächendeckende Parkplatzbewirtschaftung und die Gebührenerhöhungen in beiden Bereichen zurückzuführen. Damit die Einführung in diesen Bereichen problemlos funktionierte, waren einige zusätzliche Arbeiten notwendig, welche wir vorgängig und bei der ersten Abrechnung erledigen mussten. Zudem konnten in beiden Funktionen Einlageensteuerungen geltend gemacht werden. Hierfür wurden wertvermehrnde Ausgaben der letzten 20 Jahre analysiert.

Die gewichtsabhängige Gebührenfakturierung des Gewerbekehrichs erfolgte bisher durch die Frutiger AG im Auftrag der Gemeinde. Zur Vereinfachung von Schnittstellen und Abläufen wurden diese Arbeit im aktuellen Jahr in die Finanzverwaltung zurückgenommen. Damit die von der Firma Frutiger gelieferten Containerchipnummern und Leerungsdaten in gemeindeeigenen Gebührenprogramm IS-E eingelesen werden können, musste vorab ein Workflow programmiert werden. Dies und die Testläufe verzögerten die definitive Einführung, welche gemäss Vertrag per 1. September 2021 vorgesehen war. Unbürokratisch erklärte sich die Frutiger AG bereit, weiterhin die Rechnungen zu stellen, damit die Gemeinde die Testphase verlängern und somit sicherstellen konnte, dass alle gelieferten Daten korrekt fakturiert werden. Nach einer letzten Testübernahme konnten die Dezember-Rechnungen erstmals selbst fakturiert werden.

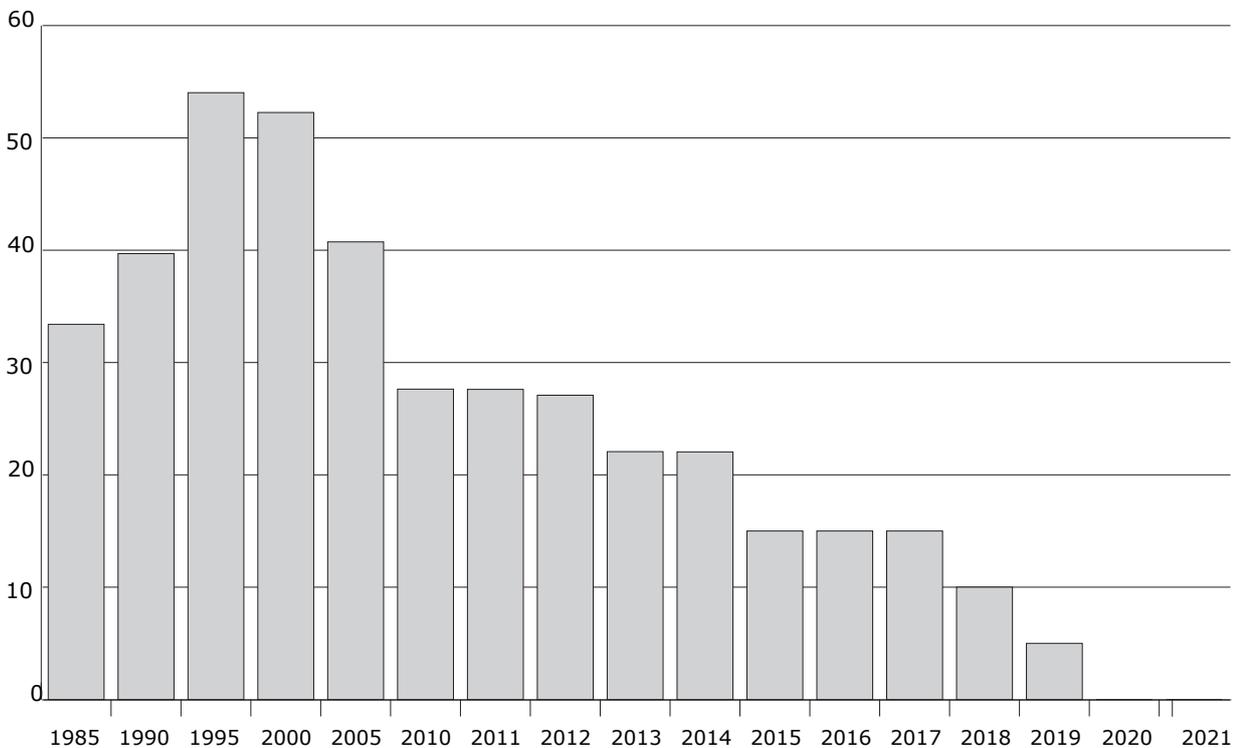
Die Anlagebuchhaltung ist nach wie vor für die Verantwortlichen eine sehr grosse Herausforderung. Die Verwaltung der gemeindeeigenen Grundstücke mit Abparzellierungen, Verschiebungen vom

Finanz- ins Verwaltungsvermögen oder umgekehrt, Realersatz oder gemischtwirtschaftlichen Nutzungen wie beim Ortbühlweg 17 (Chalet Schüpbach) oder der Scheidgasse 4 (Bauernhaus) sind fachlich sehr anspruchsvoll und die Umsetzung zeitintensiv. Im vergangenen Jahr mussten zudem gemäss übergeordneten Bestimmungen sämtliche Bewertungen aller Liegenschaften des Finanzvermögens überprüft werden. Hierzu wurden je nach Bewertungsmethode auch externe Gutachten eingeholt.

Das Cash Management erforderte im Berichtsjahr tägliche Überwachung und Steuerung mit entsprechender Liquiditätsplanung. Die Banken haben Ende 2020 unter den Auswirkungen der am Markt vorhandenen Geldmenge die Limite für Guthaben auf den Konten der Gemeinden weiter reduziert. Bei Überschreitung dieser Grenze bezahlt die Gemeinde auf sämtlichen Konten einen Negativzins von mindestens 0,5 %. Die grossen Investitionen fallen bekanntlich erst in den Folgejahren an. Die Rechnungen Dritter wurden mehrheitlich unverzüglich nach dem Einlesen und somit vor der Fälligkeit bezahlt. Dies einerseits damit Liquidität abgebaut werden konnte, andererseits konnte die Gemeinde so die Wirtschaft während Corona unterstützen, indem diese ihre Zahlungen rasch erhielten. Die im Dezember 2020 als Tresorerie-Massnahme gezeichneten Anlagestrategiefonds wurden beibehalten. Je nach Entwicklung müssen sie zur Reduktion der hohen Liquidität allenfalls noch aufgestockt werden. Da die Gemeinde schuldenfrei ist, können auch keine Darlehen amortisiert werden und auch das Angebot für kurzfristige Darlehen an andere Gemeinden war wenig gefragt.

Netto weist die Gemeinde schon längere Zeit ein Vermögen pro Einwohner aus. Ein historischer Moment war bekanntlich 2020. Im vergangenen Sommer wurde das letzte Schuldscheindarlehen amortisiert. Das heisst, die Gemeinde hat gegenüber Dritten keine mittel- und langfristigen Schulden mehr. Aufgrund der vorhandenen Liquidität und der Investitionstätigkeit hat sich diesbezüglich 2021 nichts verändert.

Bestand der langfristigen Schulden bei Dritten am Jahresende



Die Abteilung Finanzen ist auch zuständig für die Verwaltung des gesamten Versicherungsportefeuilles der Gemeinde. In Einzelfällen wurden objektbezogene Bauwesen- und oder Bauherrenhaftpflichtversicherungen abgeschlossen.

Im Jahresrückblick betrachtet, dominierte die Menge bzw. die enorme zeitliche Belastung, welche die vielen Prüfungen und Stellungnahmen zu Bericht und Anträgen der anderen Abteilungen auslösten einmal mehr. Es gab wenig «normale» Geschäfte. Oftmals fand sich in der «Arbeitshilfe Gemeindefinanzen des Amtes für Gemeinden und Raumordnung» keine Lösung, wie ein Geschäft hinsichtlich finanzrechtlicher Bestimmungen zu beurteilen war. Wesentlich mehr Zeit als üblich wurde auch für die mehrtätigen Strategiesitzungen des Gemeinderates zusammen mit den Abteilungsleitenden aufgewendet. Es wurden viele Daten erhoben und ausgewertet, welche für die Weichenstellung notwendig waren. Wichtig ist bei allen Geschäften, dass die finanzrechtliche Zuständigkeit gewahrt wird, die Vorschriften eingehalten und transparente Geschäfte vorgelegt werden können, welche die Folgekosten und Auswirkungen auf den Finanzhaushalt unmittelbar oder zu einem späteren Zeitpunkt aufzeigen.

2.4 Steuerverwaltung

Allgemeines

Regelmässig zu Jahresbeginn werden von der Steuerverwaltung des Kantons Bern Praxisänderungen eingeführt. Die Verkürzung der Fristverlängerung für die Abgabe der Steuererklärung und der Wegfall der Zugangsmöglichkeit, seine Steuerklärung in TaxMe-Online auszufüllen, waren die per 1. Januar 2021 eingeführten Änderungen, welche die täglichen Arbeiten auf der Steuerverwaltung Steffisburg am meisten beeinflussten.

Bis zur Praxisänderung gab es zwei Möglichkeiten, die Steuererklärung online auszufüllen. Entweder wurde die Steuererklärung mit TaxMe-Online oder mit BE-Login ausgefüllt. Jeweils zu Beginn des Jahres erhielten die Steuerpflichtigen von der Steuerverwaltung ein Schreiben mit der ZPV-Nummer, der Fall-Nummer und dem ID-Code. Mit diesen Angaben konnte man die Steuererklärung mit TaxMe-Online ausfüllen. Ab dem 1. Januar 2021 werden die Steuerpflichtigen, welche über das Portal TaxMe-Online einsteigen, direkt zur Registrierung bei BE-Login weitergeleitet. Somit kann die Steuererklärung ab diesem Zeitpunkt nur noch über BE-Login elektronisch ausgefüllt und eingereicht

werden. Der Vorteil von BE-Login gegenüber TaxMe-Online ist, dass die Steuererklärung vollständig elektronisch freigegeben werden kann. Das Einreichen der ausgedruckten und unterschriebenen Freigabequittung bei der Steuerverwaltung der Gemeinde entfällt. Damit reduzierte sich auch der Arbeitsaufwand im Bereich der Vorerfassung bei den Gemeinden. Zudem können gewisse Belege und eSteuerauszüge beim Ausfüllen der Steuererklärung hochgeladen werden.

Per 1. Januar 2021 hat die Steuerverwaltung des Kantons Bern eine neue Fristverlängerungspraxis eingeführt. Die Verlängerung der Abgabefristen für die Steuerklärungen wurden verkürzt und die damit verbundenen Gebühren angepasst. Der ordentliche Abgabetermin für die ganzjährige Steuererklärung für unselbständig erwerbende Personen ist wie bisher der 15. März. Natürliche Personen, welche ihre Steuererklärung 2020 nicht bis zum 15. März 2021 abgeben konnten, hatten die Möglichkeit, die Einreichfrist bis zum 15. Juli 2021 zu verlängern. Die Fristverlängerung bis zum 15. Juli 2021 ist gebührenfrei, sofern diese elektronisch vom Steuerpflichtigen selbst vorgenommen wird. In den Vorjahren konnten die Steuerpflichtigen die Abgabefrist gebührenfrei bis zum 15. September 2021 verlängern. Mit der neuen Praxis wollte die Steuerverwaltung des Kantons Bern bewirken, dass die Steuerklärungen früher eingereicht werden. Mehr dazu kann im folgendem Abschnitt «Zahlen und Fakten» entnommen werden.

Weiter wirkten sich die im Vorjahr beschlossenen Neuerungen auch noch im aktuellen Steuerjahr 2021 aus und sorgten für beschäftigte Mitarbeitende – man denke beispielsweise an die Allgemeine Neubewertung 2020. Per Ende Jahr 2021 sind noch rund 58'000 (8%) Grundstücke im Kanton Bern nicht revidiert. Gegen die Allgemeine Neubewertung 2020 wurden rund 11'700 Einsprachen erhoben, davon sind per Ende Dezember 2021 rund 2'300 bearbeitet. Die hohe Arbeitsauslastung bei der kantonalen Steuerverwaltung im Bereich der Amtlichen Bewertung wirkt sich auch auf kommunaler Ebene aus. So erfolgen Neubewertungen zeitversoben mit dem Ergebnis, dass den Steuerpflichtigen für ihre Steuerklärung nicht immer die aktuellen Zahlen zur Verfügung stehen.

Zahlen und Fakten

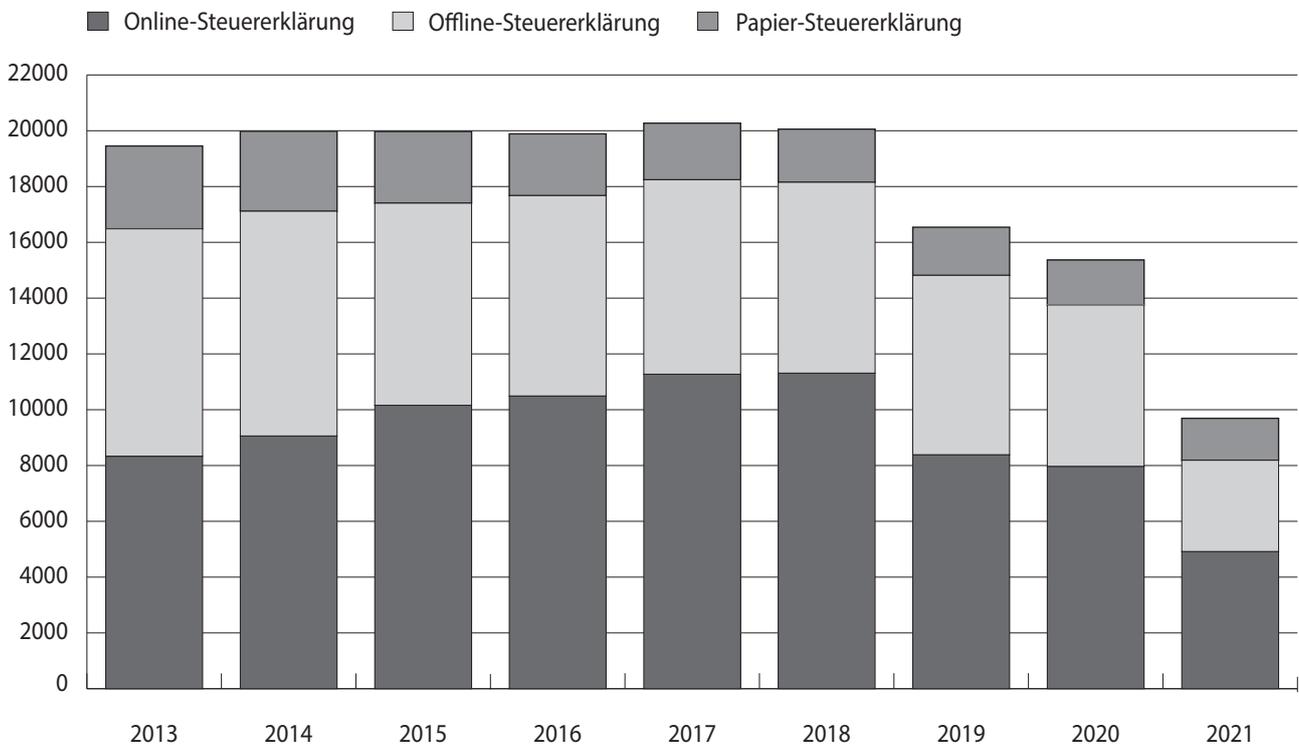
Nach Auswertung der Steuerverwaltung des Kantons Bern waren im Steuerjahr 2020 total 10'158 natürliche Personen in der Gemeinde steuerpflichtig (Vorjahr 10'246). Davon haben 7'875 Personen bis zum 15. Juli 2021 ihre Steuererklärung 2020 eingereicht, was einem Anteil von 77,5 % entspricht. Im Vorjahr hatten 6'305 bzw. 61,5 % der natürlichen Personen bis am 15. Juli 2020 ihre Steuererklärung 2019 eingereicht. Mit der neuen Fristenpraxis wurden rund 16 % der Steuerklärungen früher eingereicht, was nicht zuletzt auch auf die Steuerprognose für die Finanzplanung einen positiven Effekt hatte.

Per Jahresende waren für das Steuerjahr 2020 gemäss Angabe der Steuerverwaltung des Kantons Bern von total 10'158 steuerpflichtigen natürlichen Personen 88,2 % definitiv veranlagt (Vorjahr 10'246/89,5 %). Der leicht höhere Wert gegenüber dem Vorjahr kann mit der neuen Fristverlängerungspraxis begründet werden. Die Erfassungsarbeiten der Steuerklärungen für die 12 angeschlossenen Gemeinden im Thuner Ostamt inklusive Steffisburg wurden von der Steuerverwaltung Steffisburg termingerecht abgeschlossen. Für das Steuerjahr 2020 wurden im Berichtsjahr total 9'688 Steuerklärungen vorerfasst (Vorjahr 15'367). Der Rückgang von 37 % im Vergleich zum vergangenen Jahr ist auf den grösser gewordenen Anteil der Steuerpflichtigen zurückzuführen, welcher die Steuerklärung via Online-Portal «BE-Login» ausgefüllt und vollständig elektronisch freigegeben haben. Wie bereits im Vorjahresbericht erwähnt, bietet die Steuerverwaltung des Kantons Bern keine Offline-Lösung mehr an. Wer seine Steuerklärung nicht elektronisch ausfüllen und einreichen möchte, konnte diese nunmehr in Papierform oder mittels einer kostenpflichtigen Software (Dr. Tax Privat) tun.

Steffisburg hat für die eigene Gemeinde die Kompetenz, Steuererlassgesuche abschliessend zu beurteilen. Im Jahr 2021 wurden 120 Steuererlassentscheide geprüft und eröffnet (Vorjahr 100).

Das Grundbuchamt Oberland meldete der Gemeinde Steffisburg insgesamt 260 Grundeigentumsänderungen, welche für die Liegenschaftsteuer massgebend sind und entsprechende Mutationen auslösten (Vorjahr 300).

Entwicklung vorerfasste Steuererklärungen über die letzten 8 Jahre



2.5 Bericht aus der Abteilung Finanzen

Beschaffung elektronisches Kassensystem in der Cafeteria Gemeindehaus

In der Cafeteria beziehen die Mitarbeitenden der Gemeinde Steffisburg diverse Waren wie Brötchen, Orangensaft, Glace usw. Lange Zeit konnten sie diese ausschliesslich bar bezahlen. Beim Kaffeeautomat sowie dem Snack-Automat konnte die Ware mit Bargeld gekauft werden oder die Mitarbeitenden konnten mit ihrem Schlüssel bezahlen. Der persönliche Schlüssel, welcher gleichzeitig auch für den Zutritt und die Zeiterfassung verwendet wird, wurde beim Snack-Automat mit Bargeld (Münzen) geladen. Der Automat wurde periodisch geleert. Das übrige Bargeld vom Warenverkauf wurde periodisch an die Abteilung Finanzen abgeliefert. Die Münzen mussten dann selber gerollt werden oder es entstanden Gebühren für die Einzahlung bei den Banken. In der Cafeteria wurde manuell ein Kassenbuch geführt, was aufwendig und fehleranfällig war.

Die Cafeteria erzielt einen Jahresumsatz von CHF 35'000.00 bis CHF 40'000.00. Das Rechnungsprüfungsorgan hat bereits mehrmals darauf hingewiesen, dass sie eine Registrierkasse in der Cafeteria

empfiehlt. Letztmals wurde anlässlich der Zwischenrevision 2020 wieder darauf hingewiesen. Durch Covid-19 hat sich die Lage zusätzlich verschärft, weil mit Barzahlungen ein entsprechendes Risiko besteht. Die bisherige Handhabung war nicht mehr zeitgemäss.

Relativ rasch war klar, dass für das bargeldlose Zahlen nur das bereits vorhandene System mit dem persönlichen Schlüssel in Frage kommt. TWINT- oder Kartenzahlungen verursachen teilweise hohe Gebühren. Der Zahlungsprozess dauert entsprechend, was angesichts der Menge der Mitarbeitenden und der bezahlten Pause von 15 Minuten nicht vertretbar wäre. Zudem wäre die Abrechnung auf der Abteilung Finanzen aufwendiger als bei der umgesetzten Lösung. Für die Schlüssellösung gab es einen Lieferanten, welcher mit KABA zusammenarbeitet. Das System wird insbesondere in Personalkantinen und kleinen Gastronomiebetrieben eingesetzt.

Der zuständige Kundenbetreuer hat im Herbst 2020 den involvierten Personen der Abteilungen Hochbau/Planung und Finanzen die möglichen Systeme präsentiert. Der Abteilung Hochbau/Planung war es wichtig, dass die Touch-Kasse einfach zu bedienen

ist und Auswertungen über den Bezug der verschiedenen Artikel erstellt werden können. Bei der evaluierten Lösung handelt es sich um ein Komplettsystem Touchkasse 440-Standard. Die Kanti-
 nensoftware bietet eine moderne und einfache Bedieneroberfläche mit bis zu 80 Schnell-
 tasten (Waren), Bedieneridentifizierung über PIN, die erforderlichen Auswertungen, frei definierbare
 Tages- und Monatsberichte sowie die so genannte Tischfunktion, das heisst, es können Bezüge von
 verschiedenen Mitarbeitenden auf einer Position gesammelt und später bezahlt werden (zum
 Beispiel «Geburtstagszünli»).

Seit der Einführung wird die Abteilung Hochbau/
 Planung bei den administrativen Vorgängen
 möglichst durch die Abteilung Finanzen entlastet.
 Die Mitarbeitenden laden ihre Schlüssel mit
 grösseren Bargeldbeträgen oder Kartenzahlungen
 beim Schalter der Abteilung Finanzen. Dazu
 benötigt es einen Tischleser, damit der Schlüssel
 geladen werden kann und die entsprechende
 Software.

Die Umsetzung und Einführung erfolgte reibungs-
 los. Das neue elektronische Kassensystem kommt
 bei allen sehr gut an und ist nicht mehr wegzu-
 denken.

2.6 Bericht über Hilfsaktionen im Ausland

Die Gemeinde Steffisburg engagiert sich bekannt-
 lich auch in der Entwicklungshilfe und unterstützt
 jährlich mehrere Projekte im Ausland. 2021 erhielt
 die Stiftung JAM für den Umbau einer Kinder-
 tagesstätte in Rebona, Südafrika einen Beitrag von
 CHF 10'000.00. Simon Leuenberger, Teamleiter für
 JAM Schweiz war vor Ort und berichtet wie folgt:

«In Tsitsing, einem Vorort von Rustenburg (Süd-
 afrika), konnte unser Team mit 12 freiwilligen
 Helfern aus der Schweiz Anfang November eine
 Kindertagesstätte umbauen. Während dem letzten
 Jahr haben wir Geld für den Neubau gesammelt.
 Auch die Gemeinde Steffisburg half mit und
 ermöglichte mit einer grosszügigen Spende den
 Umbau. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich
 bedanken.

Für den Bauabschluss reisten wir vom 12. bis
 19. November selbst nach Südafrika. Vor Ort
 konnten wir die neue Gebäudehülle bestaunen.
 Die löchrigen Wellblechhütten waren weg, dafür



Kita «Rebone» vor dem Umbau



Kita «Rebone» nach dem Umbau

standen nun drei gut isolierte Klassenzimmer, ein
 Büro, eine Küche mit fliessend Wasser und
 moderne sanitäre Anlagen bereit. Unsere Aufgabe
 war es, die Zimmerwände und Fassaden möglichst
 bunt und kindergerecht zu gestalten und den
 Spielplatz um einen «Racetrack» zu erweitern. Mit
 viel Engagement und super Teamspirit konnten wir
 das angestrebte Ziel vor der Schlüsselübergabe
 erreichen. Zur «Handover-Party» kamen natürlich
 alle aktuellen Kinder der Kita aber auch viele
 Ehemalige, darunter der Bürgermeister höchst
 persönlich.

Dieses Projekt verändert die Zukunft der Kinder vor
 Ort, aber es hat auch uns verändert. Mit prägenden
 Erfahrungen und wertvollen Erinnerungen kehrten
 wir in unseren Alltag zurück. Unser Dank geht an
 alle, die uns unterstützt haben.»



3. Hochbau/Planung



Christian Gerber, Departementsvorsteher Hochbau/Planung (links) und Bruno Marti, Leiter Hochbau/Planung

In tiefer Trauer und völlig unerwartet mussten wir am 28. November 2021 vom Tod unseres geschätzten Anlagewartes Heinz Häsler erfahren. Seit seiner Anstellung im 2005 bewirtschaftet Heinz seine anvertrauten Schulanlagen Sonnenfeld und Bernstrasse mit sehr grossem Geschick, Engagement und viel Liebe. Seit ein paar Jahren hatte Heinz mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Darüber hat sich Heinz nie beklagt. Stets nach seinem Motto «mir gäbe aues, numme nid uf» hat er sich seinen Herausforderungen gestellt und gemeistert. Seine positive Lebenseinstellung wird uns immer Vorbild sein. In unseren Herzen wird Heinz weiterleben. Wir wünschen seiner Familie und seinen Angehörigen weiterhin viel Kraft und Zuversicht für die Zukunft.

Die Abteilung Hochbau/Planung wird durch Bruno Marti geleitet. Politisch steht ihr Christian Gerber (EDU), Gemeinderat/Departementsvorsteher Hochbau/Planung, vor.

3.1 Fachausschuss

Präsidium

Der Fachausschuss wird von Amtes wegen von Gemeinderat Christian Gerber, Gummweg 111, 3612 Steffisburg, präsiert.

Mutationen

Die Zusammensetzung der Kommission blieb im Berichtsjahr unverändert.

Allgemeines

Der Fachausschuss traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt acht Sitzungen. Die anlässlich der Beratung der Bauvorhaben abgegebenen Empfehlungen wurden durch die Bauwilligen grösstenteils umgesetzt.

Im Berichtsjahr beurteilte der Fachausschuss kleinere Arealentwicklungen. Grösstenteils wurden die Arealentwicklungen mithilfe von qualitätssichernden Verfahren durchgeführt.

3.2 Ortsplanung

Orts- und Regionalplanung

ZPP W «Pfrundmatte»

Die Ergebnisse der im Vorjahr erläuterten «marktwirtschaftliche Ideenstudie» sind in die Bestimmungen der ZPP W «Pfrundmatte», als Bestandteil der laufenden Ortsplanungsrevision, eingeflossen. Die ZPP W wurde bereits während der Ideenstudie und schliesslich auch im Planungsprozess oft kritisiert. Dazu ist festzuhalten, dass die Landflächen im Zentrum von Steffisburg liegen, alle übergeordneten Bestimmungen sowie den «schonenden Umgang mit Kulturland» und «Siedlungsentwicklung nach Innen» erfüllen.

Mit der neuen Zone mit Planungspflicht sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die bestehende Alterssiedlung (Alterswohnungen und Pflegezentrum) erneuert oder wenn notwendig ersetzt werden kann. Zudem sollen die Pflegeplätze des zweiten Standorts der Esther Schüpbach Stiftung «Untere Mühle» integriert werden. Das Areal der neuen ZPP W «Pfrundmatte» ist in verschiedener Hinsicht exponiert. Im Sinne der Qualitätssicherung sind in den ZPP Bestimmungen explizite Voraussetzungen festgehalten und die Gemeinde setzt sich dafür ein, dass 40 bis maximal 60 Prozent der Grünfläche bebaut wird, der Rest für Grün- und Begegnungsraum freizuhalten ist.

Das Verfahren zum Studienauftrag wurde vorläufig bis nach der Volksabstimmung über die Ortsplanungsrevision sistiert. Auch ist eine ökonomisch und ökologisch nachhaltige Sanierung der Alterssiedlung durch eine externe Expertise zu prüfen und allenfalls die Sanierung einem Neubau vorzuziehen.

Überbauungsordnungen (UeO)

UeO Nr. 95 «Erschliessung Hodelmatte» mit Baugesuch (KoG)

Das Baugesuch zur Überbauungsordnung Nr. 95 musste im Berichtsjahr infolge eines formalen Fehlers nochmals öffentlich aufgelegt werden. Eine Einsprache wurde diesbezüglich eingereicht. Der Entscheid bzw. die Genehmigung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zur Überbauungsordnung Nr. 95 sollte im Frühjahr 2022 vorliegen.

Zukunftsraum Steffisburg – Ortsplanungsrevision

Im Prozess zur Ortsplanungsrevision konnten im Berichtsjahr finale Meilensteine erreicht werden, so dass im Jahr 2022 nur noch die Volksabstimmung sowie die Genehmigung des AGR erfolgen wird.

Bedeutende vorgelagerte Ein- und Aufzonungen

Die vorgelagerten Ein- und Aufzonungen der ZPP T Au/Hodelmatte, ZPP U Stockhornstrasse und ZPP V Glättimüli wurden im Berichtsjahr dem AGR zur Genehmigung übermittelt. Im Hinblick auf die Erarbeitung eines qualifizierten Verfahrens wurde festgestellt, dass die festgelegten Grenzabstände auch innerhalb des ZPP-Perimeters gelten. Der Gemeinderat hat daraufhin entschieden, die Bestimmungen der Grenzabstände der ZPP T Au/Hodelmatte und ZPP U Stockhornstrasse geringfügig anzupassen. Die Anpassung erfolgte, koordiniert mit dem AGR, in einem gemischt geringfügigen Verfahren. Die Genehmigung wird im Frühjahr 2022 erwartet.

Baurechtliche Grundordnung

Die Änderung der baurechtlichen Grundordnung, bestehend aus Baureglement, Zonenplänen Nord und Süd, Schutzzonenplan, Zonenplänen Gewäs-

serraum Nord und Süd konnte im Frühsommer 2021 öffentlich aufgelegt werden, wozu 38 Einsprachen und eine Rechtsverwahrung eingegangen sind. Im Anschluss an die Verhandlungen erfolgten minimale Korrekturen im Baureglement, Zonenplan Süd und Zonenplan Gewässerraum Nord. Dazu ging eine Einsprache ein, respektive das bereits gestellte Begehren wurde aus der ersten Auflage nochmals bekräftigt.

Das Paket der baurechtlichen Grundordnung wurde gemeinsam mit der Abstimmungsbotschaft vom Grossen Gemeinderat am 3. Dezember 2021 mit 29 zu 1 Stimme gutgeheissen. Nimmt das Volk die Vorlage am 13. Februar 2022 ebenfalls an, wird die baurechtliche Grundordnung zur Genehmigung und Entscheid über die Einsprachen an das AGR geschickt. Die Genehmigung sollte voraussichtlich im 3. Quartal 2022 eintreffen, damit die baurechtliche Grundordnung per 1. Januar 2023 in Rechtskraft erwachsen kann.

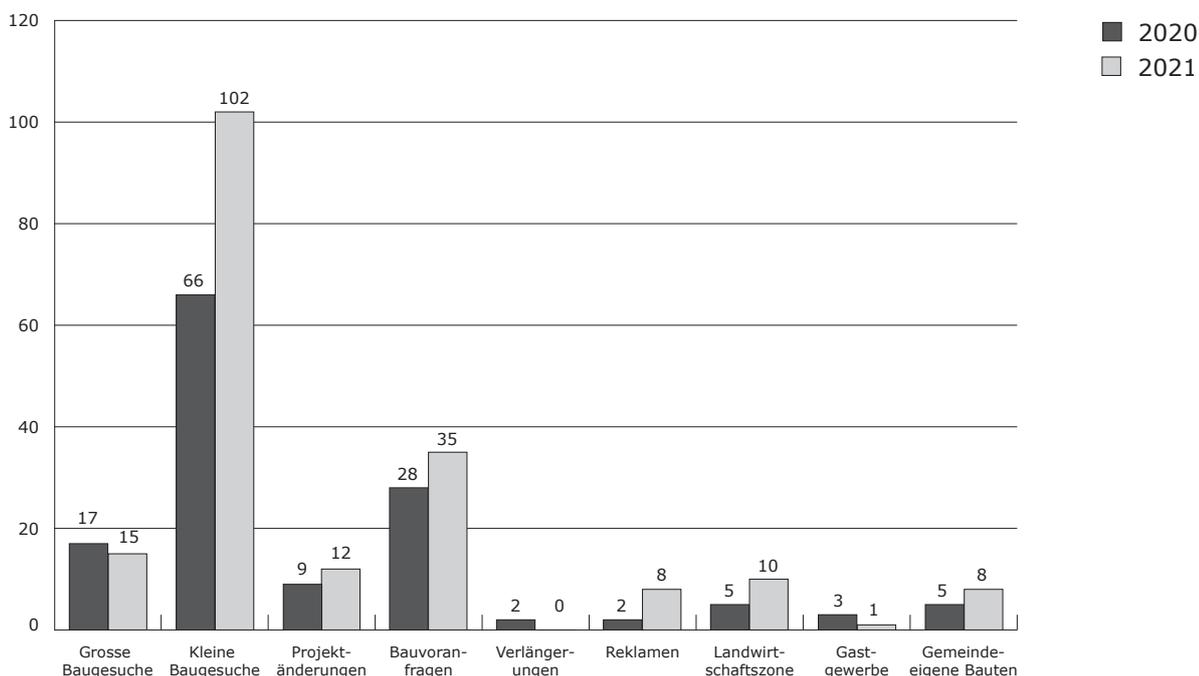
Detaillierte Informationen können auch im Internet unter zukunftsraum.steffisburg.ch nachgelesen werden.

3.3 Bauinspektorat

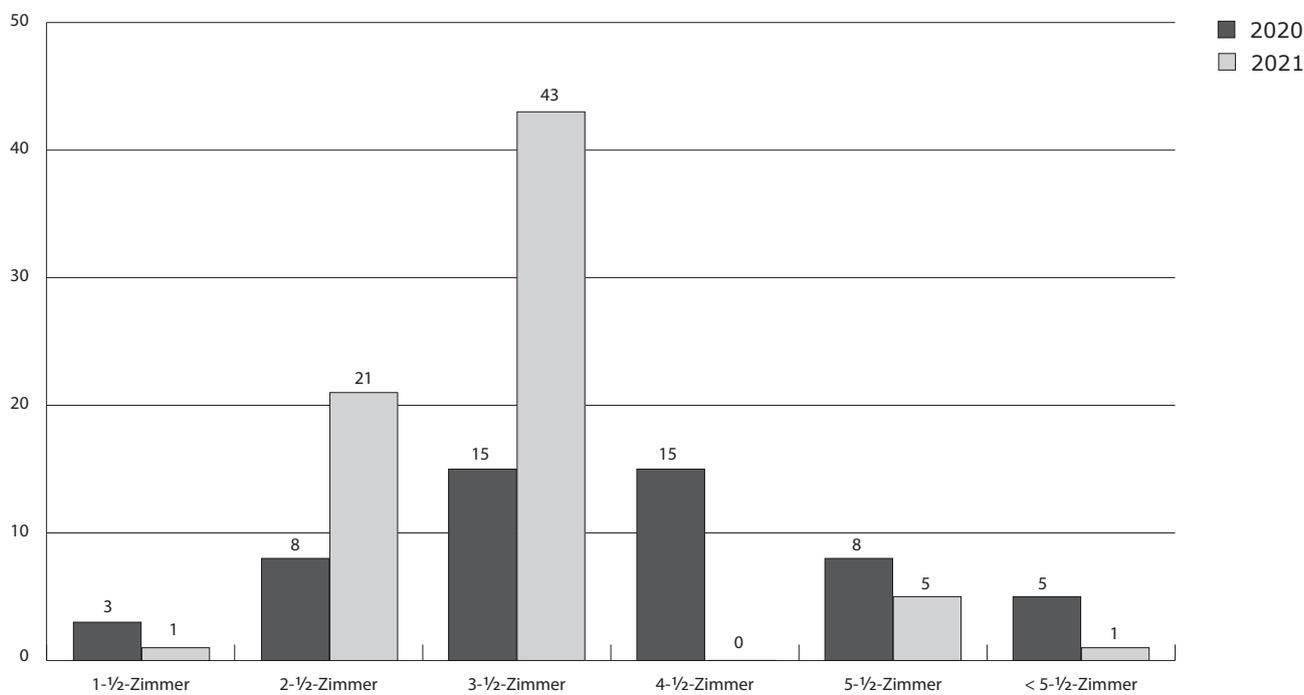
Baubewilligungsverfahren

Im Berichtsjahr 2021 wurden Baugesuche mit Baukosten von gesamthaft CHF 33,2 Millionen eingereicht.

Im Berichtsjahr wurde folgende Anzahl Baugesuche registriert (Vergleich zum Vorjahr):



Im Berichtsjahr wurde folgende Anzahl Wohnungen fertig gestellt (Vergleich zum Vorjahr):



Dem Wohnungsbau ist nach wie vor das grösste Gewicht beizumessen. Jedoch übersteigen die Sanierungsprojekte die Neubauprojekte deutlich, da im Berichtsjahr keine neue grössere Überbauung genehmigt wurde. Die Wohnüberbauung Scheidgasse mit 89 Wohnungen (2.5- bis 3.5-Zimmerwohnungen) wurde im 3. und 4. Quartal, als Erste der laufenden grösseren Überbauungen, fertiggestellt (exkl. Umgebung). Eine Vielzahl bestehender Wohngebäude haben auf ein umweltgerechteres Heizmedium umgerüstet oder wurden mit einer Anlage zur Gewinnung erneuerbarer Energie (Photovoltaik/Solar) ausgestattet. Das Meldeverfahren für genügend angepasste und bewilligungsfreie Solaranlagen nach Art. 18a Raumplanungsgesetz und Art. 32a Abs. 1 Raumplanungsverordnung hat sich etabliert. Die Prüfung der Bewilligungsfreiheit für genügend angepasste Anlagen erfolgt durch die Baupolizeibehörde und ist dieser mit dem amtlichen Meldeformular sowie den entsprechenden Plangrundlagen zu melden. Es zeigt sich, dass insbesondere Aufdachanlagen auf bestehenden Dachflächen vermehrt nicht die Anforderungen an bewilligungsfreie Solaranlagen erfüllen und zur Verbesserung zurückgewiesen werden müssen. Die NetZulug AG hat im Berichtsjahr eine Projektänderung zum Neubau Fernwärmeleitung im Bereich Kirchfeldstrasse und mehrere Baugesuche für die Erweiterung des Fernwärmenetzes für die Strecken Glockenthalstrasse – Unterdorfstrasse – Austrasse, Unterdorfstrasse – Mühleweg – Höchhusweg sowie Schlossstrasse bis

Mittelstrasse und Schlossstrasse bis Günzenenstrasse eingereicht.

Der Aufwand für Beratungsgespräche mit Bauwilligen und Bauvoranfragen stagniert auf einem hohen Niveau, was einerseits der komplexer und dichter gewordenen Baugesetzgebung geschuldet. Das Berichtsjahr war geprägt durch die Überarbeitung des neuen Gemeindebaureglements. Ausserdem führt die Fusion mit der Gemeinde Schwendibach, aufgrund einer Vielzahl von Baupolizeiverfahren, zu einem erheblichen Mehraufwand. Auch die Thematik rund um die Mobilfunkantennen der fünften Generation (5G) und die dazu eingegangenen Baugesuche haben erhebliche Aufwendungen generiert. Per 1. Januar 2021 wurde das elektronische Baubewilligungsverfahren (eBau) implementiert und umgesetzt. Es wurden rund 10 % der Baugesuche in elektronischer Form über eBau eingereicht. Ab 1. März 2022 ist die Baugesuchseingabe nur noch in elektronischer Form möglich.

Beschwerdeverfahren

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Beschwerden gegen Bauentscheide der Baubewilligungsbehörde bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion geführt. Das hängige Beschwerdeverfahren aus dem Jahr 2019 wurde vom Verwaltungsgericht abgewiesen und der Entscheid der Baubewilligungsbehörde vollumfänglich gestützt. Der Entscheid wurde an das Bundesgericht weitergezogen und ist zurzeit noch offen.

Baupolizei/Baukontrolle

Durch die gesetzlich verankerte Selbstdeklaration werden die rechtlichen Schranken zuweilen häufiger als zuvor missachtet. Im Rahmen von durchgeführten Stichproben zeigt sich, dass Bauten und Anlagen teils in Missachtung oder ohne Baubewilligung erstellt wurden, was im Berichtsjahr wiederum zu mehreren zeitintensiven nachträglichen Baubewilligungs- und baupolizeilichen Wiederherstellungsverfahren geführt hat.

Feuerpolizei/Feuerschau

Durch den Gemeindefeueraufseher wurden im Jahr 2021 28 Brandschutzaufgaben verfasst.

Feuerungskontrolle

In der Heizperiode 2020/2021 wurden durch die von der Gemeinde beauftragte Messgemeinschaft total 386 Feuerungen kontrolliert.

Von 386 Ölfeuerungen mussten 16 beanstandet werden. In der Heizperiode 2020/2021 wurden keine Gasfeuerungen kontrolliert.

Beanstandungen detailliert

	Öl	Gas
Lufthygienische Beanstandung	10	0
Energetische Beanstandung	4	0
Lufthygienische und energetische Beanstandung	2	0
Aus technischen Gründen nicht messbar	0	0

3.4 Hochbau

Projektplanung

Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau

Für die Projektierung des Neubaus einer Dreifachhalle mit Aussenplätzen und -anlagen wurde 2019 ein qualifiziertes Verfahren (Projektstudienauftrag nach SIA-Ordnung 143) durchgeführt. Mit abschliessendem «Bericht des Beurteilungsgremiums» vom 29. Juni 2020 wurde das Verfahren abgeschlossen und das Projekt der Rykart Architekten AG als Siegerprojekt gekürt.

Damit das Projekt weiter vertieft und zur Baugesuchtsreife gebracht werden kann, setzte der Gemeinderat einen Nutzausschuss und eine Steuerungsgruppe ein. Der Grosse Gemeinderat genehmigte Ende 2020 eine entsprechende Erhöhung von CHF 1,6 Millionen des Verpflichtungskredits für die Planungs- und Projektierungsarbeiten.

Während der weiteren Planungsarbeiten erhärtete sich die Tatsache, dass der vorgegebene Kostenrahmen von CHF 20 Millionen mit den Vorgaben aus dem Studienauftrag und dem Siegerprojekt nicht vereinbar sind. Die Steuerungsgruppe veranlasste deshalb einen Projektierungsstopp und gab eine erweiterte Projektstudie mit dem Ziel der Projekt- und Kostenoptimierung in Auftrag.

Ende 2021 liegt nun eine Projektstudie vor, welche im 2022 zur Baugesuchtsreife gebracht werden kann und innerhalb der Kostenvorgaben liegt. Der Verpflichtungskredit für die Realisierung soll im 2022 den Stimmbürgern zur Genehmigung vorgelegt werden.

Liegenschafts- und Schulraumplanung

Die Liegenschafts- und Schulraumplanung wurde bereits in den vorgängigen Verwaltungsberichten ausführlich beschrieben. Die Kostendaten der Massnahmenplanung wurden 2020 das erste Mal in die Investitions- und Finanzplanung integriert und in der Investitions- und Finanzplanung 2021–2026 auf den neusten Stand der Erkenntnisse aktualisiert.

Im nächsten Jahr liegen die beiden zentral gelegenen Schulliegenschaften Zug und Schönau auch hinsichtlich des Neubauprojektes der Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau (Dreifachhalle) mit einem möglichen Oberstufenzentrum besonders im Fokus der Planung.

RAUM 5 – Nachhaltiger Arbeitspark Steffisburg

Gemeinsam mit der HRS Investment AG/HRS Real Estate AG sowie der BKW AG als Ankermieterin wurde die Planung des Bauvolumens 1 bis und mit Baugesuchstand im Jahre 2020 und 2021 vorangetrieben. Gemeinsam mit der Planung des Bauvolumens 1 wurde die Planung der Teilprojekte Detailerschliessungsstrasse (Erschliessung Entlang Bahnhof Steffisburg), Traforaum und Versickerungsanlage im Auftrag und unter der Federführung der Gemeinde Steffisburg erarbeitet. Im Zuge der intensiven Nutzersuche von Seite der Gemeinde haben sich vielversprechende Optionen eröffnet, womit neben dem Bauvolumen 1 zudem das Bauvolumen 2 realisiert werden könnte. Die notwendigen Schritte wurden hierzu Ende Berichtsjahr vom Gemeinderat genehmigt. Die weiterführende Planung der Bauvolumen sowie die Kreditgenehmigung für die Detailerschliessungsstrasse durch den Grosse Gemeinderat sollen im 2022 erfolgen. Parallel zum Projekt RAUM 5 realisiert die BLS AG ihren Umbau des Bahnareals. Erste Vorbereitungsarbeiten haben Ende Berichtsjahr bereits begonnen.

Projektrealisierung

Ortbühlweg 17, Chalet Schüpbach

Die Umbauarbeiten wurden im 2020 bis auf die Erneuerung der Heizung sowie kleineren Fertigstellungsarbeiten beendet. Im Frühling 2021 konnte nun noch die vorgesehene Umrüstung der Heizungsanlage von Heizöl auf Fernwärme ausgeführt werden, womit das Projekt erfolgreich abgeschlossen und innerhalb des genehmigten Kredites abgerechnet wird.

Umbau Ökonomieteil Scheidgasse 4

Am 3. Mai 2019 hat der Grosse Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von CHF 700'000 für den Einbau von Räumlichkeiten für ein Probelokal zugunsten der Musikvereine genehmigt. Im Jahr 2020 wurde das Projekt weiterentwickelt. Ursprünglich sollte der Ökonomieteil in Form eines Konzepts «Raum im Raum» ausgebaut werden. In der weiteren Planung mit dem zusätzlichen Einbezug des Handlungsbedarfs vom heutigen Gebäudezustand und den Rahmenbedingungen an den Proberaum mit der gewünschten Nutzungsflexibilität und der möglichen Raumerweiterung innerhalb des bestehenden Volumens hat sich herauskristallisiert, dass ein Gesamtausbau des bestehenden Volumens mit den nötigen Sanierungsarbeiten an der Gebäudehülle die nachhaltigste Lösung darstellt. Hierzu hat der Grosse Gemeinderat am 27. November 2020 einen Nachkredit von CHF 932'000 (Gesamtkredit CHF 1'632'000) bewilligt.

Der Baubeginn konnte wie geplant im ersten Quartal 2021 starten. Zuerst wurden sämtliche Abbrucharbeiten ausgeführt, gefolgt von Kanalisations- und Baumeisterarbeiten. Infolge der weltweiten Corona-Pandemie sowie der schlagartigen und absolut nicht vorhersehbaren Holzknappheit und den damit verbundenen Lieferengpässen war ein Bauunterbruch unvermeidlich. Das Holz war zwischenzeitlich nicht mehr erhältlich. Unverzüglich mussten Alternativen für die Holzkonstruktion der Wand- und Deckenaufbauten mit dem beauftragten Zimmermann projektiert werden um den Unterbruch möglichst kurz zu halten.

Nach einem Arbeitsunterbruch von fast zwei Monaten konnte Ende August 2021 der Kran für die ersten Vorbereitungs- und Abbrucharbeiten des Daches und der Wandkonstruktion vom Ökonomiebereich installiert werden. Am 9. September 2021 wurden mittels Schwertransport die überbreiten Holzelemente von Uetendorf nach Steffisburg transportiert. Dank hervorragendem Wetter und der Holzelementbauweise konnte das Aufrichten des Rohbaus sämtlicher Wand- und Dachelementen innerhalb von nur zwei Tagen erfolgen. Die Problematik der Holzknappheit hatte zum Schluss doch etwas Gutes; es wurde grösstenteils Holz aus der Region verbaut. Das massive Konstruktionsholz stammt aus dem Diemtigtal, das Brettschichtholz und die Aussenschalungen aus der Region Simmental.

Im Anschluss der Rohbauarbeiten folgten die Eindeckungsarbeiten am Dach und die Ausbauarbeiten im Inneren des Gebäudes. Ohne weiteren Unterbruch konnten die Arbeiten planmässig ausgeführt werden. Nach Beendigung der Abschlussarbeiten am Gebäude sowie der Umgebungsarbeiten erfolgt die Inbetriebnahme der Liegenschaft im Frühling 2022.

Umbau Feuerwehrmagazin, alter Schlauchtrocknungsraum

Im Einsatz sind Angehörige der Feuerwehr gesundheitsgefährdenden Stoffen ausgesetzt und deren Kleidung sowie Ausrüstung werden stark verunreinigt. Gemäss verschiedener Studien ist damit ein erhöhtes Krankheitsrisiko verbunden. Das Material muss regelmässig und insbesondere nach einem Einsatz in fachgerechter Prozedur gereinigt und gewaschen werden können. Dieser Reinigungsprozess erfordert räumliche Anpassungen im Feuerwehrmagazin. Es musste eine Art «Waschstrasse» – im Fachjargon spricht man von einem Schwarz-Weiss-Raum – eingerichtet werden.

Die Abteilung Hochbau/Planung erarbeitete in Zusammenarbeit mit der Abteilung Sicherheit ein Umbauprojekt mit einem Kostenvoranschlag von CHF 328'000, welcher der Grosse Gemeinderat im Oktober 2020 genehmigte.

Das Feuerwehrmagazin konnte im Berichtsjahr umgebaut und mit den erforderlichen sanitären Einrichtungen ausgebaut werden. Die Inbetriebnahme erfolgt Anfang 2022.

Ausbau Fernwärmenetz/ Wärmeverbund der NetZulg AG

Die Liegenschaften des Verwaltungs- und Finanzvermögens der Einwohnergemeinde Steffisburg sollen mittel- und langfristig alle mit klimaneutraler Wärmeenergie versorgt werden. Mit dem Anschluss an das Fernwärmenetz der NetZulg AG und dem vorgesehenen Zusammenschluss mit dem Fernwärmenetz der Kehrichtverbrennungsanlage Thun kann dieses Ziel erreicht werden.

Für die vorgesehenen Energieträgerwechsel auf Fernwärme wurde mit der NetZulg AG im Sinne einer verbindlichen Absichtserklärung ein Rahmenvertrag für die «Anschluss- und Wärmelieferung» abgeschlossen.

In einer ersten Etappe wurde das bestehende kleine Fernwärmenetz der NetZulg AG, welches die Schul- und Sportanlagen Musterplatz, Schönau und Zulg versorgte, erweitert. Mit dieser ersten Erweiterung konnten die Schulanlage Au, die Überbauung Scheidgasse, das Bauernhaus Scheidgasse 4, das Chalet Schüpbach (Tagesschule), die Schulanlage Kirchbühl sowie weitere private Liegenschaften an das Wärmenetz angeschlossen werden.

Die weiteren Schulanlagen Erlen, Glockenthal, Sonnenfeld, der Doppelkindergarten Günzenen, die Tagesschule Schwäbis sowie die Verwaltungsliegenschaften, Gemeindeverwaltung und Werkhof, werden in den nächsten zwei Jahren angeschlossen.

Die Schulanlage Bernstrasse wurde 2015 im Rahmen einer Gesamtanierung mit einer eigenen Grundwasserwärmepumpe ausgestattet. Da diese Schulanlage bereits mit erneuerbarer Wärmeenergie versorgt ist, wird diese nicht an das Fernwärmenetz angeschlossen.

3.5 Immobilien

Umstrukturierung Bereich Immobilien

Die ehemaligen Bereiche Liegenschaftsdienst sowie Bewartung und Unterhalt wurden zwecks Vereinfachung der Prozesse, der Zuständigkeiten sowie deren Aufgabengebiete zusammengelegt. Der neu geschaffene Bereich Immobilien umfasst weiterhin die Hauptaufgaben der Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften sowie die Verwaltung der Immobilien im Verwaltungs- und Finanzvermögen. Geführt wird der Bereich neu vom Bereichsleiter Immobilien. Mit der Umstrukturierung des Bereichs wurde zudem die Stelle des Chefanlagewartes geschaffen. Die Anlagewarte der gemeindeeigenen Liegenschaften sowie der Badi Steffisburg sind neu dem Chefanlagewart unterstellt.

Coronavirus

Die Corona-Pandemie hatte das Jahr 2021 weiterhin fest im Griff. Immer wieder wurden die Massnahmen vom Bundesrat verschärft oder gelockert. Für die Genehmigung der Schutzkonzepte aller Veranstaltungen in den gemeindeeigenen Liegenschaften war jeweils das Abteilungssekretariat Hochbau/Planung zuständig. Jede Verschärfung oder Lockerung hat dazu geführt, dass die Schutzkonzepte für die Benützung der Anlagen angepasst werden mussten. Im Berichtsjahr erhielten die Vereine zehn Informationsmails und die Schutzkonzepte wurden insgesamt siebenmal angepasst. Es wurden öfters Veranstaltungen spontan abgesagt, was eine grosse Flexibilität von Seite der Anlagewarte erforderte. Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, den Anlagewarten und den Vereinen bzw. Veranstaltern verlief trotz der Pandemie tadellos.

Badi

Die Badesaison konnte wie geplant am Samstag, 8. Mai 2021 beginnen und dauerte bis am Samstag, 11. September 2021. In den ersten Wochen herrschten wegen der Corona-Pandemie Kapazitätsbeschränkungen, welche aber mit Beginn der Sommerferien aufgehoben wurden, so dass sich die Situation weitestgehend normalisiert hat. Nachdem im vergangenen Jahr ein neues Kassensystem in Betrieb genommen werden konnte, wurden 2021 die Drehsperren und die Service-Türe im Eingangsbereich erneuert. Mit den neuen Komponenten ist es möglich, die Ein- und Austritte zu zählen. Mit den im Vorjahr eingeführten Jahresabonnements (anstelle von Saisonabonnements) entfiel erstmals der Saisonabi-Vorverkauf.

Mittels Malerarbeiten wurden diverse Gebäudeteile aufgefrischt. Die restlichen Arbeiten des baulichen und betrieblichen Unterhalts konzentrierten sich in erster Linie auf die Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit der Gesamtanlage.

Auch in diesem Jahr kam es erfreulicherweise zu keinen nennenswerten Ereignissen und Unfällen. Besonders die erste Hälfte der Saison war jedoch geprägt von kühlem und nassem Wetter mit teils heftigen Niederschlägen. Unter den gegebenen Umständen besuchten die Badi etwas mehr als 47'000 Badegäste. Trotz allem kann auf eine erfolgreiche Saison zurückgeblickt werden.

Das Badi-Restaurant wurde wie im Vorjahr erfolgreich durch die Mise en Plage GmbH geführt. Der neue Geschäftsführer hat einige Anpassungen an der Speisekarte vorgenommen (u.a. Grillanlässe), was bei den Gästen gut ankam und mit positivem Feedback gewürdigt wurde.

Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Im Portfolio der Liegenschaften Verwaltungsvermögen werden neben den Schul-, Verwaltungs- und Freizeitanlagen insgesamt zehn Wohnungen, vier Gewerberäumlichkeiten, eine Bibliothek und ein Badi-Restaurant bewirtschaftet. Fünf der zehn Wohnungen befinden sich in Schulanlagen. Im Verlaufe des Jahres 2021 erfolgte je ein Mieterauszug aus einer Gewerberäumlichkeit sowie aus der Badi-Wohnung. Beide Objekte sind zurzeit noch nicht weitervermietet.

Zusätzlich werden vier Zivilschutzräume als Musikübungslokale, Bastel- und Sporträume vermietet sowie einige Mietverhältnisse für Parkplätze verwaltet. Im Aussenwerkhof werden zudem verschiedene Mietverhältnisse für Lagerplätze geführt.

Die vorgesehenen Unterhaltsarbeiten und Beschaffungen wurden gemäss Budget 2021 umgesetzt.

Für die Bewirtschaftung der Schulliegenschaften wurde gemeinschaftlich eine Kehrsaugmaschine (Typ «Egholm City Ranger 2260») angeschafft, welche auf allen Anlagen zum Einsatz kommt. In Eigenarbeit wurde zudem ein Schneepflug so umgebaut, dass er ebenfalls an die Kehrsaugmaschine angekuppelt und diese somit auch für den Winterdienst eingesetzt werden kann.

Die neue Kehrsaugmaschine des Types «Egholm City Ranger 2260»



Gemeindehaus

In der Cafeteria wurde ein neues Kassensystem für bargeldloses Bezahlen installiert. Zudem wurde der in die Jahre gekommene Trinkwasser-automat durch ein neues Modell ersetzt. Der Personenlift benötigte trotz umfangreicher Service- und Reparaturarbeiten im Vorjahr eine Notreparatur der Hydraulikführung.

Schulanlage Zug

Das Projekt von Schüler für Schüler mit der Umgestaltung des Pausenplatzes der Primarstufe (westseitig des Schulareals) wurde erfolgreich umgesetzt und eingeweiht. Zwischen dem Alt- und dem Mittelbau musste die Aussenbeleuchtung ersetzt werden. Weiter wurden für den Singsaal neue Tische und Stühle angeschafft.

Schulanlage Schönau

In der Oberstufenschule Schönau konnten neue Zimmer für das Textile Gestalten eingerichtet werden. Zudem wurden die Fassadensockel saniert. Beim Spezialtrakt musste infolge grosser Wassereintritte ein Teil des Flachdachs neu abgedichtet werden.

Schulanlage Kirchbühl

Die Heizung und die Warmwasseraufbereitung der Turnhalle wurden an das neue Fernwärmenetz der NetZug AG angeschlossen. Die alte Ölheizung und der Tank wurden ausgebaut. Der Raum wird nun als Lagerraum verwendet. Der Kindergarten Flühli hat einen Neuanstrich der Fensterrahmen auf der Südseite erhalten.

Schulanlage Glockenthal

Der Anschluss für die Fernwärme der NetZug AG wurde bis zum Technikraum fertiggestellt. Weiter musste die Entwässerung der Kanalisation unterhalb des Schulhauses überprüft und zum Teil umgeleitet werden. Das Meteorwasser auf der Seite der Gärtnerei Gerber wird mittels einer neu erstellten Leitung in den Rasen geführt und dort versickert. Das Spielgerät «Piccolo», welches die Sicherheitsstandards nicht mehr erfüllte, wurde durch eine Hängematten-Schaukel ersetzt.

Doppelkindergarten Günzelen

Der Sandkasten wurde versetzt und neugestaltet. Des Weiteren wurden zwei Ampel-Sonnenschirme angeschafft und auf ein Betonfundament montiert. Die alte Rutschbahn wurde aufgrund von Sicherheitsbedenken durch eine neue Rutschbahn ersetzt.

Schulanlage Sonnenfeld

Umgestaltung und Erneuerung der Sitzarena. Im Bereich des Parkplatzes mussten in Absprache mit dem Baumausschuss drei Föhren gefällt werden, da das Wurzelwerk den Asphalt angehoben und stark beschädigt hatte.

Schulanlage Au

Der Zaun beim Pausenplatz entlang der Zugstrasse wurde erneuert. In vier Schulzimmern konnte die bestehende Beleuchtung durch LED ersetzt werden.

Schulanlage Erlen

Teile der Heizungssteuerung und der Kondenswasserpumpe mussten ersetzt werden. Die Werkkräme wurden durch die Anschaffung von neuen Werkbänken aufgewertet.

Sportanlage Musterplatz

In der Grossraumturnhalle musste kurzfristig der Sportbodenbelag infolge Unebenheiten und Löchern in der Unterkonstruktion (Kork) entfernt und durch einen neuen Boden ersetzt werden. Die Sanierungsarbeiten dauern vom 6. Dezember 2021 bis 15. Januar 2022.

Sportplatz Zelg

Auf der Ostseite wurde ein neuer Ballfangzaun montiert.

Liegenschaften Finanzvermögen

Das Portfolio der Liegenschaften Finanzvermögen beinhaltet 15 Objekte mit insgesamt 33 Mietwohnungen, fünf Gewerberäumen, einem Lagerraum sowie einem Garten-Folientunnel. Neun Wohnungen weisen Ende 2021 einen Leerstand auf. Davon befinden sich vier Wohnungen in einem sehr schlechten Zustand und sind dadurch zurzeit nicht vermittelbar. Das weitere Vorgehen wird nun abgeklärt. Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten müssen in drei Wohnungen erledigt werden. Die zwei Wohnungen im Bauernhaus Scheidgasse 4 wurden während der intensiven Bautätigkeit am Gebäude bewusst leergelassen. Die beiden Wohnungen werden nach Beendigung der Bauarbeiten für eine Wiedervermietung freigegeben. Im Verlaufe des Jahres 2021 wurden gesamthaft neun Wohnungs-Mietverträge gekündigt und es fanden fünf Mieterwechsel statt. Ferner bestehen 16 Pachtverhältnisse für mehrere Parzellen Pachtland. Davon erfolgte bei zwei Parzellenteilen ein Pächterwechsel. Des Weiteren werden Mietverhältnisse für fünf Pflanzland-Parzellen mit insgesamt 102 Gärten (davon ein Leerstand) sowie vier weitere Grasflächen-Mietverhältnisse (davon zwei Leerstände) bewirtschaftet.

Die Budgetarbeiten 2021 wurden planmässig inklusive der jährlich und periodisch wiederkehrenden Revisions- und Servicearbeiten ausgeführt. Folgende Budgetarbeiten sind erwähnenswert:

Pappelweg 23

Die Wohnung im OG rechts musste für eine Weitervermietung total saniert werden. Insbesondere erhielt die Wohnung eine neue den heutigen Standards entsprechende Küche sowie neue Bodenbeläge. Ebenfalls wurden Fenster, Dachfenster und Storen ersetzt sowie alles neu gestrichen.



Küche Pappelweg 23, OG rechts vor der Sanierung



Küche Pappelweg 23, OG rechts nach der Sanierung

Pappelweg 9 und 13

Insgesamt mussten drei Sibir-Öfen altershalber ersetzt werden.

Pappelweg 9, 13 und 23

Es wurden Heizöl-Tankrevisionen durchgeführt, welche gesetzlich alle 10 Jahre fällig sind.

Glättemühleweg 15

Bei jährlichen Kontrollarbeiten der Lüftung wurden beim Kugellager abgenutzte Teile festgestellt, welche ersetzt werden mussten. Weiter wurde im Mai 2021 ein Einbruchversuch verübt, worauf die Türe südlich ersetzt werden musste, welche früher als Zugang zum Aussenplatz diente und nun als Notausgangstüre funktioniert.

Bei drei Liegenschaften wurde eine periodische Elektro-Kontrolle durchgeführt. Im Anschluss mussten noch einige festgestellte Mängel behoben werden.

Die Parzellen 1107 und 1621 mit Bauernhaus und Stöckli an der Bernstrasse 86 und 88 gingen per 1. Juli 2021 zu 100 % an die neue Grundeigentümerin Migros Genossenschaft Aare über. Die beiden Parzellen und Liegenschaften gehörten bis anhin bereits zu zwei Dritteln der Migros Genossenschaft Aare und zu einem Drittel der Gemeinde Steffisburg.

Höchhusweg 12

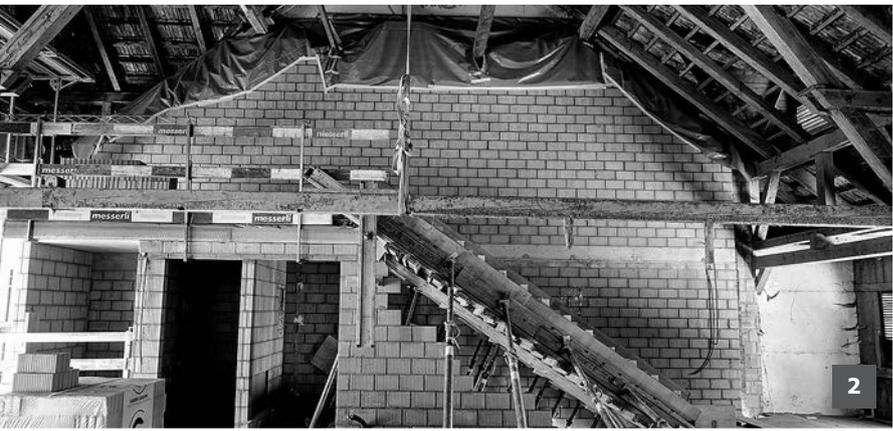
Im Herbst 2021 wurden zwei Wohnungen gekündigt, wovon eine Wohnung im heutigen Zustand nicht mehr vermittelbar ist. Eine weitere Wohnung ist ebenfalls sanierungsbedürftig, so dass in näherer Zukunft eine Gesamtsanierung der Liegenschaft unumgänglich wird. Daher wurden die für 2021 budgetierten Kosten für eine Badsanierung zurückgestellt und nur nötige Instandstellungsarbeiten ausgeführt.

Oberdorfstrasse 2

Die Sanierung der Dachwohnung wurde infolge unerwartetem Mieterauszug erneut verschoben, so dass die Sanierung 2022 ohne Rücksichtnahme auf ein laufendes Mietverhältnis ausgeführt werden kann. Im Aussenbereich wurden beim Parkplatz Aussenleuchten mit Bewegungsmelder installiert.

Weiter wurden folgende teils unaufschiebbare Unterhaltsarbeiten ausgeführt:

Pappelweg-Gartenbereiche allgemein
Der Werkhof tätigte im Berichtsjahr eine dringend notwendige Umgebungspflege mit dem Schneiden von Bäume und Sträucher sowie der Neophytenbekämpfung.





HOCHBAU PLANUNG

- 4 Baustelle Wohnüberbauung
Eichelacker
- 5 Baustelle Wohnüberbauung
Scheidgasse
- 6 Baustelle Wohnüberbauung
Dückerweg

4. Tiefbau/Umwelt



Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt (links) und Martin Deiss, Leiter Tiefbau/Umwelt

Die Abteilung Tiefbau/Umwelt wird durch Martin Deiss geleitet. Politisch steht ihr Marcel Schenk (SP), Gemeinderat/Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt, vor.

4.1 Umwelt und Energiekommission

Präsidium

Die Umwelt- und Energiekommission wird von Amtes wegen von Gemeinderat Marcel Schenk (SP), Alte Bernstrasse 158, präsiert.

Mutationen

Die Zusammensetzung der Kommission blieb im Berichtsjahr unverändert.

Allgemeines

Die Kommission traf sich zu drei Sitzungen. Die Fachabteilung konnte von den Inputs der Kommissionsmitglieder immer wieder profitieren. Der Schwerpunkt lag bei der Überarbeitung des Energieleitbilds. Ebenfalls wurde die Ratifizierung der Klima- und Energiecharta diskutiert. Ansonsten gab es nicht viele Traktanden zu behandeln.

4.2 Strassenbau

Das vergangene Jahr war insbesondere durch die vielen Baustellen für die Erschliessung der Gemeinde Steffisburg mit Fernwärme geprägt.

Laufende Bauarbeiten

- Schwäbisstrasse: Im April 2021 wurde mit dem Bau der Fernwärmeleitung begonnen. Bis im Dezember 2021 wurde nebst den Fernwärmeleitung auch der Strassenaufbau zwischen der Verzweigung Kirchfeldstrasse/Schlossstrasse und dem Kreis Mittelstrasse ersetzt. Der Abschnitt zwischen dem Stuckikreis und der Verzweigung Kirchfeldstrasse/Schlossstrasse sowie der Deckbelag auf dem ganzen nördlichen Abschnitt der Schwäbisstrasse sollen im ersten Halbjahr 2022 realisiert werden.

- Bei der Umgestaltung der Unterdorfstrasse wurden Anfang 2021 die Arbeiten an der ersten Etappe abgeschlossen. Im Dezember 2021 haben nun die Arbeiten an der zweiten Etappe mit dem Bau des neuen Kreisels bei der Verzweigung Dükerweg begonnen. Im Auftrag des Kantons und der Gemeinde führt die HRS Real Estate AG die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Neubau auf dem Gschwendareal aus. Die zweite Baustetappe, in der auch die Anpassung des Dükerwegs enthalten ist, soll bis Ende 2022 realisiert werden.

Folgende Projekte wurden mit dem Deckbelagseinbau abgeschlossen:

- Sanierung Grabenweg/Klosterstutz (Kaltmicrobelag)
- Sanierung Thunstrasse (Kanton)
- Ersatz Wasser und Elektroleitungen Panoramaweg
- Ersatz Wasser und Elektroleitungen Unterer Hardegweg mit teilweiser Belagssanierung
- Ersatz Wasser und Elektroleitungen Eichenriedweg

Planungsarbeiten

- Waggelisteg: Bei einer Bauwerksüberprüfung wurden an der Tragkonstruktion des Waggelistegs gravierende Mängel festgestellt. Der Gemeinderat hat entschieden, dass der Waggelisteg durch eine Hängebrücke ersetzt werden soll. Das Baugesuch für den neuen Steg soll Anfang 2022 beim Regierungsstatthalteramt eingereicht werden.
- Bahnhof BLS: Das Plangenehmigungsverfahren für den Umbau des Bahnhofs wurde gestartet. Gemeinsam mit der BLS wurde die Infrastrukturvereinbarung bezüglich der Beteiligung der Gemeinde an den Kosten des Umbaus unterzeichnet. Entgegen dem ausdrücklichen Wunsch der Gemeinde, wir die BLS im Rahmen des Umbaus keine Toilettenanlagen beim Bahnhof realisieren. Die Hauptbauarbeiten starten voraussichtlich im Herbst 2022.
- Ortbühlweg/Sunneschynweg: Die NetZulag AG plant im Ortbühlweg zwischen der Alten Bernstrasse und der Verzweigung Sunneschynweg die Wasser und Elektroleitungen zu ersetzen. In diesem Zusammenhang wurde auch der strassen- und abwasserseitige Sanierungsbedarf geprüft. Die Projektierung und Ausführung ist für 2022 geplant.
- Im 2021 wurden sämtliche Strassen der Gemeinde durch ein Fahrzeug, welches mit spezieller Messtechnik und Kameras ausgerüstet ist, befahren. Mit den Daten aus der Befahrung werden die Strassenzustände ermittelt.

4.3 Abwasser

Im öffentlichen Leitungsnetz wurde das Teilgebiet 2 (Aarefeld, Schwäbis, Glockenthal) sowie der neu dazugekommene Dorfteil Schwendibach mittels Hochdruckfahrzeug gespült.

Die Zustandsaufnahmen und Sanierungen der privaten Liegenschaftsentwässerungen sind nach wie vor ein Schwerpunktthema. Seit Beginn der Aktivitäten bezüglich der Liegenschaftsentwässerung im Jahr 2014 wurden rund 600 Anlagen kontrolliert. Zwischenzeitlich wurden rund 300 Liegenschaften abwassertechnisch saniert.

Die Bearbeitung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) ist in der Endphase und wird 2022 abgeschlossen werden können. Es zeigt sich, dass verschiedene Leitungsstränge ein hydraulisches Problem aufweisen. Hier müssen Lösungen gefunden werden. Die Spezialbauwerke sind teilweise in einem schlechten Zustand und werden mittelfristig saniert werden müssen.

In der Aarestrasse wurde mit der Umliegung der Abwasserleitung zwischen dem Bahnhof und der Aarefeldstrasse begonnen. Die Arbeiten sind aufgrund der grossen Dimension der Leitung sowie der Grabentiefe eine besondere Herausforderung. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Leitung ist im März 2022 geplant.

Die Schmutzwasserleitung entlang der Flühlistrasse wurde vergrössert und die Verbindung in den Chrebsegrabenleitungsstrang wurde fertiggestellt.

Die starken Niederschläge im Sommer führten verschiedentlich zu Problemen im Drainagenetz. Dabei hat sich auch gezeigt, dass an verschiedenen Orten die Eigentumsverhältnisse und damit auch die Unterhaltspflicht im Drainagenetz unklar sind.

4.4 Wasserbau

Im März genehmigte das Steffisburger Stimmvolk den 13.8 Millionen-Kredit für das Projekt Hochwasserschutz und Längsvernichtung Zulug mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 76 %. Im November genehmigte der Grosse Rat des Kantons Bern den Kantonsbeitrag von rund 4.8 Millionen. Damit gilt auch der Bundesbeitrag als gesichert und einem Realisierungsstart steht nichts mehr im Wege. Aufwendig gestaltete sich die Ingenieursubmission des Projekts. Im Dezember konnten letztlich aber die Zuschlagsverfügungen versendet werden.

Im Januar und Februar wurde entlang der Zulug im Rahmen eines Gerinneeinhangpflegeprojekts Holzereiarbeiten ausgeführt. Die Kritik in den sozialen Medien war teilweise gross. Bereits im Frühsommer aber hat sich gezeigt, dass der

Aufschrei in der Bevölkerung unbegründet war. Nach wie vor ist der Zuluglauf ein idyllischer Naherholungsort.

Die langanhaltenden Niederschläge im Sommer ergaben für das Steffisburger Gewässernetz keine grösseren Probleme. Bäche sind kaum über die Ufer getreten.

4.5 Abfallwirtschaft

Im Frühjahr wurde die Dienstleistung der Abfallabfuhr, welche seit Jahren durch die Firma Frutiger Transporte AG ausgeführt wird, öffentlich ausgeschrieben. Das Resultat eines aufwändigen Ausschreibungsverfahrens war klar. Die Firma Frutiger Transporte AG reichte das wirtschaftlich günstigste Angebot ein und wird auch in den nächsten Jahren die Dienstleistung für die Gemeinde besorgen.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe unter der Federführung der AVAG wurde intensiv an einer Lösung für die Kunststoffentsorgung gearbeitet. Der Druck aus der Bevölkerung für eine Separatsammlung von Kunststoff wächst stetig. Es zeichnet sich eine überregionale Lösung ab, die breit abgestützt sein wird.

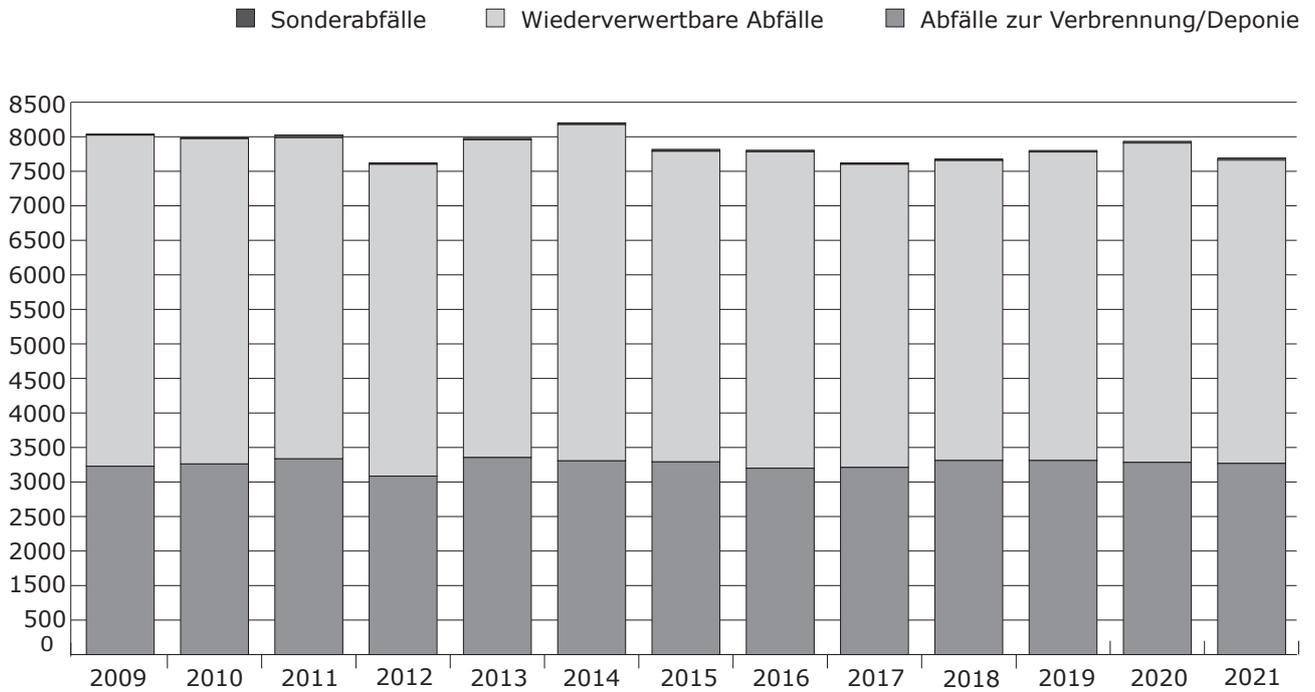
Ein Auf und Ab zeigte sich bei der Entschädigung für Wertstoffe. Der Preis für Karton erholte sich schnell und liegt im Moment wieder in einem klar positiven Bereich. Nach unten bewegt sich dafür die Entschädigung für Textilien. Dieser Markt ist sehr durchsichtig und es lohnt sich, in Zukunft in diesem Bereich nachhaltigere Lösungen zu suchen, was sich aber eben finanziell auswirken wird.

Eine Premiere für Steffisburg gibt es bei der neuen Überbauung an der Scheidgasse: Es wurde die erste Unterfluranlage für häuslichen Kehricht in Betrieb genommen. Sie dient einerseits den Bewohnern der neuen Überbauung, aber kann auch durch die Öffentlichkeit für die Entsorgung von Gebührensäcken genutzt werden.

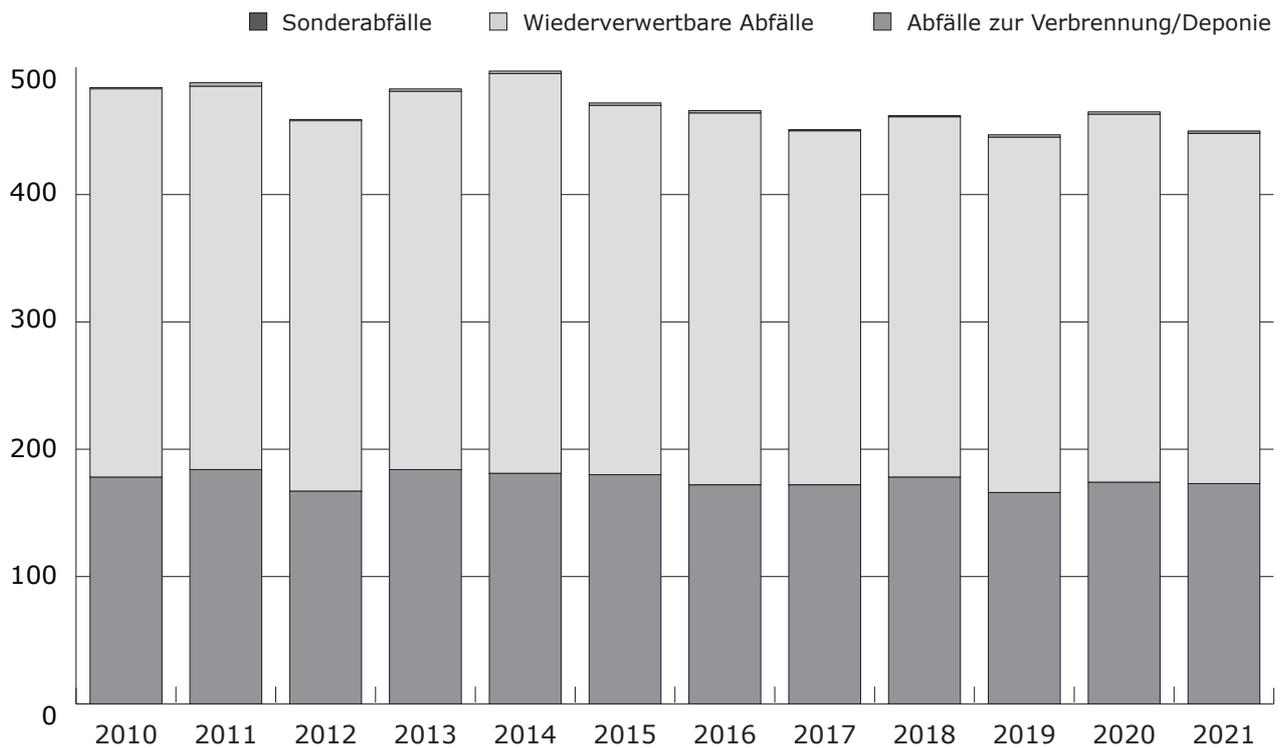


Sammelstelle Scheidgasse

Entwicklung des Gesamtabfalls in Tonnen



Spezifische Abfallmenge pro Einwohner/in Kilogramm



4.6 Werkhof

Der Winter 2020/2021 kann für Steffisburger Verhältnisse als schneereich bezeichnet werden. Die Räumfahrzeuge mussten doch einige Male ausrücken und der Salz- und Splittverbrauch war erheblich. Profilieren konnte sich das Werkhofteam bei der Realisierung des Maislabyrinths an der Stockhornstrasse. Es wurde die Infrastruktur erstellt und das Labyrinth ausgeschnitten. Das Projekt, das im Rahmen der Art-Container Steffisburg in Zusammenarbeit mit dem Aarefeldleist realisiert wurde, war ein voller Erfolg. Zunehmende Themen im Werkhofteam sind die Biodiversität und die Bekämpfung von Neophyten.



WC in einwandfreiem Zustand



Übernahme des neuen Kommunalfahrzeuges

Im Herbst konnte die Unterhaltsgruppe das neue Kommunalfahrzeug von der Firma Meili übernehmen. Es ist mit einem Pflug und einem Kran ausgerüstet. Im Winterdienst konnte es bereits seine Tauglichkeit unter Beweis stellen. Unplanmässig musste ein Mercedes ersetzt werden. Auch hier stand bei der Evaluation ein winterdiensttaugliches Fahrzeug im Vordergrund. Daher musste auch für diesen Ersatz auf ein Elektrofahrzeug verzichtet werden.

Personell musste die frühzeitige Pensionierung von Friedhofgärtner Fred Kunz zur Kenntnis genommen werden. Thomas Schneider wechselte vom Gärtner team als Leiter des Friedhofunterhalts den Aufgabenbereich und die Gärtnerstelle im Werkhof musste neu besetzt werden.

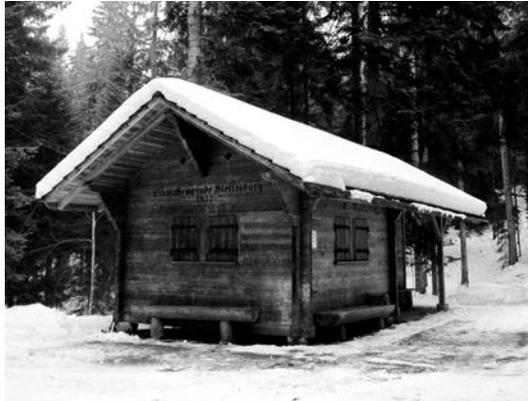
Nach wie vor sind die Aufwendungen im Zusammenhang mit Vandalenakten in der Gemeinde gross und belasten das Werkhofteam nicht nur physisch. Trauriger Höhepunkt war das Abfackeln des Kunststoff-WC's bei der Brätlistelle im Zulgboden.



Abgefackeltes WC

4.7 Forstverwaltung

In der Funktion als Erholungsgebiet war der Wald wegen den Corona-Massnahmen sehr gefragt. Dadurch besuchten auch mehr Menschen die Wälder und die Waldhütten wurden vermehrt vermietet. Witterungsmässig war das vergangene Jahr niederschlagsreich, aber im Gegensatz zu den Vorjahren nicht mit rekordhohen Temperaturen versehen, dadurch vermehrten sich die Borkenkäfer nur noch in geringem Masse und verursachten nur noch kleinen Schaden am bleibenden Bestand. Auch blieben heftige Gewitter in den vergangenen Sommermonaten aus, so dass keine grossen Schäden an den Erschliessungswegen zu vermelden sind.



Neuenbannhütte im Winter



Schöner Hirsch



Kinderspielplatz im Sunneschynwald



Kränkende Weisstanne mit Mistelbefall

Waldkulturen, Pflegemassnahmen

Nach wie vor heisst die Strategie, naturnahe Wälder zu fördern und zu erhalten, die durch natürliche Verjüngung erreicht wird. Die Hauptwälder der Einwohnergemeinde Steffisburg, der Neuenbann und der Heimeneggban befinden sich in einer Höhenstufe, wo der Rottannen-Weisstannen-Buchenwald vorherrscht. Das dürfte sich auch in Zukunft kaum ändern. Sorgen bereiten die Wildschäden an den Weisstannen durch Rehe und Hirsche, vor allem im Neuenbann. Hier zeigt das Wildschadengutachten immer noch die Farbe Rot, das heisst, die Wildschä-

den sind untragbar, das Bestockungsziel kann ohne künstliche Pflanzung und zusätzliche Wildschuttmassnahmen nicht erreicht werden. Das ist für diesen Standort mit schweren Lehmböden sehr ungünstig, da ohne entsprechende Verjüngung der Weisstanne dieser Wald längerfristig labiler wird. Falls ein Luchs oder Wolf in dieser Gegend sich niederlassen würde, könnte das zu einer Reduktion der Wildschäden führen. Auf einer Fläche von 0,69 ha (Vorjahr 0,87 ha) wurden im Jungwald Pflegearbeiten sowie 1.27 ha Pflegearbeiten im Objektschutzwald Galgenrain ausgeführt.

Holznutzung

Die Zusammensetzung der Jahresnutzung sieht wie folgt aus:

		2021		2020		2019		2017	
Stammholz	m ³	1'109	82.82 %	1'607	78.70 %	1'368	91.20 %	1'373	84.96 %
Industrieholz	m ³	157	11.73 %	341	16.70 %	82	5.47 %	185	11.45 %
Brennholz	m ³	73	5.45 %	94	4.60 %	50	3.33 %	58	3.59 %
Total	m ³	1'339	100%	2'042	100%	1'500	100 %	1'616	100 %
davon									
Zwangsnutzung	m ³	95	7.09 %	411	20.13 %	311	20.73 %		
Normalnutzung	m ³	1'244	92.91 %	1'631	79.87 %	1'189	79.27 %		



Starkholztrümeln im Neuenbann



Die berechnete mögliche Jahresnutzung beträgt 1'600 m³. Die erfolgte Jahresnutzung von 1'339 m³ ergibt somit eine Mindernutzung von 261 m³. Die Mindernutzung wurde bewusst ausgeführt, da die Holzpreise allgemein unbefriedigend waren. Der relativ hohe Anteil an Stammholz von 83 % der Gesamtmenge, ist auf die Bestandesstruktur «Plenterwald» und den hohen Anteil an Nadelholz zu begründen.

Holzverkauf

Auf diversen Absatzkanälen konnte alles Holz, auch die Zwangsnutzungen, verkauft werden. Das Preisniveau war allgemein unbefriedigend, beim qualitativ schönen Nadelholz aber einigermaßen gut. Bei der Massenware und beim Käferholz blieb es stabil schlecht. Die Wünsche der Holzkäufer werden bei der Sortimentseinteilung berücksichtigt und ergeben dadurch positive Verkaufsergebnisse. Die Zusammenstellung zeigt eine Preiserhöhung von CHF 10.64 pro m³, bedingt durch Verkauf von sehr schöner Holzqualität im Neuenbann, im Vergleich zum Vorjahr. Kleinere Differenzen sind auch durch Jahresabgrenzungsschwierigkeiten zu begründen.

	2021 CHF	2020 CHF	2019 CHF	2017 CHF	2015 CHF	2010 CHF
Stammholz	115.86	111.69	102.94	121.42	116.92	107.70
Industrieholz	67.69	37.42	41.76	48.93	38.61	38.15
Brennholz	33.09	20.46	38.36	21.16	36.96	44.55
Durchschnitt /m ³	105.70	95.06	97.61	108.33	105.35	100.65

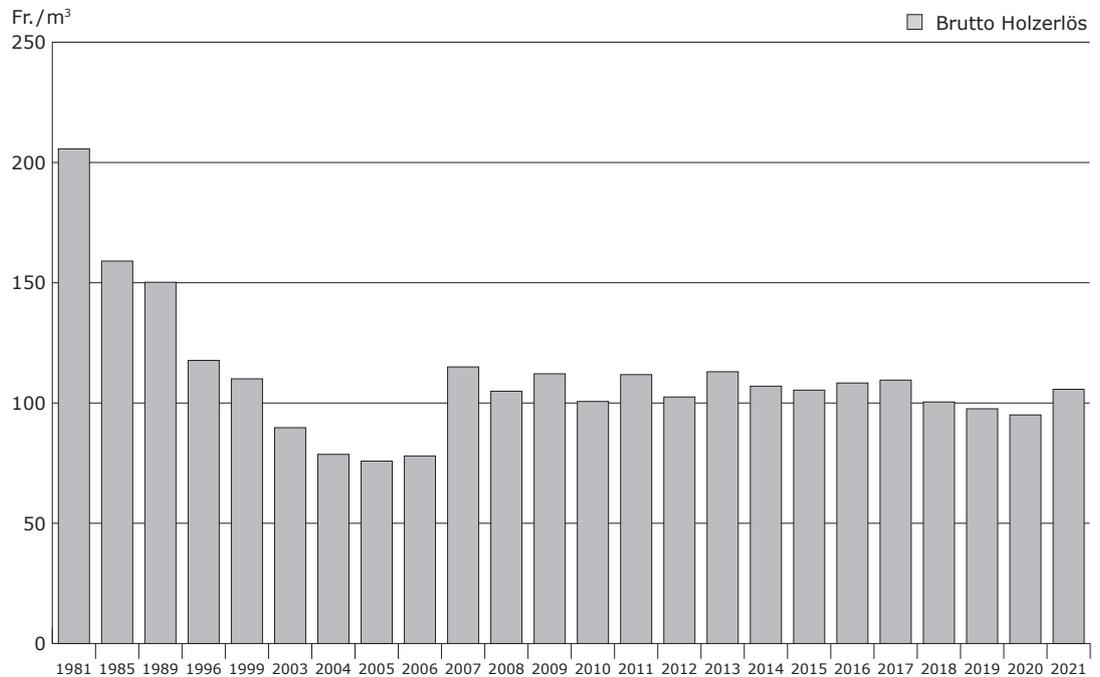


Verkaufsbereites frisches Rundholz

Holzrüstungskosten

Durch die Umstellung auf das Rechnungsmodell HRM 2 sind die Angaben zur Berechnung der Rüst- und Rückekosten nicht mehr vorhanden, dadurch entfällt der Vergleich zu den Vorjahren.

Gegenüberstellung Holzertrag zu Vorjahren



Wegunterhalt/Entwässerungen

Im Neuenbann (Gemeinde Oberlangenegg) und Heimeneggban (Gemeinde Buchholterberg) wurden Wegunterhaltsarbeiten im üblichen Rahmen ausgeführt.

Rück- und Ausblick

Coronabedingt haben im Neuenbannwald keine Waldführungen für ausländische Forstleute stattgefunden. Die Bäume stehen in den letzten Jahren unter Dauerstress. Nebst dem Eintrag von Saurem Regen der die Wurzelentwicklung stark reduziert, sind die allgemeine Klimaerwärmung mit extremer Sommerhitze und langen Trockenperioden zu

beachten. Hinzu kommen Massenvermehrung von Borkenkäferarten, aber auch Pflanzen wie die Mistel oder verschiedene Pilze. Als Beispiel das Eschentriebsterben, dazu tierische Einflüsse durch Rothirsch, Gämse und das Reh, die allesamt für die Waldbäume und ihr normales Gedeihen erschwere und zum Teil auch zerstörende Auswirkungen haben. Das Forststrategieprojekt Thun-Steffisburg-Heimberg ist gut angelaufen und befindet sich zurzeit in der Phase der Gründungsvorbereitung, mit dem Ziel, ab 2024 einen gemeinsamen selbständigen Forstbetrieb zu bilden. Im Jahr 2021 waren in der Schweiz für einmal nicht hohe Temperaturen, sondern der viele Niederschlag das



Winterimpressionen Neuenbann Dezember 2021

bestimmende Wetterelement. Nach einem milden und niederschlagsreichen Winter mit lokal grossen Schneemengen folgte ein kalter Frühling mit nassem Ende. Der Sommer war nördlich der Alpen einer der nassesten seit Messbeginn. Im Gegensatz zum nassen Sommer zeigte sich der Herbst verbreitet niederschlagsarm und sonnig.

(Angaben Meteo Schweiz)



Bikesharingstandort beim Gemeindehaus



Wunderschöner Plenterwald im Neuenbann

4.8 Energie und Mobilität

Die Nachfrage nach Beiträgen aus der Spezialfinanzierung Energieeffizienz war 2021 sehr hoch. Der Ausbau des Fernwärmenetzes führt zu einer Rekordzahl an Fördergesuchen. Wurden 2020 noch 29 Fördergesuche bearbeitet lag die Zahl 2021 bei 68. An Fördergeldern wurden CHF 213'000 (2021 CHF 274'300) ausbezahlt.

Als Vorbereitung für das Re-Audit Energiestadt 2022 wurde das Energieleitbild der Gemeinde überarbeitet. Es wird Anfang 2022 dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Ein Meilenstein im Thema Mobilität war die Inbetriebnahme von sechs Bikesharing-Standorten. Das Angebot der Stadt Thun konnte nach Steffisburg erweitert werden. Der Pilotbetrieb mit E-Bikes war trotz technischen Problemen ein Erfolg. Im kommenden Jahr wird die Flotte von Thun und Steffisburg durch 60 E-Bikes ergänzt. Das Bikesharing-Angebot ist ein wichtiger Beitrag zur kombinierten Mobilität.

Im Rahmen des Projektes Kulturgarten wurde eng mit der Stabsstelle Präsidiales zusammengearbeitet. Dabei wurden wertvolle Veranstaltungen zu den Themen Biodiversität und Neophytenbekämpfung realisiert. Das Biodiversitätskonzept wurde durch die Massnahmenplanung ergänzt. Dies ist eine rollende Planung, die erst in einigen Jahren zugunsten einer naturnaheren Gemeinde Früchte tragen wird.

4.9 Bericht aus der Abteilung Tiefbau/Umwelt

Im Frühjahr konnte die neu geschaffene Stelle für die Prüfung und Sanierung der Sonderbauwerke besetzt werden. Bereits bei der Kontrolle der ersten Brücken haben sich Mängel gezeigt, die so bisher nicht bekannt waren. Die gipfelte darin, dass der Waggelisteg aufgrund seines schlechten Zustands gesperrt werden musste.

Im März genehmigte das Steffisburger Stimmvolk den 13.8-Mio-Kredit für den Hochwasserschutz und die Längsvernetzung Zulg. Das klare Resultat war sehr erfreulich. Der Grosse Rat doppelte im November dann nach und der Ausführung des grossen Projekts steht nun nichts mehr im Wege. Eine besondere Herausforderung waren die Ausschreibungen der Dienstleistung Kehrichtabfuhr zu Beginn des Jahres und der Ingenieurarbeiten für die Ausführung des Hochwasserschutzes und der Längsvernetzung Zulg. Submissionen in dieser Grössenordnung sind nicht alltäglich, konnten aber ohne Einsprachen über die Bühne gebracht werden. Der Winter beschäftigte die Werkhofmitarbeitenden immer wieder und bis weit in den Frühling. Der Streumittelverbrauch war dementsprechend nahezu doppelt so hoch, als im Winter zuvor.

Elektroantrieb oder nicht? Eine Frage die sich mehrmals stellte. Die nächsten Jahre wird sich zeigen, ob sich diese Antriebsart auch im kommunalbereich durchsetzt. Für die relativ kleine, vielbenutzte Flotte vom Steffisburger Werkhof ist der Elektroantrieb im Moment noch zu wenig ausgereift, insbesondere bei Fahrzeugen, die für den Winterdienst eingesetzt werden.

Über 210 Bestattungen belasteten das Friedhofsteam 2021. Dies sind über 50 Bestattungen mehr als 2020 und rund ein Viertel mehr als der langjährige Durchschnitt. Mit viel Einsatz und Flexibilität konnte aber auch dies gemeistert werden.

Sorgen machen uns nach wie vor die vielen Vandalenakte. Der Respekt vor öffentlichem Eigentum ist wohl einem Teil der Bevölkerung abhandengekommen. Bestraft werden die Bürgerinnen und Bürger die dann vor geschlossenen Toren oder Türen stehen, weil eine Anlage unbrauchbar gemacht wurde.

Die Eröffnung des Spielplatzes Aarefeld war sicher einer der Höhepunkte im vergangenen Jahr. Es gab viel Lob aus dem Umfeld und die Nutzung ist ausgesprochen erfreulich.

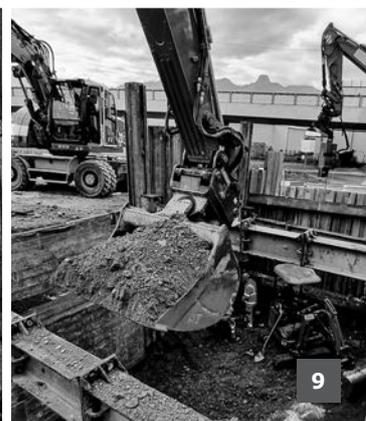
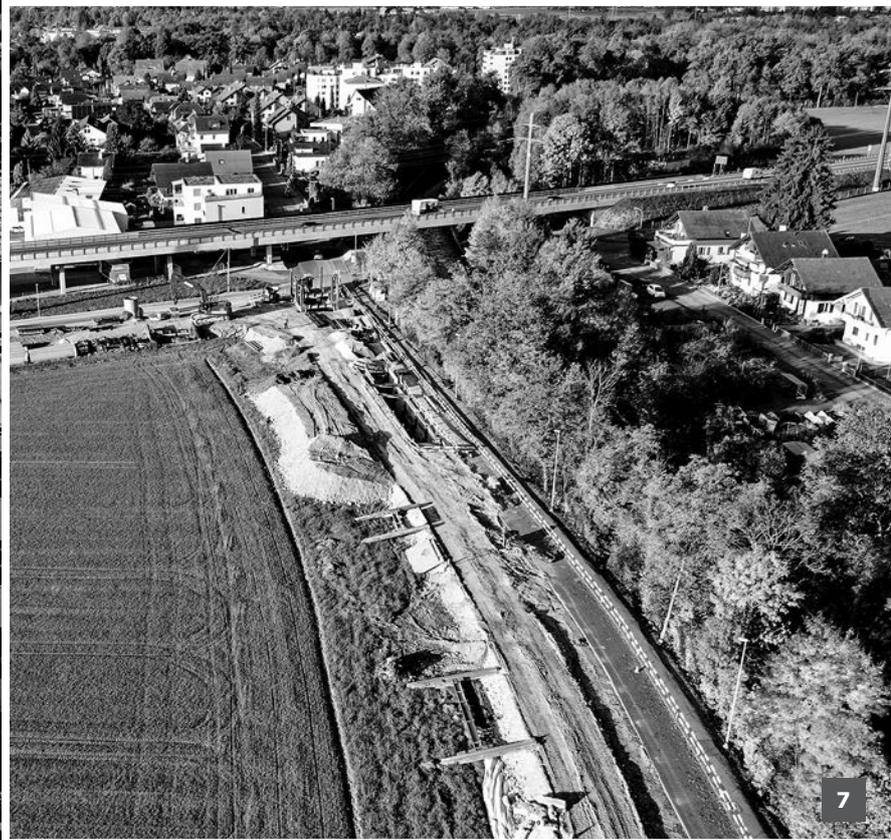
- 1 Einbau Kaltmicrobelag Grabenweg
- 2 Ersatz Werkleitungen Eichenriedweg
- 3 Unwetterschaden Tüchtiwilweg
- 4 Fernwärmeleitungen Schwäbisstrasse
- 5/6 Luftaufnahme Strassenbauarbeiten Schwäbisstrasse



TIEFBAU

UMWELT





- 7 Luftaufnahme Baustelle
Abwasserleitung Aarestrasse
- 8 Bestehende Abwasserleitung
Aarestrasse
- 9 Aushub Abwasserleitung
Aarestrasse
- 10 Abnahme Kansalisation
Eicherlackner Ost

5. Bildung



Hans Berger, Departementsvorsteher Bildung (links) und Christian Hofer, Leiter Bildung

Die Abteilung Bildung wird durch Christian Hofer geleitet. Politisch steht ihr Hans Berger (glp), Gemeinderat/Departementsvorsteher Bildung, vor.

5.1 Schulkommission

Präsidium

Die Schulkommission wird von Amtes wegen von Gemeinderat Hans Berger, Departementsvorsteher Bildung, präsiert.

Mutationen

Austritte

- Aebi Thomas, Flühlistrasse 58, per 31.12.2021

Eintritte

Die Ersatzwahl für Aebi Thomas wird im 2022 vorgenommen.

5.2 Elternräte

Präsidium Elternrat Primarstufe

- Eitner Jan, Hubelhaldeweg 2

Co-Präsidium Elternrat Sekundarstufe I

- Neukomm Urs, Leitung
- Bosshart Hans, Finanzen
- Augstburger Christine, Vertretung Schulkommission

Mutationen

Austritt Elternrat Primarstufe

- Eitner Jan, Hubelhaldeweg 2, per 31.12.2021

Eintritt Elternrat Oberstufe

- Augstburger-Sägesser Christine, Pfrundmattweg 6, per 10.03.2021

Die Nachfolge von Eitner Jan wird 2022 geregelt.

Inhalte der Elternratsarbeit

Die Arbeit der Elternräte war auch 2021 erheblich durch Corona eingeschränkt. Seit Mitte 2021 durften die Eltern zwar wieder die Schulareale betreten und an kleineren Anlässen mitwirken;

so richtig in Fahrt kam die Elternarbeit aber auch in diesem Jahr nicht. Die Eltern haben sich umso mehr über die Kontakte und Anlässe in und mit der Schule gefreut, die zwischen den Coronawellen stattfinden konnten.

Der Milchtag konnte trotz feuchtkaltem Wetter am 4. November 2021 durchgeführt werden: Im Schulhaus Kirchbühl hätte dieses Jahr zur Abwechslung eine Ziege auf den Pausenplatz gebracht werden sollen, welche allerdings krankheitsbedingt ausgefallen ist. Im Schulhaus Au war eine Kuh der absolute Star. Die Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen konnten die Milch nature, mit Ovo, Erdbeer- oder Vanillegeschmack geniessen.

Im Schulhaus Bernstrasse organisierten Eltern als Ersatz für das immer stattfindende Lehrpersonen-Apéro ein Znüni/Zvieri für die Lehrpersonen, was von der Standortleiterin Brigitte Studer und ihrer Crew mit grosser Freude entgegengenommen wurde.

Das Elternforum, welches durch die Reformierte Kirchgemeinde und den Elternrat gemeinsam organisiert und durchgeführt wird, konnte auch dieses Jahr verschiedene Vorträge durchführen, teils vor Ort, teils online über Videotelefonie.



Milchkuh auf dem Pausenplatz Au



Auf dem Bauernhof der Familie Wittwer konnten sich die Schülerinnen und Schüler im Stall bei Kühen und Kälbern aufwärmen und ein neugeborenes Kälbchen bestaunen.

5.3 Stipendienkommission

Präsidium

Die Stipendienkommission wird von Thomas Schweizer (EVP), Schützenstrasse 5a, präsiert.

Mutationen

Eintritte

– Zürcher Céline, Hohgantweg 20, per 01.01.2021

Allgemeines

Im Berichtsjahr hat die Stipendienkommission in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung ein neues Modell für die Berechnung von Aus- und Weiterbildungsbeiträgen erarbeitet. Dieses wurde vom Gemeinderat am 7. Mai 2021 genehmigt. Das Berechnungsmodell orientiert sich am Modell des Kantons mit dem Ziel, die Verfahren zu harmonisieren und vereinfachen. Im Gegensatz zum Kanton gewährt die Gemeinde Steffisburg grundsätzlich auch Stipendien und Darlehen für Zweitausbildungen und Weiterbildungen.

Die Stipendienkommission hat im Jahr 2021 ein Stipendiengesuch bearbeitet und ein Stipendium in Höhe von CHF 4'255.00 gesprochen.

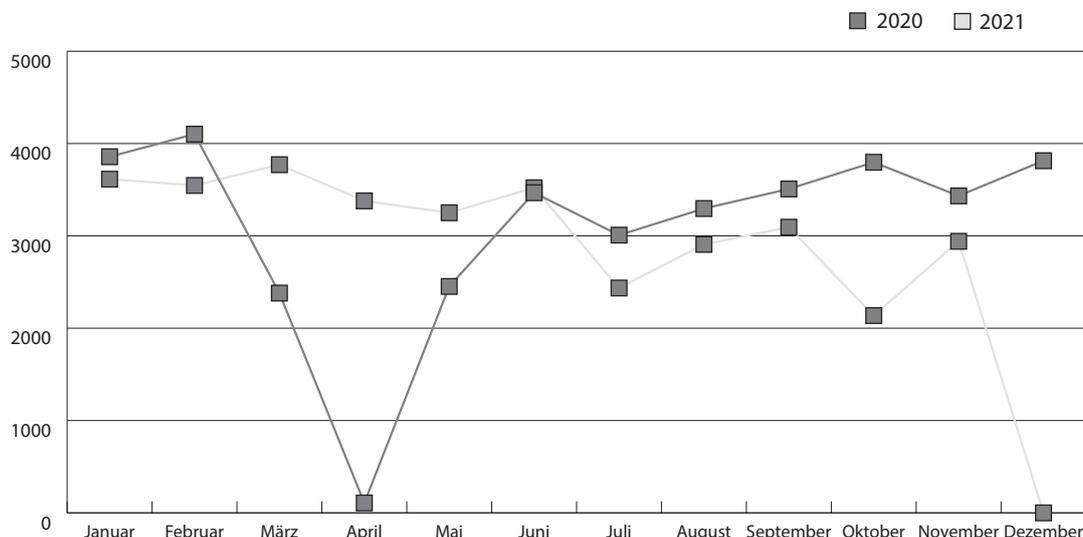
5.4 Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek wird von Marlies Bächer geleitet.

Allgemeines

Die Gemeindebibliothek durfte im vergangenen Jahr 2021 neue Kundinnen und Kunden begrüssen, davon 123 Kinder und Jugendliche. Dies wirkt sich auch auf die ausgeliehenen Medien aus: Von den bis Ende November 2021 ausgeliehenen 34'596 Medien sind 62 % Kinder- und Jugendmedien.

Entwicklung der Medienausleihen



Das Coronavirus hat den Bibliotheksbetrieb auch in diesem Jahr geprägt. Bis auf eine Bilderausstellung führte die Bibliothek keine der sonst sehr beliebten Anlässe und Lesungen durch. Auch der Besuch von Schulklassen musste stark eingeschränkt werden. Erfreulich war, dass nach den Herbstferien zwei Schulklassen die Bibliothek besuchten. Die fröhlichen Gesichter der Kinder entschädigten das Bibliotheksteam für vieles, worauf im Jahr verzichtet werden musste.

Die Einführung der Zertifikatspflicht per 13. September 2021 hatte für die Gemeindebibliothek wie für alle Bibliotheken eine einschneidende Wirkung: Die Ausleih- und Besucherzahlen gingen markant zurück. Dies, obwohl das Bibliotheksteam die Möglichkeit anbot, Medien auch ohne Zertifikat elektronisch oder telefonisch zu bestellen und abzuholen.

Anlässe

Kein Anlass aufgrund der Corona-Pandemie.

Ausstellungen

Im Berichtsjahr fand eine Ausstellung statt:
1. Mai 2021–31. Dezember 2021. Madeleine von Allmen, Bilder ihres Schaffens der letzten 30 Jahre.

5.5 Bericht aus der Abteilung Bildung

Volksschule

Der Unterrichtsbetrieb an den Steffisburger Schulen war 2021 wie im Vorjahr einschneidend durch die Corona-Pandemie betroffen. Während von den Frühlings- bis nach den Sommerferien eine teilweise Entlastung mit vermehrten Schulaktivitäten möglich war, stiegen die Fallzahlen nach den Herbstferien auch in der Schule markant an. Für die Lehrpersonen stellte es eine Herausforderung dar, den Unterricht trotz zahlreicher quarantänebedingter Ausfälle von Schülerinnen und Schülern in gewohnter Qualität weiterzuführen. Die wöchentlichen repetitiven Tests wurden nach den Herbstferien auf sogenannte Ausbruchstestungen umgestellt.

Für die Abteilung Bildung und für die Steffisburger Schulen war es im zweiten Coronajahr wichtig, einerseits die kantonalen Vorgaben umzusetzen und den Gesundheitsschutz für alle zu gewährleisten, und andererseits für die Kinder und Jugendlichen ein möglichst normales, lernförderndes und angstfreies Lernumfeld zu schaffen. Die Meinungsverschiedenheiten von Eltern bezüglich der Coronamassnahmen waren auch im Schulumfeld zunehmend spürbar. Der Abteilung Bildung und der Schule war es wichtig, die Konflikte und Differenzen von Erwachsenen nicht auf die Kinder und Jugendlichen übertragen zu lassen.

Besondere Projekte und Aktivitäten

Neue Bildungsstrategie für die Volksschule Steffisburg

Der Gemeinderat hat zur Entwicklung einer neuen Bildungsstrategie eine Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderates, der Schulkommission, der Abteilung Bildung, der Schulleitung und des Elternrates eingesetzt. Die Grundlagen der Bildungsstrategie wurden aufgrund von Befragungen bei der Schulführung, bei Lehrpersonen, bei Eltern sowie bei Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Mit der neuen Bildungsstrategie legt der Gemeinderat für die Steffisburger Schule 33 Ziele in 10 Bereichen fest (darunter Schul- und Qualitätsentwicklung, Attraktivität der Schule als Arbeitgeberin, Individuelle Förderung, zeitgemässe Schulinfrastruktur, Digitalisierung). Diese dienen als Grundlage und Wegweiser für die Entwicklung der Volksschule in den kommenden acht Jahren. Die Bildungsstrategie ist auf der Webseite der Schule abrufbar.

Qualitätsmanagementkonzept für die Schule Steffisburg

Die Schulkommission hat 2021 zusammen mit der Abteilung Bildung und den Standortleitungen ein Qualitätsmanagementkonzept erarbeitet und genehmigt. Das Qualitätsmanagement der Schule Steffisburg sichert die Umsetzung der strategischen Ziele (Bildungsstrategie, Legislaturprogramm) und die Umsetzung des Lehrplans. Die Schule Steffisburg ist eine lernende Organisation. Die Qualität und der Lernerfolg werden nicht nur durch den Unterricht beeinflusst, sondern auch durch Rahmenbedingungen wie Führung, Teamarbeit, Infrastruktur und Schulklima.

Das Qualitätsmanagement liefert den Schulleitungen, der Schulkommission, der Abteilung Bildung und dem Gemeinderat Informationen über den Stand der Schule, bietet Grundlagen zur Führung der Schule und dient der Information nach aussen. Das gemeinsame Lernen ist eines der wichtigsten Mittel, mit dem unser Personal in seiner beruflichen Laufbahn gefördert wird.

MINT-Mobil

Schon länger besteht in MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) ein Fachkräftemangel. «MINT mobil» ist ein Projekt der Bildungsdirektion des Kantons Bern. Es unterstützt Lehrpersonen, Kinder für diese Themenbereiche zu begeistern.

Als erste Station einer Pilotphase stand das «MINT-Zelt» vom 23.–27. August 2021 Steffisburger Schülerinnen und Schülern des Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse) zur Verfügung. In der «MINT mobil»-Projektwoche auf dem Schulareal Schönau konnten Schülerinnen und Schüler in einem Zelt an zwölf Stationen experimentieren und forschen. Die Kinder übten, Beobachtungen anzustellen, Fragen zu stellen und Phänomene zu erforschen. Sie lernten beispielsweise, wie Menschen untersucht, operiert und kuriert werden oder wie unser Planet mit technischen Innovationen geschützt werden kann.



Das MINT-Zelt auf dem Schulareal Schönau



Mehrere Stationen luden zum Ausprobieren und Experimentieren ein

KulturGarten 2021

Mit dem Projekt KulturGarten 2021 stellt die Gemeinde Steffisburg die Weichen für ein bunteres, vielfältigeres und blumigeres Dorf. Auf verschiedenen, bisher ungenutzten gemeindeeigenen Flächen wurden artenreiche Blumenwiesen angelegt. Dies gilt auch für die Schulareale mit ihren weitläufigen Grün- und Naturflächen: Als Pilotschule haben der Standort Bernstrasse und der Kindergarten Gүнzenen tatkräftig mitgearbeitet. Koordiniert hat dieses Projekt die Standortleiterin Brigitte Studer, die als Schnittstelle zwischen Daniel Mosimann, Naturgärtner, und Elisabeth Kopp, Projektleiterin KulturGarten, diente.



Schülerinnen und Schüler haben sich mit Begeisterung für die Förderung der Biodiversität engagiert

Gewaltprävention –

Medienunterricht und Förderung Klassenklima

Die Gewaltprävention ist ein fester Bestandteil der Schulkultur der Schule Steffisburg. Die Gemeinde unterstützt die Schule seit Jahren finanziell mit guten und sinnvollen Projekten.

Medienunterricht

Das Projekt «Medienunterricht» ist eine wichtige Ergänzung zum Lehrplan 21. Die Lehrpersonen

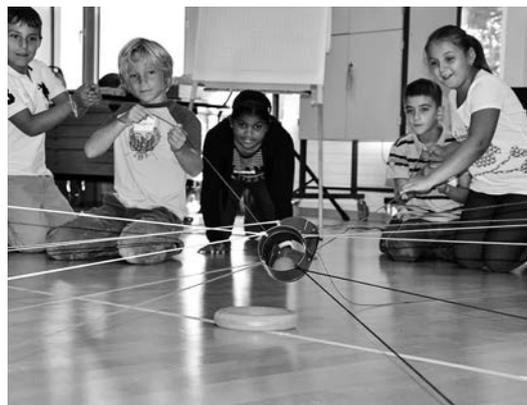
schätzen die damit zusammenhängende Weiterbildung, welche zum Ziel hat, einen vertieften Einblick in die Welt der Mediennutzung der Schülerinnen und Schüler zu geben und die neusten Trends aufzuzeigen. Der Medienunterricht wird – wie in den letzten Jahren – in den 3./5./7. Klassen durchgeführt. Folgende Themen wurden 2021 bearbeitet:

- 3. Klasse: «Ab ins Internet»: In diesem Medienkurs lernen die Schülerinnen und Schüler, was das Internet ist, wie sie darin sinnvoll Informationen suchen können und welche Gefahren bestehen. Zudem machen sie erste Erfahrungen beim Publizieren eigener Inhalte.
- 5. Klasse: «Chatten – Liken – Posten»: In diesem Medienkurs setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrer eigenen Präsenz im Netz auseinander. Ob in sozialen Netzwerken, Gruppenchats oder beim Verwerten von Bildern und weiteren Quellen: Fairness und Regeln gelten auch im Internet.
- 7. Klasse: «Phonesmart»: Fast alle Jugendlichen in der Schweiz besitzen heute ein Smartphone. Neben den Chancen birgt die Smartphone-Nutzung aber auch Risiken, wie etwa die Online-sucht, Mobbing oder Sexting. In diesem Modul setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Mediennutzung auseinander und entwickeln eine «Best-of-tipps-Liste». Sie lernen Strategien und Tipps kennen, um ihren Medienkonsum zu reflektieren und selbstverantwortlich anzupassen.

Förderung Klassenklima

Seit dem Schuljahr 2021/22 investiert die Schule Steffisburg neben der Medienbildung auch in die Weiterentwicklung des Schul- und Klassenklimas und in die Gewaltprävention. Die Abteilung Bildung lanciert in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Gewaltprävention (SIG) ein Projekt, bei dem alle Klassen vom Kindergarten bis zum 8. Schuljahr berücksichtigt werden.

Die Schülerinnen und Schüler werden durch



Aufeinander zugehen und gemeinsam Ziele erreichen (Copyright SIG)

Fachpersonen in Workshops auf spielerische Art an soziale Themen herangeführt. Die drei Grundpfeiler «Grenzen respektieren», «Konflikte lösen» und «Deeskalation» sind dabei massgebend. Die Kinder lernen ihre Grenzen kennen, wahrnehmen und einhalten. Der gegenseitige Respekt wird gefördert und die Kinder und Jugendlichen lassen sich auf diese wichtige Thematik ein. Mit einem dazu passenden Lehrmittel tragen die Lehrpersonen das Gelernte im Schulalltag weiter. Sobald es die Coronasituation wieder zulässt, werden auch die Eltern in die aktive Mitwirkung einbezogen.

Weitere Informationen sind zu finden unter www.sig-online.ch

Mutationen Schule

Pensionierungen

- Nicolet Joseph, PS Zulg
- Oppliger Agatha, PS Au
- Umhang Marianne, OS Schönau

Austritte

- Baumann Natalie, KG Sonnenfeld 2
- Caspari Rea, KG Günznenen 2
- Hauri Michelle, PS Au
- Hodel Christina, IBEM
- Imhof Rahel, KG Sonnenfeld 2

- König Silvia, PS Au
- Leuenberger Sarah, KG Sonnenfeld 1
- Liebi Michelle, PS Erlen
- Schranz Markus, IBEM

Eintritte

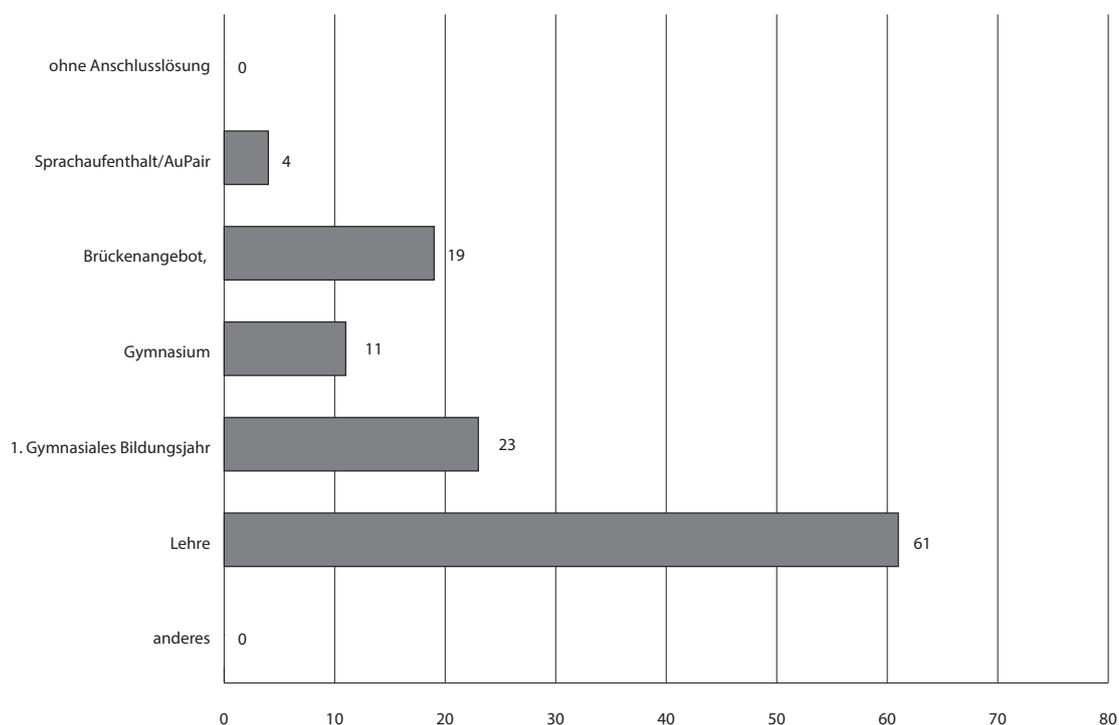
- Capela Lopes Mario, PS Schönau
- Feuz Milena, PS Zulg
- Gerber Annemarie, IBEM
- Gurtner Felix, OS Zulg
- Leuthold Renate, IBEM
- Naef Desiree, PS Zulg
- Saladin Chiara, PS Erlen
- Scherer Irene, KG Sonnenfeld 2
- Schmid Dominic, OS Zulg
- Schmid Lucienne, KG Sonnenfeld 1
- Schneider Kernen Martina, OS Schönau
- Schranz Beatrice, PS Au
- Selliah Piravina, PS Au
- Steiner Ursula, KG Günznenen 2
- Sury Barbara, PS Glockenthal
- Von Weissenfluh Lea, KG Sonnenfeld 3

Jubiläen

- 10 Jahre*
- Gadiant Corinne, OS Schönau
 - Gerber Andrea, KG Kirchbühl
 - Romano Nathanael, OS Schönau
 - Zahnd Peter, OS Schönau

Schülerinnen und Schüler

Die Anschlusslösungen der Schülerinnen und Schülern aus den 9. Klassen



20 Jahre

- Bütler Eveline, PS Au
- Dänzer Susanna, PS Au
- Nyffeler Sonja, PS Zulg
- Röthlisberger Peter, OS Zulg
- Ryser Lorenz, OS Schönau
- Steiner Riesen Madeleine, OS Zulg

25 Jahre

- Huber Barbara, IBEM
- Lauber Petschen Barbara, PS Erlen

30 Jahre

- Bühlmann Karin, OS Zulg
- Daepf Schweizer Regula, OS Schönau
- Kamer Benno, OS Zulg

35 Jahre

- Beutler Barbara, PS Au
- Brügger Marianne, KG Au
- Schranz Markus, IBEM

5.6 Tagesschule

Leitung

Prisca Loosli

Allgemeines

Für das Schuljahr 2021/22 wurden 140 Kinder für die Tagesbetreuung angemeldet, was einem Zuwachs von 15 Kindern entspricht. Ein Anstieg war insbesondere bei Kindern der 5. bis 9. Klassen zu verzeichnen.

Mittagsbetreuung im Schuljahr 2021/22

Der höhere Betreuungsbedarf führte dazu, dass am Dienstag und Donnerstag im Foyer der Aula Schönau zusätzlich ein Mittagstisch für ältere Schülerinnen und Schüler eröffnet werden konnte. Die hohe Anzahl Anmeldungen für die Mittagsbetreuung führte weiter dazu, dass eine Gruppe von Kindern am Standort «Z4» am Dienstag und Donnerstag vorübergehend im obersten Stockwerk ihr Mittagessen einnehmen.

Standort	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Schwäbis	27	32	22	32	8
Z4	8	27	20	32	12
Chalet Schüpbach	9	24		21	
Mittagstisch Schönau		16		13	

Am Mittwoch und Freitag wurden aufgrund der tiefen Anmeldezahlen die Standorte «Chalet» und «Z4» zusammengelegt.

Belegung der Module pro Woche

	Standort Schwäbis Anzahl Kinder	Standort Z4 Anzahl Kinder	Standort Chalet Schüpbach Anzahl Kinder	Standort Mittagstisch Schönau Anzahl Kinder
Frühbetreuung	21	5	6	
Mittagsbetreuung	121	99	54	29
Betreuung an freien Nachmittagen	49	22	25	
Betreuung am Nachmittag nach Schulschluss	44	24	18	

5.7 Freiwilliger Schulsport

Leitung

Der freiwillige Schulsport wird seit 1. Januar 2021 von Tabea Bächer geleitet.

Allgemeines

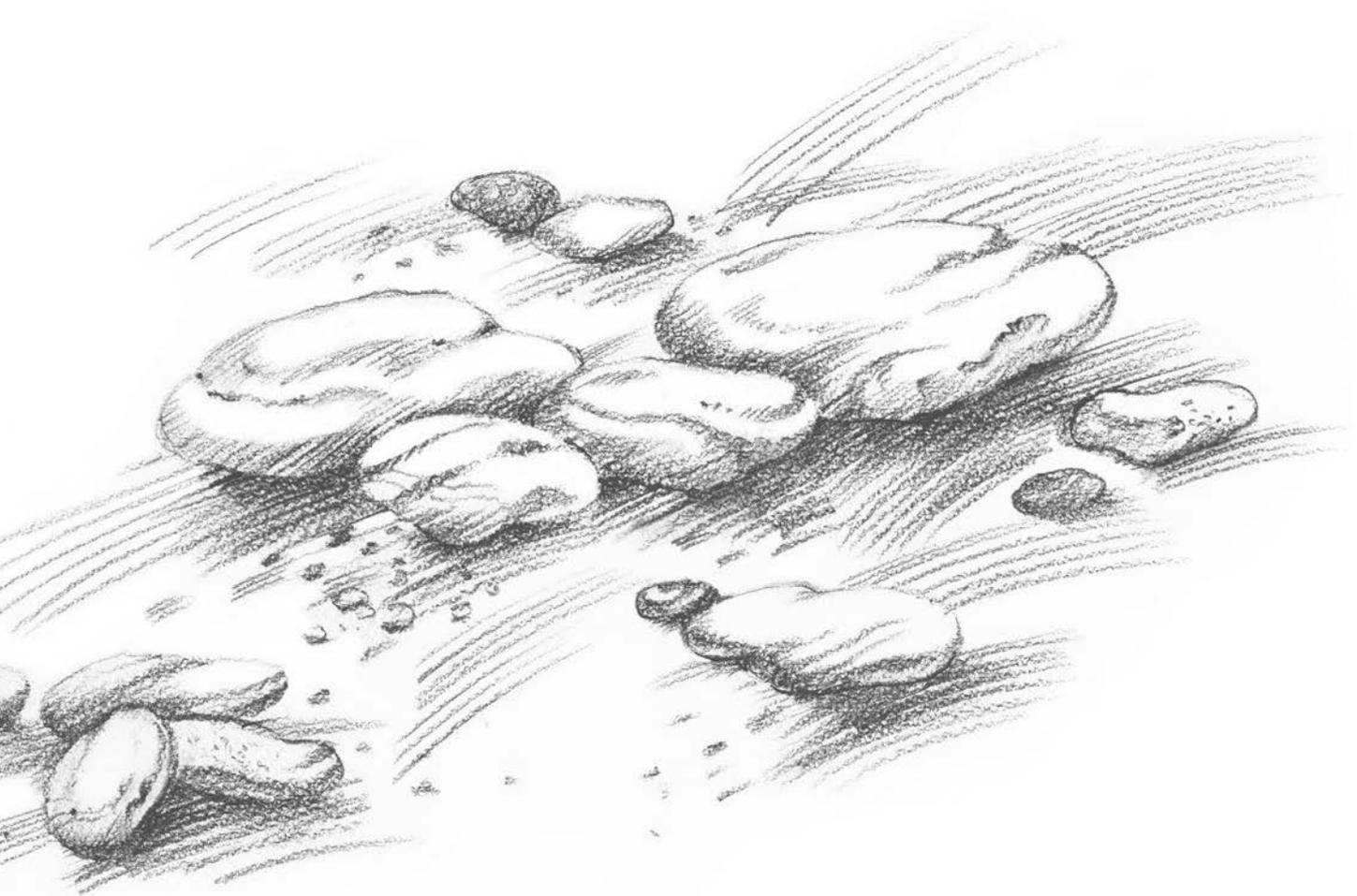
Der Schulsport konnte im Januar wie geplant starten. Das Schutzkonzept wurde aufgrund der jeweils geltenden Coronamassnahmen laufend angepasst. Unter anderem galt auch im Schulsport eine Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse. Es ist angesichts dieser schwierigen Rahmenbedingungen sehr erfreulich, dass bis auf

das Schwimmen alle Kurse ohne Unterbruch durchgeführt werden konnten. Ein grosser Dank geht an die Schulsportleiterinnen und -leiter; sie haben die Herausforderungen mit viel Verständnis und Goodwill gemeistert. Dabei haben sie grosses Engagement gezeigt und alles dafür getan, den Kindern eine sportliche Abwechslung zu bieten.

Mit einer Teilrevision der Verordnung über den freiwilligen Schulsport hat der Gemeinderat einzelne reglementarische Anpassungen vorgenommen mit dem Ziel, den rechtlichen Rahmen praxisorientierter zu beschreiben sowie die Kurse besser auszulasten. Ziel des freiwilligen

Schulsports ist es, ein breites und attraktives Sportangebot für die Steffisburger Schülerinnen und Schüler zu bieten. Sportvereine erhalten die Möglichkeit, junge Sportlerinnen und Sportler zu begeistern.

Sportart	Anzahl Anmeldungen pro Jahr
Badminton	22
Basketball	51
Fussball	73
Handball	119
Jazzdance	130
Ju-Jitsu	11
Judo	12
Karate	13
Landhockey	23
Langlauf	6
Leichtathletik	111
Rock n Roll	3
Rope Skipping	48
Schwimmen	81
Schwingen	5
Tennis	8
Tischtennis	9
Unihockey	31
Volleyball	54



6. Soziales



Elisabeth Schwarz, Departementsvorsteherin Soziales (links), und Marc Hüppi, Leiter Soziales

Die Abteilung Soziales wird durch Marc Hüppi geleitet. Politisch steht ihr Elisabeth Schwarz (SVP), Gemeinderätin/Departementsvorsteherin Soziales, vor.

6.1 Sozialkommission

Präsidium

Die Sozialkommission wird von Amtes wegen von Gemeinderätin Elisabeth Schwarz-Sommer, Ortbühlweg 61, präsiert.

Mutationen

Austritte

- Beutler Monika, Chilchweg 2, 3615 Heimenschwand, per 31.12.2020

Eintritte

- Schweizer Anita, Lützimad 5, 3614 Unterlangenegg, per 01.01.2021

Allgemeines

Es fanden zwei Sitzungen statt. Die Sozialkommission befasste sich 2021 mit folgenden Themen:

- Fachstelle für Gesellschaft
- Mitgliedschaft KulturLegi der Caritas Bern
- Aufsicht Offene Kinder- und Jugendarbeit OKJA
- Reorganisation Team Administration Sozialdienst Zulg
- Neues Fallführungssystem
- Dossierkontrolle
- Abrechnung Sozialdienst Zulg mit den Anschlussgemeinden
- Entscheide Regierungsstatthalter

Dossierkontrolle

In vier Dossierkontrollen wurden durch zwei Kommissionsmitglieder insgesamt 12 Dossiers kontrolliert. Neben Franziska Fischer-Bryner wirkt seit 2021 Maya Hürlimann im Team der Dossierkontrolle mit. Sie ersetzt Ernst Eggenberger, der dieses Amt zuvor jahrelang ausgeübt hat.

6.2 Fachkommission für Seniorenfragen

Präsidium

Die Fachkommission für Seniorenfragen wird von Beat Meier, Gurnigelweg 12A, 3612 Steffisburg, präsiert.

Mutationen

Austritte

- Meier Beat, Gurnigelweg 12A, 3612 Steffisburg, per 31.07.2021
- Küng Ulrich, Brucheggweg 3, 3612 Steffisburg, per 31.07.2021
- Feller-Kämpf Katharina, Kapellenweg 18, 3612 Steffisburg, per 31.07.2021
- Schwarz-Sommer Elisabeth, Ortbühlweg 61, 3612 Steffisburg, per 31.07.2021
- Graf Hans Jürg, Bahnhofstrasse 9, 3612 Steffisburg, per 31.07.2021
- Guex Elisabeth, Pension Post, 3622 Homberg, per 31.07.2021
- Beuret Michel, Honeggweg 18b, 3612 Steffisburg, per 31.07.2021
- Schlapbach Heinz, Pfaffenhaltenweg 22, 3612 Steffisburg, per 31.07.2021

Eintritte

Im Berichtsjahr gab es keinen Eintritt zu vermelden.

Allgemeines

Die Fachkommission für Seniorenfragen wurde per 31. Juli 2021 aufgelöst, respektive mit der Fachkommission für Integration und Familie zur neuen Fachkommission für Gesellschaft zusammengeführt. Als Vertreterin der Seniorinnen und Senioren in der neuen Fachkommission wurde Katharina Feller gewählt.

6.3 Fachkommission für Integration und Familie

Präsidium

Die Fachkommission für Integration und Familie wird von Amtes wegen von Gemeinderätin Elisabeth Schwarz-Sommer, Ortbühlweg 61, präsiert.

Mutationen

Austritte

- Schmid Rainer, Dorfhaldenweg 4, 3612 Steffisburg, per 31.07.2021
- Tellenbach-Sommer Elisabeth, Hombergstrasse 26f, 3612 Steffisburg, per 30.04.2021
- Lässer Andreas, Aarestrasse 53, 3613 Steffisburg, per 31.07.2021
- Schmutz Regula, Sonnenweg 4a, 3612 Steffisburg, per 31.07.2021
- Schwarz-Sommer Elisabeth, Ortbühlweg 61, 3612 Steffisburg, per 31.07.2021
- Gosteli-Moreno Francisca, Ziegleistrasse 46, 3612 Steffisburg, per 31.07.2021

Eintritte

Im Berichtsjahr gab es keinen Eintritt zu vermelden.

Allgemeines

Die Fachkommission für Integration und Familie wurde per 31. Juli 2021 aufgelöst, respektive mit der Fachkommission für Seniorenfragen zur neuen Fachkommission für Gesellschaft zusammengeführt. Als Vertreterin der ehemaligen Fachkommission in der neuen Fachkommission wurde Regula Schmutz gewählt.

Die beiden integrativen Angebote «Herzlich Willkommen» und «Sprache im Alltag» sind aus der Fachkommission für Integration und Familie entstanden und werden auch nach deren Auflösung durch Elisabeth Tellenbach ehrenamtlich weitergeführt. Während das Angebot «Herzlich Willkommen» pandemiebedingt nicht stattfand, erfährt das Angebot Sprache im Alltag SpiA im Folgenden einen kurzen Rückblick.

Auch SpiA konnte in den ersten Monaten des Jahres pandemiebedingt nicht stattfinden. Den Kontakt zu den Teilnehmerinnen hielt Elisabeth Tellenbach telefonisch, so dass sie die Frauen auch in dringenden Fragen unterstützen und Beraten konnte. Ab dem Frühjahr traf sich die Gruppe wieder regelmässig am Montag im Kirchgemeindehaus Glockenthal. Nebst vielem anderen wurden die Themen Gesundheit, Familie und Familienmitglieder, Masseinheiten unter Einbezug verschiedenster Methoden der Didaktik besprochen und thematisiert. Bei SpiA kann kein Sprachnachweis mit verschiedenen Niveaus erzielt werden. Es geht darum, den Wortschatz zu erweitern und sich im Alltagsgebrauch der Sprache bewegen zu können. Nebst der Sprachvermittlung spielt in SpiA das Zuhören, die Beantwortung von Fragen oder deren Weiterleitung zur zuständigen Stelle eine sehr wichtige Rolle. Ein Höhepunkt war der gemeinsame Abendausflug im August mit dem Schiff – kurz nach den Ereignissen in Afghanistan. Die Möglichkeit, solche Geschehnisse in einer Frauengruppe zu besprechen und gegenseitige Unterstützung zu erfahren, macht SpiA zu einem wertvollen Angebot.

6.4 Fachkommission für Gesellschaft

Präsidium

Die Fachkommission für Integration und Familie wird von Amtes wegen von Gemeinderätin Elisabeth Schwarz-Sommer, Ortbühlweg 61, präsidiert.

Mutationen

Austritte

Im Berichtsjahr gab es keinen Austritt zu vermelden.

Eintritte

- Schmutz Regula, Sonnenweg 4a, 3612 Steffisburg, per 01.08.2021
- Schwarz-Sommer Elisabeth, Ortbühlweg 61, 3612 Steffisburg, per 01.08.2021
- Feller-Kämpf Katharina, Kapellenweg 18, 3612 Steffisburg, per 01.08.2021
- Huder-Guidon Ursulina, Schwarzeneggstrasse 16, 3612 Steffisburg, per 01.08.2021
- Mohammadi Mozhdeh, Weieneggstrasse 11, 3612 Steffisburg, per 01.08.2021
- Lässer Andreas, Aarestrasse 53, 3613 Steffisburg, per 01.08.2021
- Meier Simon, Hasenweg 21, 3613 Steffisburg, per 01.08.2021

Allgemeines

Die Fachkommission entstand aus der Zusammenführung der Fachkommission für Seniorenfragen und der Fachkommission für Integration und Familie. Sie ist das strategische Führungsorgan der Fachstelle für Gesellschaft. Im Berichtsjahr fanden zwei Fachkommissionssitzungen statt in denen sich die Kommissionsmitglieder mit den Arbeitsschwerpunkten der Fachstelle in den Bereichen Alter, Migration/Integration, Vereine/Freiwilligenarbeit sowie Kinder/Familien auseinandersetzte.

6.5 Bericht aus der Abteilung Soziales

In der Abteilung Soziales konnte im Berichtsjahr vieles umgesetzt werden, das während längerer Zeit geplant und vorbereitet wurde. So wurde per 1. Januar 2021 der Wechsel von den subventionierten Kitaplätzen zu den Betreuungsgutscheinen vollzogen. Mitte August hat die Fachstelle für Gesellschaft ihren Betrieb aufgenommen. Die strategisch übergeordnete Fachkommission wurde per 1. August 2021 eingesetzt und im Gegenzug die Mitglieder der ehemaligen Fachkommissionen für Seniorenfragen sowie Integration und Familie verabschiedet. Intensiv wurde auch an der Reorganisation der Administration des Sozialdienst Zulg gearbeitet, so dass der Gemeinderat im Dezember die geplanten Veränderungen bewilligen konnte. In Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Steffisburg konnte der Beitritt zur KulturLegi der Caritas Bern aufgegleist werden.

6.6 Institutionelle Sozialhilfe

Offene Kinder- und Jugendarbeit OKJA

Die Jugendarbeitenden setzten auch in diesem Jahr das aktuelle Konzept um und bewirtschafteten die Leistungsbereiche, welche in der kantonalen Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) bestimmt sind. Das Team der OKJA überarbeitete im 2021 das Leitbild. Die Anpassung des Konzeptes wurde verschoben, da im 2022 die kantonale Verordnung über die Angebote der

Kinder und Jugendförderung (FKJV) neu in Kraft treten wird und konzeptionelle Anpassungen nach sich ziehen wird.

Als feste Angebotsstandorte konnten die bewährten Büroräumlichkeiten an der Unterdorfstrasse 29 sowie der Pavillon Sonnenfeld genutzt werden. Die behördlichen Auflagen infolge Corona wirkten sich während des ganzen Jahres erheblich auf das Dienstleistungsangebot der OKJA aus.

Animation/Begleitung

Während der Sportwoche führte die OKJA im Pavillon zum dritten Mal ein «Winterspecial» durch (Olympiade, Basteln, Spielturniere). Das Angebot wurde von Kindern genutzt, welche während der Sportwoche Zuhause geblieben waren.

Während den Sommerferien waren die Jugendarbeitenden in der Badi Steffisburg beim «Summerspecial» präsent. Das Zelten in der Badi wurde in diesem Jahr bereits Ende der ersten Sommerferienwoche durchgeführt und war dank des schönen Wetters wiederum fast ausgebucht. Es war spürbar, dass in den ersten beiden Wochen vermehrt Jugendliche bei den Angeboten der OKJA mitmachen, da in dieser Zeit das Strandbad Thun infolge der Corona-Auflagen noch nicht zur Verfügung stand. Bei meist schönem Wetter wurden die verschiedenen Angebote während fünf Wochen rege benutzt (Spielmaterialverleih, verschiedene Spielturniere, Schatzsuche, Waterslide, Mermaid-Schwimmen, Selbstverteidigungskurs).



Team der OKJA im Jugendtreff

Die OKJA passte ihre Angebote im Pavillon während des ganzen Jahres laufend den behördlichen Corona-Einschränkungen an. Aufgrund des Schutzkonzeptes mussten deshalb die Teilnehmenden erfasst und die Besucherzahlen im Treff eingeschränkt werden. Den Jugendarbeitenden war es wichtig, das Angebot so weit wie möglich aufrecht zu erhalten, um wichtige Beziehungsarbeit zu den Kindern und Jugendlichen weiterhin gewährleisten zu können.

Die Jugendarbeitenden kreierten im 2021 einen anspruchsvollen Rätselparcours. Dabei galt es, knifflige Fragen zu lösen und verschiedene Posten zu finden, welche vom Sommer bis in den Spätherbst entlang den Steffisburger Spielplätzen führten. Aufgrund der positiven Rückmeldungen gehen wir davon aus, dass der Parcours regelmässig von Kindern und Familien als Wochenend- und Ferienangebot genutzt wurde. Es ist vorgesehen, den Rätselparcours weiterzuentwickeln und nächstes Jahr wieder anzubieten.

Beim Erarbeiten und Durchführen der Angebote wurden die Kinder und Jugendlichen von den Mitarbeitenden der OKJA soweit wie möglich miteinbezogen (z.B. Umgestalten des Jugendtreffs, Gestaltung des Programms im Jugendtreff).



Spielplätze der Gemeinde Steffisburg

Die Jugendarbeitenden waren im 2021 regelmässig auf den verschiedenen öffentlichen Spielplätzen präsent und konnten Kontakte zu jüngeren Kindern und deren Eltern aufbauen. Dabei wurde jeweils das von Schreibern des Gemeindewerkhofs gebaute mobile Spielgerät genutzt, welches gemeinsame Aktivitäten zwischen den Kindern fördert.

Auch in diesem Jahr wurden geschlechterspezifische Angebote umgesetzt (Nachmittage mit speziellen Angeboten für Mädchen bzw. Knaben).

Leider konnten aufgrund der behördlichen Auflagen auch im 2021 keine grösseren Anlässe durchgeführt werden (Absage Christchindlimärit, Einschränkungen bei der Nutzung von Turnhallen, Verschiebung jugendkultureller Anlass, Verzicht auf Pausenplatzaktionen).

Beratung und Information

Es wurden Einzelberatungen mit Kindern, Jugendlichen und Bezugspersonen durchgeführt. Neben der Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben übernahmen die Jugendarbeitenden auch Unterstützungsleistungen zur Förderung der Integration von Unterstufenkindern mit Migrationshintergrund. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und den Schulsozialarbeitenden gestaltete sich wie bereits im Vorjahr wieder sehr eng.

Entwicklung und Fachberatung

Mitarbeitende der OKJA konnten in verschiedenen abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppen (z.B. Spielplatzgestaltung, interdisziplinäres Konsultationsgremium) die Anliegen und Sichtweisen von Kindern und Jugendlichen einbringen. Im Hinblick auf die Neugestaltung des Spielplatzes im Primarschulhaus Au wurden in Zusammenarbeit mit den beteiligten Lehrpersonen partizipative Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet (Einbezug der Kinder und Eltern).

Schulsozialarbeit

Die wechselnden Corona-Auflagen in der Volksschule erforderten auch von den Schulsozialarbeitenden viel Flexibilität bei der Ausgestaltung ihrer Dienstleistungen. Die Schülerinnen und Schüler sowie deren Bezugspersonen konnten im 2021 überwiegend direkt beraten werden und das Angebot wurde rege genutzt.

Im Frühling 2021 waren jeweils ein Zweierteam der OKJA und der Schulsozialarbeit unterwegs in 15 verschiedenen Klassen und führten einen selber entwickelten Themenworkshop durch. Auf spielerische Weise wurden sämtliche Dritt- und Viertklässler in zwei Doppellektionen an das Thema «psychische Gesundheit» herangeführt. Die Kinder konnten ihre persönlichen Erkenntnisse in einem eigens für den Workshop gestalteten Arbeitsheft festhalten. Zuerst galt es, Emotionen zu erkennen und mögliche Verhaltensstrategien dazu aufzuzeigen. Danach wurden Belastungen und Risikofaktoren benannt, welche zu Stress führen und Bewältigungsmöglichkeiten erarbeitet. Auch die Gruppendynamik in der Klasse wurde beleuchtet und die Kinder darauf sensibilisiert zu erkennen, wie es den Mitschülerinnen und Mitschülern geht. In einem letzten Teil wurden psychische Erkrankungen thematisiert und persönliche Ressourcen auf spielerische Weise aktiviert. Aufgrund der behördlichen Covid-Massnahmen musste leider auf einen Elternanlass zum Thema verzichtet werden. Die Rückmeldungen der Lehrpersonen auf das Angebot waren positiv und die Kinder machten sehr gut mit. Das Team der Schulsozialarbeit und OKJA ist davon überzeugt, dass das anspruchsvolle Thema bereits in der 3./4. Klasse bearbeitet werden kann und damit eine erste Grundlage auf dem Weg zu einem achtsamen Umgang mit der eigenen psychischen

Gesundheit vermittelt wird. Es ist vorgesehen, dass der Themenworkshop in leicht angepasster Form im 2022 wieder durchgeführt wird.



Arbeitsheft Themenworkshop «Psychische Gesundheit»

In Zusammenarbeit mit der Schulleitung, der Präventionsstelle der Kantonspolizei und dem Schweizerischen Institut für Gewaltprävention wurden Veranstaltungen in verschiedenen Klassen durchgeführt. Neben der Sensibilisierung für ein gutes Klassen- und Schulklima blieb der Umgang mit digitalen Medien (Handy, Tablet, PC) für Schülerinnen und Schülern herausfordernd und führte auch im 2021 wieder zu problematischen Situationen. Die Information der Eltern zur Gewaltprävention der Schule erfolgte online. Die Schulsozialarbeitenden leisteten zusammen mit den anderen Fachpersonen einen wichtigen Beitrag, Schülerinnen und Schüler aufzuklären, ihnen einen guten Umgang zu vermitteln, sie auf mögliche problematische Handlungen aufmerksam zu machen und die Konsequenzen aufzuzeigen.

Auch in diesem Jahr stellten die Schulsozialarbeitenden ihr Angebot bewusst bereits im Kindergarten und in der Unterstufe vor. Mit diesem Engagement wird wichtige Beziehungsarbeit geleistet, um Kindern den Zugang zu Hilfsangeboten bei auftretenden Problemen zu erleichtern. Das Ziel dabei ist ein möglichst früher und niederschwelliger Zugang zur Schulsozialarbeit.

Im 2020 wurde die Schulsozialarbeit Steffisburg angefragt, ob das Angebot auch in den Zulgtalgemeinden eingeführt werden könnte. Im Frühling 2021 wurden den interessierten Gemeinden die Dienstleistungen der Schulsozialarbeit in einer Online-Veranstaltung vorgestellt. In Zusammenarbeit der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit wurde die Vorgehensweise für eine Einführung der Schulsozialarbeit aufgezeigt. In der Folge erarbeitete die Schulsozialarbeit auf Wunsch der Zulgtalgemeinden ein Konzept mit den möglichen Dienstleistungen. Dieses Grundlagenpapier wurde den Verantwortlichen (politische Entscheidungsträger und Schulleitende der Zulgtalgemeinden) im

Sommer 2021 in der Aula Schönau präsentiert. In einer nächsten Phase werden die konkreten Kosten berechnet, welche die Sitzgemeinde Steffisburg bei den Zulgtalgemeinden für die Schulsozialarbeit erheben müsste. Die einzelnen Gemeinden des Zulgtals werden voraussichtlich im 2022 darüber entscheiden, welche Dienstleistungen sie für die Schulsozialarbeit finanzieren wollen.

Betreuungsgutscheine

Während die Gemeinde Steffisburg bis 2020 in vier Vertragkitas rund 41 Plätze subventionierte und einen Vertrag für subventionierte Plätze mit dem Tageselternverein Thun hatte, wurde per 1. Januar 2021 der Systemwechsel auf die Betreuungsgutscheine vollzogen. Es werden also keine Kitaplätze mehr subventioniert (Objektfinanzierung), sondern anspruchsberechtigte Familien erhalten einen Gutschein für einen Kitaplatz oder eine Tagesfamilie, den sie bei der Kita oder einer Tageselternorganisation ihrer Wahl einlösen können (Subjektfinanzierung).

- Anzahl Anträge Periode 2020/2021 (Jan.-Juli 2021):
143, davon 19 Tagesfamilien und 124 Kitas
- Anzahl Mutationen Periode 2020/2021:
121, davon 37 Tagesfamilien und 84 Kitas
- Anzahl Anträge Periode 2021/2022 (Aug. 2021-Juli 2022), Stand 31.12.2021:
130, davon 19 Tagesfamilien und 111 Kitas
- Anzahl Mutationen Periode 2021/2022, Stand 31.12.2021:
93, davon 3 Tagesfamilien und 90 Kitas

Betreuung und Pflege von Personen in einem privaten Haushalt

Die Verordnung über die Betreuung und Pflege von Personen in Heimen und privaten Haushalten (Heimverordnung; HEV) sieht vor, dass private Haushalte bis zu drei betreuungs- und pflegebedürftige Personen aufnehmen dürfen, sofern sie über die dafür notwendige Bewilligung verfügen. Die diesbezüglich verfügungsberechtigte Behörde ist in Steffisburg der Gemeinderat. Im vergangenen Jahr verfügten vier Haushalte über eine entsprechende Bewilligung und wurden beaufsichtigt.

Fachstelle für Gesellschaft

Die Schaffung der Fachstelle für Gesellschaft ist ein Schwerpunkt der Legislatur 2019-2022. Die Zielsetzung der Fachstelle lautet:

Die Fachstelle für Gesellschaft ist eine für alle Einwohnerinnen und Einwohner aus Steffisburg zugängliche und niederschwellige Anlaufstelle, welche verwaltungsinterne und externe Akteure in den Bereichen Alter, Integration/Migration, Vereine/Zusammenleben sowie Kinder/Familien sensibilisiert, berät, vernetzt und sie bei der Entwicklung ihrer Aktivitäten unterstützt. Sie fördert und unterstützt aktiv die Haltung, dass gesellschaftliche

Entwicklungen generationenübergreifend erkannt, anerkannt und gestaltet werden sollen.

Mitte August hat Barbara Jaeggi ihre Arbeit bei der Fachstelle für Gesellschaft aufgenommen und in den vier Tätigkeitsfeldern bereits verschiedene Projekte realisiert. Im Folgenden eine kleine Auswahl.

Alter: Die Veranstaltungen im Altersbereich der diversen Anbieterinnen (Altersheime Solina, Glockenthal, Esther Schüpbach, Burgergut, reformierte Kirche, Freikirchen, Frauenverein) wurden koordiniert, so dass 2022 zum ersten Mal ein gemeinsamer Veranstaltungskalender präsentiert wird.

Integration/Migration: Barbara Jaeggi übernimmt die Vertiefungsfälle beim Welcome-Desk der Einwohnerkontrolle. Das Konzept zur sprachlichen Frühförderung wurde erarbeitet und die Grundlage der Projektzusammenarbeit mit dem Verein Asyl Berner Oberland zur nachhaltigen Integration von Migrantinnen und Migranten in der Wohngemeinde wurde gelegt.

Vereine/Zusammenleben: Die Möglichkeit des Vereinscoachings wurde bereits wahrgenommen. Ehrenamtliche Angebote konnten mit Rat und Tat unterstützt werden.

Kinder/Familien: Barbara Jaeggi arbeitet in der Projektgruppe Quartierarbeit Sonnenfeld gemeinsam mit dem Aareleist, der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der reformierten Kirche Steffisburg mit.

6.7 Individuelle Sozialhilfe

Auswirkungen von Corona auf die Armut in Steffisburg

Bereits im letzten Verwaltungsbericht durften wir erfreulicherweise feststellen, dass sich die Armutssituation in Steffisburg aufgrund von Corona nicht verschärft hat. Ganz im Gegenteil, die Zahl der Sozialhilfe beziehenden Personen im 2020 hat gar abgenommen. Nun rückblickend aufs 2021 darf erneut festgestellt werden, dass der Tiefstand an armutsbetroffenen Personen weiter stagnierte und nicht, wie allseits befürchtet, zugenommen hat.

Auch haben die Fälle der präventiven Beratungen in Form von Gesprächen und Telefonaten leicht abgenommen, nachdem diese im Vorjahr gestiegen waren aufgrund der Verunsicherungen in der Bevölkerung.

	Wirtschaftliche Sozialhilfe	Präventive Beratung
2021	369	80
2020	370	85
2019	394	78
2018	422	92

Arbeitsintegration dank dem örtlichen Gewerbe

Gemäss dem Sozialhilfegesetz (SHG) sichert die Sozialhilfe die gemeinsame Wohlfahrt der Bevölkerung und ermöglicht jeder Person die Führung eines menschenwürdigen und eigenverantwortlichen Lebens. Nebst der finanziellen Existenzsicherung und der persönlichen Autonomie ist auch die berufliche und soziale Integration ein wichtiger Wirkungsbereich. Der Kanton stellt im Rahmen von Beschäftigungs- und Integrationsangeboten (BIAS) wichtige Projektplätze bereit.

In der täglichen Arbeit mit der Klientschaft wird immer wieder festgestellt, dass diese bereits bestehenden BIAS-Angebote nicht immer die passenden sind. Dazu kommt, dass an den angebotenen Arbeitsplätzen oftmals Menschen mit ähnlichen Problemsituationen zusammentreffen, was für die Integration in den ersten Arbeitsmarkt hinderlich sein kann. Zudem sind nicht alle Klienten auf diesen geschützten Rahmen angewiesen.

Aus diesem Grund schaut sich der Sozialdienst Zulg nach weiteren Integrationsmöglichkeiten im Gebiet

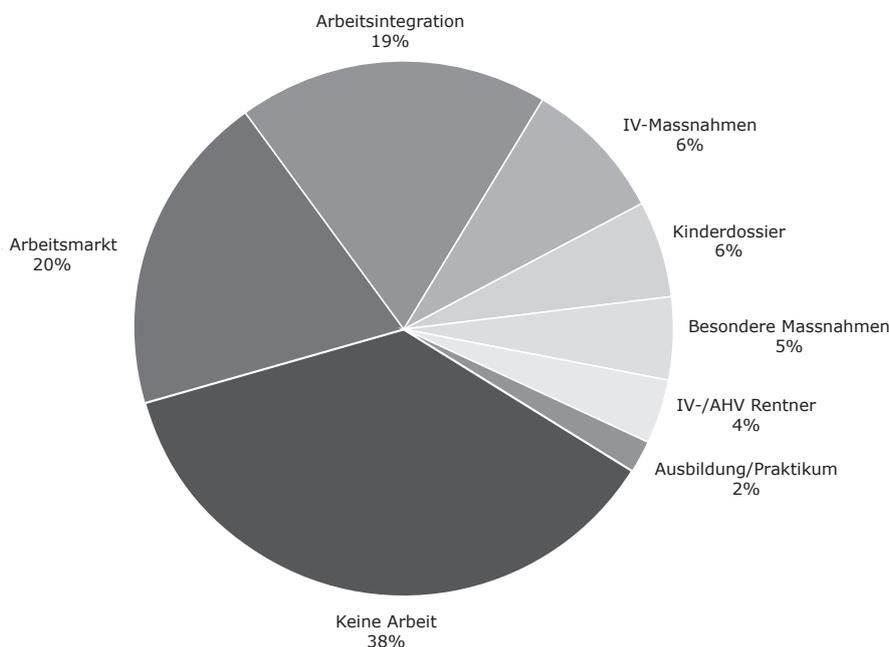
Steffisburg um und sucht den Kontakt zum örtlichen Gewerbe und der Verwaltung. So soll für die SozialhilfebezügerInnen die Möglichkeit geschaffen werden, im Raume Steffisburg einer Arbeitstätigkeit nachgehen zu können mit dem Ziel der nachhaltigen Arbeitsintegration. Wir stellen fest, dass unser Klientel in einem gesunden Umfeld mit realen Arbeitsbedingungen motivierter und aktiver an der persönlichen Arbeitsintegration arbeitet.

Die angebotenen BIAS-Plätze sind für den Kanton sehr kostspielig. So sollen mittels der neu geschaffenen Arbeitsplätze eine möglichst kostenneutrale Integrationsmöglichkeit geschaffen werden. Wir gehen von einer Win-Win-Situation aus, welche weder der öffentlichen Hand noch dem Arbeitgeber finanziell zur Last fallen darf.

Im besten Fall kann der Klient Arbeitserfahrungen sammeln und erhält eine gute Referenz als wichtige Basis für die Stellensuche, allenfalls ergibt sich gar eine bezahlte Stelle beim Projekt-Anbieter. Der Projekt-Anbieter hat für eine maximale Dauer von sechs Monaten eine Arbeitskraft, die auch für ihn kostenneutral ist. Dies soll ihn entschädigen für allfällige Projekt-Teilnahmen, die nicht allzu erfolgreich verlaufen.

Über weitere Fragen, Ideen, Vorschläge und Kontakte freuen wir uns sehr. Melden Sie sich direkt bei Judith Schweiss, Bereichsleitung Sozialhilfe, judith.schweiss@steffisburg.ch.

Erwerbssituation von Sozialhilfebeziehenden des Sozialdienst Zulg 2021



Sozialhilfe beziehen bedeutet nicht arbeitslos

Menschen, die Sozialhilfe beziehen, sind in den unterschiedlichsten Lebenssituationen.

Der graphischen Darstellung auf Seite 76 ist zu entnehmen, dass 39 % des Klientel im ersten (20 %) oder zweiten (19 %) Arbeitsmarkt tätig ist. Da der Erwerbs-Lohn aber nicht für die ganze Familie reicht, werden sie ergänzend mit Sozialhilfe bis zum Existenzminimum unterstützt.

Der grösste Anteil mit 38 % machen Personen aus, die aus gesundheitlichen oder sozialen Gründen keiner beruflichen Tätigkeit nachgehen können.

Bei den reinen Kinderdossiers (6 %) handelt es sich um Platzierungen in Kinderheimen oder Pflegefamilien sowie sozialpädagogischen Familienbegleitungen.

Mit 4 % Anteil werden Menschen mit einer IV-oder AHV-Rente unterstützt, bei denen die Ergänzungsleistungen nicht ausreicht. Hierzu finden Sie mehr Infos unter dem nachstehenden Abschnitt «ohne Sozialhilfe im Pensionsalter».

Ohne Sozialhilfe im Pensionsalter

Das Bundesamt für Sozialversicherungen hat per 1. Januar 2021 die Richtlinien für die Ergänzungsleistungen angepasst. Damit im Pensionsalter keine Sozialhilfeunterstützung nötig ist, sind beim Einkommensverzicht und neu auch beim Vermögensverzehr entsprechende Regeln zu beachten:

Bedürftige AHV-IV-Rentner erhalten grundsätzlich Ergänzungsleistungen; dies insbesondere auch bei einem Eintritt ins Alters- und Pflegeheim. Bei den Anspruchsberechnungen wird jedoch verschenktes Vermögen oder ein zu hoher Vermögensverbrauch rückwirkend angerechnet; auch wenn das Geld nicht mehr vorhanden ist.

Neu wird von einem Vermögensverzicht bzw. übermässigem Vermögensverzehr gesprochen, wenn jährlich mehr als 10 % des Vermögens verbraucht wurde. Bei Vermögen bis CHF 100'000.00 liegt die Grenze bei CHF 10'000.00 pro Jahr.

Damit allfällig fehlende Ergänzungsleistungen nicht zur Sozialhilfeabhängigkeit führen, wird eine frühzeitige Planung empfohlen.

Bevor Sozialhilfe bezahlt wird, wird die Verwandtenunterstützungspflicht geprüft. Sind die Kinder gut situiert, sind sie gesetzlich verpflichtet, die Eltern finanziell zu unterstützen. Ebenso neu ist die Rückerstattungspflicht von Ergänzungsleistungen im Todesfall.

6.8 Sozialversicherungen

Nebst dem Corona-Virus, welches uns treu begleitete, gab es im 2021 etliche neue Leistungen und Entschädigungen. Zudem wurde Anfang Jahr die umfassende EL-Revision eingeführt. Die Aufgaben bei der AHV-Zweigstelle werden immer komplexer und bleiben daher spannend. Die tägliche Beratung der Einwohner/-innen von Steffisburg sowie dem Steffisburger Gewerbe setzt ein umfassendes Sozialversicherungswissen der Mitarbeitenden voraus.

EL Reform per 1. Januar 2021

Die wichtigsten Massnahmen im Überblick:

- Anhebung der Mietzinsmaxima
- Stärkere Berücksichtigung des Vermögens (Einführung einer Eintrittsschwelle, Einführung einer Rückerstattungspflicht sowie Senkung der Vermögensfreibeträge)
- Neue Regelung für den Lebensbedarf von Kindern
- Anrechnung von 80 % des Einkommens des Ehegatten
- Anpassung der EL-Berechnung für Personen im Heim
- Krankenversicherungsprämie: Tatsächliche Ausgaben

Für Menschen, welche bereits Ergänzungsleistungen (EL) beziehen, besteht noch das Übergangsrecht. Falls die Reform bei ihnen zu einer tieferen EL führt, wird noch die alte Berechnung bis spätestens Ende 2023 angewandt.

Was ist ein Vermögensverzicht?

Bei der EL-Berechnung wird auch das Vermögen angerechnet, auf das eine Person freiwillig verzichtet hat. Ein Vermögensverzicht liegt unter anderem dann vor, wenn eine Entäusserung von Vermögenswerten ohne Rechtspflicht oder ohne gleichwertige Gegenleistung erfolgte.

Sind Ergänzungsleistungen nach dem Tod rückerstattungspflichtig?

Ja, wenn der Netto-Nachlass den Betrag von CHF 40'000.00 übersteigt. Bei Ehepaaren entsteht die Rückerstattungspflicht der Erben erst beim Tod des anderen Ehegatten.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Merkblatt:

<https://www.ahv-iv.ch/de/Merkbl%C3%A4tter/Formulare/Merkbl%C3%A4tter/Erg%C3%A4nzungleistungen-zur-AHV-und-IV>

Vaterschaftsentschädigung VSE

per 1. Januar 2021

Anspruch haben Väter, die im Zeitpunkt der Geburt des Kindes als Arbeitnehmer, Selbständigerwerbender tätig sind oder ein Taggeld der ALK, KV, UV, IV beziehen.

Der Vaterschaftsurlaub von zwei Wochen (14 Kalendertage) kann innerhalb von einer Rahmenfrist von sechs Monaten, ab Geburt des Kindes, am Stück oder als Einzeltage bezogen werden. Die Entschädigung beträgt 80 % des durchschnittlichen AHV-pflichtigen Erwerbseinkommens vor der Geburt.

Bis zum 7. Oktober 2021 wurden bei der Ausgleichskasse des Kantons Bern 1'269 Gesuche für eine Vaterschaftsentschädigung eingereicht. Im gleichen Zeitraum haben 3'268 Frauen eine Mutterschaftsentschädigung beantragt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Merkblatt:
<https://www.ahv-iv.ch/de/Merkbl%C3%A4tter-Formulare/Merkbl%C3%A4tter/Leistungen-der-EO-MSE-VSE-BUE>

Betreuungsentschädigung BUE per 1. Juli 2021

Eltern, welche in aktiver Anstellung oder Selbständigerwerbend sind, haben Anspruch auf eine Betreuungsentschädigung, wenn sie gesundheitlich schwer beeinträchtigte Kinder haben (Kinder mit ärztlichem Attest). Während einer Rahmenfrist von 18 Monaten können total 98 Taggelder bezogen werden, welche rückwirkend bezahlt werden. Die Entschädigung beträgt 80 % des durchschnittlichen AHV-pflichtigen Erwerbseinkommens.

Bis zum 7. Oktober 2021 hat die Ausgleichskasse des Kantons Bern drei Fälle bewilligt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Merkblatt:
<https://www.ahv-iv.ch/de/Merkbl%C3%A4tter-Formulare/Merkbl%C3%A4tter/Leistungen-der-EO-MSE-VSE-BUE>

Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose per 1. Juli 2021

Personen, welche das 60. Altersjahr vollendet haben, bei der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert sind, mindestens 20 Jahre in der AHV der Schweiz versichert waren, davon mindestens fünf Jahre nach dem 50. Geburtstag sowie eine gewisse Einkommenshöhe erzielt haben, haben unter

gewissen Voraussetzungen Anspruch auf eine Überbrückungsleistung.

Die Leistung entspricht der Differenz zwischen den anerkannten Ausgaben und den anrechenbaren Einnahmen (analog der Ergänzungsleistungen).

Bei der Ausgleichskasse des Kantons Bern wurden bis am 8. Oktober 2021 insgesamt 61 Gesuche eingereicht. Davon konnten vier bewilligt und 30 abgelehnt werden. Die restlichen sind noch in Bearbeitung. Gründe der Ablehnung sind: Voraussetzungen nicht erfüllt (23), Vermögensschwelle überschritten (2) und der Ehegatte bezieht bereits eine Rente (6).

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Merkblatt:
<https://www.ahv-iv.ch/de/Merkbl%C3%A4tter-Formulare/Merkbl%C3%A4tter/%C3%9Cberbr%C3%BCckungsleistungen>

6.9 Erwachsenen- und Kinderschutz

Im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB Thun) klären Sozialarbeitende Sachverhalte ab, schreiben Sozialberichte und führen verschiedene Beistandschaften gemäss ZGB.

Abklärungen im Auftrag der KESB Thun

Um die Sachverhalte der abzuklärenden Person festzustellen und die Sozialberichte bei der KESB Thun einzureichen, erhält der Sozialdienst jeweils eine Frist von drei Monaten. Diese Fristen können begründet verlängert werden. Solche Fristverlängerungen sind oft auch angezeigt, damit mit allen Beteiligten eine möglichst einvernehmliche Lösung gefunden werden kann. In unseren Berichten an die KESB Thun beantragen wir jeweils begründet die Einstellung des Verfahrens oder die Errichtung von Kindes- oder Erwachsenenschutzmassnahmen gemäss Zivilgesetzbuch (ZGB).

Die folgende Auflistung zeigt, welche Problematiken 2019, 2020 und 2021 zu einer Gefährdungsmeldung und schliesslich zu einem Abklärungsauftrag an unseren Sozialdienst führten:

Kinderschutz	2019	2020	2021
Persönlicher Verkehr	12	2	5
Erziehung	7	2	8
Krise der Jugendlichen	5	2	4
Häusliche Gewalt	4	6	14
Psychische Erkrankung oder Behinderung der Eltern	3	6	3
Suchtproblematik der Eltern	2	7	2
Fehlende Vaterschaft	–	5	4
Verschiedene andere	2	1	–
Total	35	31	40

Erwachsenenschutz	2019	2020	2021
Alter	22	23	19
Erkrankung	8	6	11
Verwahrlosung	3	1	5
Berufliche Integration junger Erwachsener	3	-	1
Behinderung	3	7	4
Sucht	-	1	2
Verschiedene andere	4	-	1
Total	43	38	43

Von den abgeschlossenen 23 Abklärungen im 2021 führten im Kinderschutz 9 (31 %, Vorjahr: 58 %) zu Kinderschutzmassnahmen. 17 zusätzliche Abklärungen werden im 2022 abgeschlossen werden können.

Im Erwachsenenschutz konnten 33 von 43 Abklärungen abgeschlossen werden, davon 19 (58 %, Vorjahr: 74 %) mit einer Empfehlung für eine Erwachsenenschutzmassnahme.

Die folgende Liste zeigt auf, wie viele Abklärungsaufträge unser Sozialdienst in den letzten Jahren entgegennahm:

Abklärungsaufträge	2019	2020	2021
Gefährdungsmeldungen Kinder (0-17)	35	31	40
Gefährdungsmeldungen Erwachsene (18-64)	23	15	24
Gefährdungsmeldungen ältere Menschen (65+)	20	23	19
Weitere Berichte (z.B. zu Unterhalt, Elternbeitrag, Vaterschaft und gem. Sorge)	10	10	11
Total	88	79	94

Abklärungen Unterhaltsregelung

Nicht verheiratete Eltern können mit einer gemeinsamen schriftlichen Absichtserklärung den Unterhaltsanspruch ihrer Kinder im freiwilligen Rahmen relativ kostengünstig regeln oder ändern lassen. Diese Absichtserklärung können sie der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Thun oder direkt unserem Sozialdienst zustellen. Das entsprechende Formular kann auf der Internetseite der KESB heruntergeladen werden. Auch geschiedene Eltern können innerhalb dieses Verfahrens den Unterhaltsanspruch ihrer Kinder ändern lassen. Erst wenn die KESB die Unterhaltsverträge genehmigt, sind diese rechtsgültig.

In diesem Prozess müssen sich die Eltern auf ein Lebenshaltungsbudget einigen können. Unsere Sozialarbeitenden beraten und unterstützen die Eltern bei der Erarbeitung dieses Budgets. Können sich die Eltern einigen, entwirft unser Sozialdienst eine Unterhaltsvereinbarung, die wir nach Unterzeichnung der Eltern der KESB zur Genehmigung zustellen. Bleibt die Einigung aus, beantragen wir bei der KESB eine Klagebewilligung, damit sich die Eltern mit ihrer Klage direkt ans Gericht wenden können (ohne vorhergehenden Einigungsversuch bei der Schlichtungsbehörde).

2021 haben wir von 19 Aufträgen zur Unterhaltsberechnung 10 mit folgenden Ergebnissen abschliessen können:

Unterhaltsvereinbarungen	2020	2021
Unterhaltsvereinbarung unterzeichnet und genehmigt	4	9
Gescheiterter Einigungsversuch mit Antrag an KESB um Klagebewilligung	4	2
keine Lösung, Eltern belassen die Situation unverändert	2	-
Total	10	11

Mandatsführung

Im Erwachsenenschutz werden die professionellen Mandatstragenden hauptsächlich mit der Vermögenssorge beauftragt. Die Mandatstragenden reichen zu Beginn einer Massnahme das Eingangsinventar bei der KESB zur Genehmigung ein und führen anschliessend ordentlich Rechnung. Mindestens alle zwei Jahre müssen die Mandatstragenden bei der KESB die Rechnung sowie den Bericht über die Beistandschaftsführung zur Prüfung vorlegen. Zu den Aufgaben der professionellen Mandatstragenden gehört die Abwicklung von komplexen Rechts- und Finanzgeschäften (u.a. Erbschaften, Liegenschaftsverkäufe, Nutzniessungen), die z.T. die Zustimmung der KESB erfordern. Mit den weiteren Aufgaben in den Bereichen Personen- und Gesundheitspflege sichern die Beistandspersonen die nötige Betreuung/Pflege und sorgen für eine angemessene Wohnform.

Im Kinderschutz ist das Führen von Beistandschaften insbesondere bei Konflikten zwischen den Eltern sehr anspruchsvoll. Dabei handelt es sich oft um Besuchsrechtsbeistandschaften. Im Vorfeld werden

viele Erwartungen in die Kinderschutzmassnahmen verpackt, die die Möglichkeiten eines professionellen Mandatstragenden übersteigen. Es darf dabei nicht vergessen gehen, dass es nicht die Aufgabe der Beistandsperson ist, einen Paarkonflikt und eine hochstrittige Situation zu deeskalieren. Solange die Eltern ihre grundlegenden Konflikte nicht angehen, kann durch eine Beistandsperson keine zielführende Beratung und Vermittlung durchgeführt werden. Die Beistandspersonen können anbieten, zwischen den Eltern zu vermitteln und mit ihnen Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Ihre Hauptaufgabe ist es, dass in den jeweiligen Konflikten das Interesse und die Bedürfnisse der Kinder nicht vergessen werden.

Weiter können im Kinderschutz innerhalb einer Beistandschaft Kinder und Jugendliche begleitet, die Eltern in der Erziehung beraten und stationäre Aufenthalte begleitet werden.

Die folgende Liste zeigt auf, wie viele Beistandschaften unser Sozialdienst in den letzten Jahren geführt hat:

Mandate	2019	2020	2021
Beistandschaften Kinder (0–17)	91	101	101
Beistandschaften Erwachsene bis 65 (18–64)	96	101	106
Altersbeistandschaften (65+)	46	50	64
Total	233	252	271

Im 2021 wurden im Erwachsenenschutz 23 Beistandschaften (inkl. 10 Todesfälle und Übertragungen) abgeschlossen und 40 Beistandschaften neu eingerichtet. Im Kinderschutz konnten 13 Beistandschaften abgeschlossen (inkl. Übertragungen) und 20 Beistandschaften neu eingerichtet werden.

Alimentenfachstelle

Die Alimentenfachstelle Steffisburg ist für die Gemeinden Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Homberg, Oberlangenegg, Steffisburg, Teuffenthal und Unterlangenegg zuständig.

Die Aufgabengebiete der Alimentenfachstelle sind:

- Beratungen, Besprechungen und Korrespondenz mit Unterhaltsgläubiger und Unterhaltsschuldner
- Adressnachforschungen
- gütliches Inkasso von Alimenten und Kinderzulagen wie z.B. Zahlungsvereinbarung, Lohnzession, Schuldanererkennung, Stundung, usw.
- rechtliches Inkasso wie z.B. Betreuung, Schuldneranweisung, Strafantrag, Sicherstellung, usw.
- Auslandinkasso
- Indexierung und Altersanpassung
- Alimentenbevorschussung für Kinderalimente
- Inkassohilfe Kinderalimente
- Inkassohilfe für ehelichen- und nachehelichen Unterhalt
- Inkassohilfe bei Sozialhilfe

Bei all diesen Tätigkeiten wird die Alimentenfachstelle durch das Kantonale Jugendamt in Bern unterstützt.

Alimentenbevorschussung für Kinderalimente

Minderjährige haben Anspruch auf einen Vorschuss der laufenden elterlichen Unterhaltsbeiträge. Je nach Unterhaltstitel wird nach Erreichen der Volljährigkeit bis die Ausbildung ordentlicherweise abgeschlossen wird, weiterhin Inkassohilfe geleistet. Die Alimentenbevorschussung dauert längstens bis zur Vollendung des 25. Altersjahres. Gesuche um Alimentenbevorschussung werden geprüft und aufgrund der Vermögens- und Einkommensverhältnisse des Elternteils, bei dem das Kind wohnt, beurteilt. Die Beurteilung der finanziellen Verhältnisse basiert auf der letzten rechtskräftigen Steuerveranlagung. Die gerichtlich oder vertraglich festgelegten Unterhaltsbeiträge wurden im 2021 bis höchstens zum Betrag von CHF 956.00 bevorschusst. Für den Restbetrag wurde Inkassohilfe geleistet.

Fallzahlen Alimentenbevorschussung für Kinderalimente

	2019	2020	2021
Buchholterberg	3	2	1
Eriz	1	0	0
Fahrni	0	0	1
Homberg	1	1	2
Oberlangenegg	1	1	1
Steffisburg	32	26	32
Teuffenthal	0	0	0
Unterlangenegg	0	0	0
Total	38	30	37

Inkassohilfe Kinderalimente

Erfüllen Mutter oder Vater ihre Unterhaltspflicht gegenüber einem minderjährigen Kind nicht, hat das Kind mittels Gesuch Anspruch auf unentgeltliche Hilfe bei der Vollstreckung der Unterhaltsansprüche. Je nach Unterhaltstitel wird nach Erreichen der Volljährigkeit bis die Ausbildung ordentlicherweise abgeschlossen wird, weiterhin Inkassohilfe geleistet.

Inkassohilfe für nachehelichen Unterhalt

Erfüllt die verpflichtete Person die Unterhaltspflicht nicht, so hat die berechtigte Person mittels Gesuch Anspruch auf Hilfe bei der Vollstreckung der Unterhaltsansprüche.

Fallzahlen Inkassohilfe Kinderalimente und Inkassohilfe für nachehelichen Unterhalt

	2019	2020	2021
Buchholterberg	0	1	3
Eriz	1	2	2
Fahrni	0	0	0
Homberg	0	0	1
Oberlangenegg	0	0	0
Steffisburg	42	43	41
Teuffenthal	1	1	1
Unterlangenegg	0	0	0
Total	44	47	48

Inkassohilfe bei Sozialhilfe

Sobald eine Person sozialhilferechtlich unterstützt wird, können die ihr zustehenden familienrechtlichen Unterhaltsansprüche auf das Gemeinwesen übergehen. Der Sozialdienst ist gemäss dem Sozialhilfegesetz verpflichtet, diese familienrechtlichen Unterhalts- und Unterstützungsansprüche bei den Unterhaltspflichtigen geltend zu machen.

Fallzahlen Inkassohilfe bei Sozialhilfe

	2019	2020	2021
Buchholterberg	3	2	2
Eriz	0	0	0
Fahrni	0	0	0
Homberg	1	1	1
Horrenbach-Buchen	1	1	0
Oberlangenegg	0	0	0
Steffisburg	48	45	45
Teuffenthal	1	0	0
Unterlangenegg	1	1	1
Total	55	50	49

Fachstelle Finanzen betreuter Personen

Die durch den Sozialdienst Zulg geführten Beistandschaften beinhalten oftmals die Verwaltung des Einkommens- und Vermögens der betreuten Personen. Die Buchhaltung unterstützt die Mandatstragenden in ihrer Funktion. Sie verwaltet die Einkommen und Vermögen und erledigt im Auftrag der Mandatstragenden die finanziellen Angelegenheiten wie die Zahlung von Rechnungen und die Verbuchung von Zahlungseingängen. Sie erstellt die periodischen Vermögensberichte für jede betreute Person, welche die Vermögensentwicklung der vergangenen zwei Jahre aufzeigt und Hinweise auf ausserordentliche Erträge und Kosten gibt. Diese Abrechnungen werden durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde geprüft und genehmigt.

Fallzahlen Finanzen betreuter Personen

	2019	2020	2021
ProMa-Buchhaltungen	153	153	165
PriMa-Buchhaltungen	12	10	7

ProMa = Professionelle Mandatstragende
PriMa = Private Mandatstragende

Fachstelle Pflegekinderaufsicht

Im Jahr 2021 hat die Pflegekinderaufsicht zwei Familien (im Vorjahr eine) betreffend die generelle Pflegeplatzbewilligung abgeklärt. Insgesamt wurden sieben Kinder für den dauerhaften Verbleib platziert und entsprechend die Pflegefamilien von der Pflegekinderaufsicht abgeklärt (Passung). Daneben wurden 23 weitere Pflegeverhältnisse beaufsichtigt.

Fachstelle Private Mandate (PriMa)

Damit der Kontakt zu den PriMa's, trotz Pandemie-situation, weiterhin gepflegt werden konnte, hat die Fachstelle in diesem Jahr einen neuen Informations-Newsletter kreiert. Dieser wird nun zweimal pro Jahr an interessierte PriMa's per E-Mail versendet. Darin werden wichtige Themen zur Mandatsführung erläutert. Im September 2021 wurde der erste Newsletter mit Informationen zum neu revidierten Ergänzungsleistungsgesetz versendet.

Im Jahr 2021 wurden überdurchschnittlich viele, insgesamt 19 Beistandschaften, aufgehoben. Es konnten acht neue PriMa's rekrutiert werden und zusätzlich verfügen wir aktuell über sechs interessierte Personen, die sich für die Übernahme eines Mandats angemeldet haben. Am 31. Dezember 2021 waren 117 PriMa's aktiv.

7. Sicherheit



Bettina Joder Stüdle, Departementsvorsteherin Sicherheit (links) und Hansjürg Müller, Leiter Sicherheit

Die Abteilung Sicherheit wird durch Hansjürg Müller geleitet. Politisch steht ihr seit 1. Januar 2021 Bettina Joder Stüdle (SP), Gemeinderätin/Departementsvorsteherin Sicherheit, vor.

7.1 Sicherheitskommission

Präsidium

Die Sicherheitskommission wird von Amtes wegen von Gemeinderätin Bettina Joder Stüdle, Narzissenweg 2g, präsiert.

Mutationen

Austritte

- Daniel Bögli (Die Mitte Zug), Weberweg 18, per 17.08.2021 (infolge Todesfall)

Eintritte

- Joder Stüdle Bettina (SP), Narzissenweg 2g, per 01.01.2021
- Messerli Beat (SP), Astrastrasse 11a, per 01.01.2021
- Yvonne Weber (Die Mitte Zug), Hardeggweg 180, per 22.10.2021

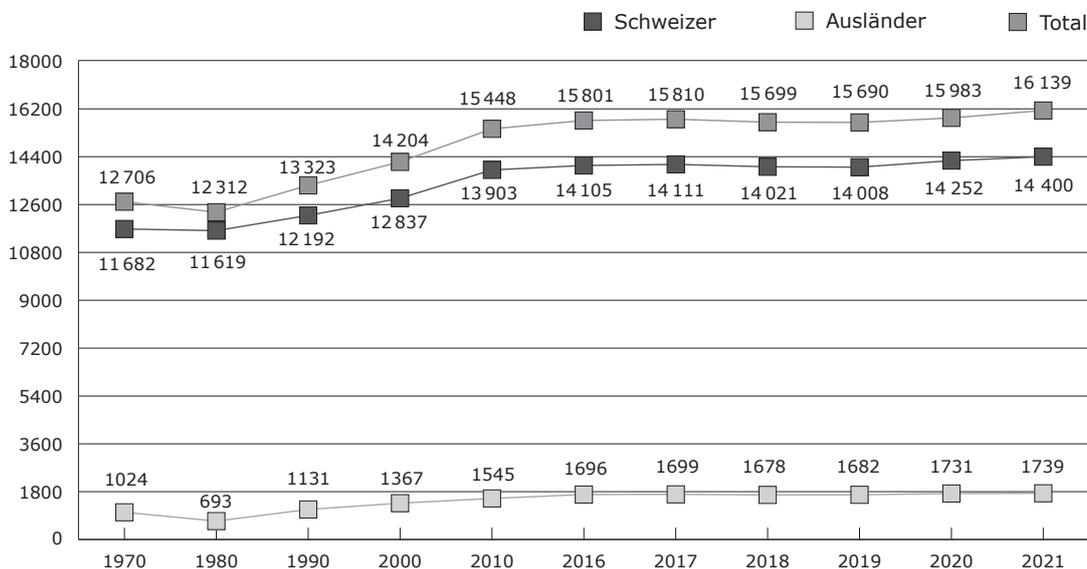
Allgemeines

Die Sicherheitskommission traf sich zu sechs Sitzungen, wovon der Beschluss einer Sitzung im Zirkularverfahren gefällt wurde. Unter anderem befasste sie sich mit

- 9 Einbürgerungsgesuchen
- der Gehwegverlängerung am Hardeggweg
- dem Fahrverbot mit Zubringerdienst bei der Verbindung Aumattweg-Zulgstrasse
- der Einführung der Parkplatzbewirtschaftung auf dem ganzen Gemeindegebiet
- der Erweiterung der Tempo 30-Zone Schwäbis
- dem Gesuch um Verkehrsberuhigungsmassnahmen am Pfaffenhaltenweg
- dem Begehren um Verbesserungsmassnahmen auf dem Gummweg
- der Petition Begegnungszone Brucheggweg
- dem Postulat betr. «Tempo 30 in der Nacht»
- dem Postulat betr. «Erstellen eines Reisemobil-Stellplatzes auf dem Gemeindegebiet von Steffisburg»
- dem Postulat betr. «Parkmöglichkeiten für den Schwerverkehr»
- dem Fahrverbot am Stutzweg
- der Verkehrskoordination Scheidgasse - Ortbühlweg - Oberdorfstrasse

7.2. Einwohner- und Fremdenkontrolle

Entwicklung Gesamtbevölkerung



Vergleich Zu- und Wegzüge sowie Geburten und Todesfälle 2021

	Schweizer/innen	Ausländer/innen	Total
Stand per 01.01.2021	14'272	1'733	16'005
Anmeldung	907	233	1'140
Abmeldung	757	208	965
Geburten	132	15	147
Todesfälle	183	7	190
Stand per 31.12.2021	14'400	1'739	16'139
Zu-/Abnahme 2021	+ 128	+ 6	+ 134

Die ständige Wohnbevölkerung von Steffisburg hat im Jahr 2021 um 134 Personen zugenommen. Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer ist leicht gesunken und beträgt Ende 2021 10.78 % (Vorjahr

10.83 %). Die Zunahme der Gesamtbevölkerung ist vorwiegend auf die neuen Bewohnerinnen und Bewohner der Überbauung Scheidgasse zurückzuführen. Im Januar 2021 konnte mit Anic Lanz die 16'000 Einwohnerin von Steffisburg begrüsst werden.



(v.l.n.r.): Jürg Marti, Gemeindepräsident; Anic Lanz, 16'000. Einwohnerin; Michael Lanz; Ronja Lanz; Fabienne Lanz

Einbürgerungen

Im Jahr 2021 wurden 29 Personen eingebürgert. Davon 22 im ordentlichen und 7 im erleichterten Verfahren.

Stimmregister

Im Stimmregister der Gemeinde Steffisburg sind 12'018 Stimmberechtigte eingetragen. Zusätzlich sind 186 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer registriert.

Im Zusammenhang mit den eingegangenen Unterschriftenlisten der laufenden Initiativen und Referenden wurde folgende Anzahl Unterschriften kontrolliert:

gültige Unterschriften	2'692
ungültige Unterschriften	253
Total	2'945

7.3 Bestattungsamt/Friedhofverwaltung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Erdbestattungen										
Reihengräber	20	16	20	23	16	15	20	16	8	19
auf Familiengräber	2	-	4	5	3	2	1	4	2	4
Kindergräber	-	-	-	-	1	-	2	-	-	1
nach auswärts	3	1	-	4	5	5	4	4	2	5
Total Erdbestattungen	25	17	24	32	25	22	27	24	12	29
Kremationen										
Urnenreihengräber	17	20	15	16	16	16	16	9	21	18
Urnenbeisetzung auf neue Familiengräber	-	1	1	2	4	2	6	-	-	-
Urnenbeisetzung auf bestehende Gräber	31	27	18	32	21	21	17	17	17	32
Gemeinschaftsgrab	67	58	45	71	66	65	56	58	55	81
Urne an Angehörige	27	24	22	31	25	36	37	39	36	41
Urnenbeisetzung auswärts	15	11	17	9	11	12	14	18	15	17
Kolumbarium	2	2	2	3	2	-	-	5	4	1
Kindergrab	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Kremationen	159	143	118	164	145	152	146	146	148	190
Total bearbeitete Todesfälle	184	160	144	196	170	174	173	170	160	219

In Steffisburg sind im Jahr 2021 deutlich mehr Personen verstorben als in den Vorjahren. Die Todesursache ist dem Bestattungsamt jeweils nicht bekannt. Somit kann nicht erhoben werden, ob die aussergewöhnliche hohe Zahl von Todesfällen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie steht.

7.4 Gemeindepolizeiaufgaben

Fundbüro

Im Fundbüro wurden 78 Artikel abgegeben. Davon konnten 28 Artikel bzw. 36 % an ihre Besitzenden vermittelt werden. In diesen Zahlen nicht enthalten sind die Gegenstände, welche in Turnhallen und Zivilschutzanlagen liegen gelassen wurden.

Hundekontrolle

Es sind 728 Hunde (Vorjahr 706) registriert.

Gewerbepolizei

Märkte

Im Oberdorf beim alten Gemeindehaus findet jeweils am Freitagmorgen der Wochenmarkt statt. Durch die Grösse des zur Verfügung stehenden Areals konnte allen Marktfahrenden trotz den geltenden Corona-Vorschriften die Marktteilnahme ermöglicht werden. Das Aufstellen der Marktstände mit genügend Abstand, sowie die grosszügigen Flächen für Besucherinnen und Besucher vor den Marktständen konnte auf dem Dorfplatz problemlos umgesetzt werden. Der anfänglich erfreuliche Zulauf von neuen Kundinnen und Kunden, welcher sich zu Beginn der Pandemie einstellte, flachte jedoch in diesem Jahr leider wieder markant ab. Nichtsdestotrotz sind jeweils am Freitagmorgen noch einige Marktfahrerinnen und Marktfahrer, welche den Wochenmarkt ganzjährig oder jeweils saisonal bereichern, auf dem Dorfplatz anzutreffen.

Auch der «Früeligsmärit», welcher am 23. April 2021 mit über 50 Marktständen im Oberdorf stattfand, musste aufgrund der geltenden Vorschriften und Beschränkungen angepasst werden. Es galt vorgeschriebene Abstände zwischen den Marktständen einzuhalten, Wartezonen zu definieren, die Besucherinnen und Besucher sowie die Marktfahrenden auf die geltende Maskenpflicht sowie die Hygienemassnahmen auf Märkten hinzuweisen. Das Wetterglück war auf der Seite des «Früeligsmärits». Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten die Marktstände inspiziert werden. Leider setzte sich der seit mehreren Jahren bemerkbare Trend, wonach sich die Anzahl Besucherinnen und Besucher von Jahr zu Jahr verringert, deutlich fort. Die Marktfahrenden zeigten sich grösstenteils enttäuscht über das sehr überschaubare Besucheraufkommen. Gerade auch für diese Berufsgruppe hängen Einkommen und Arbeitsplätze direkt von den Verkäufen vor Ort ab.

Frühzeitig musste aufgrund der aufwändigen Vorarbeiten der Entscheid über eine mögliche Durchführung des «Chrischtchindlimärits» am 10. Dezember 2021 gefällt werden. Angesichts der Massnahmen und Prognosen welche zum Entscheidungszeitpunkt massgebend waren, fiel der Beschluss betreffend die Durchführung des Chrischtchindlimärits 2021 wiederum negativ aus. Dies nach der Absage 2020 leider bereits zum zweiten Mal. Zum Zeitpunkt der Durchführung stellte sich dieser Entscheid jedoch erneut als richtig heraus.

Preisbekanntgabe

Im Berichtsjahr hat das beco als Folge der Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen für den Handel und das Gewerbe auf die Durchführung der jährlichen Kontrollen verzichtet.

Verkehrstechnik

Öffentliche Parkplätze

Im Jahr 2020 beschlossen die zuständigen Gremien eine gebührenpflichtige Parkplatzbewirtschaftung für alle öffentlichen Parkplätze auf dem Gemeindegebiet. Die Massnahme betrifft sämtliche knapp tausend öffentlichen Parkplätze, welche sich auf 68 einzelne Standorte in der Gemeinde verteilen. Mit der Umsetzung wurde die Abteilung Sicherheit beauftragt. Neben den eigentlichen Parkautomaten, die mit Solarzellen sowie einem Akku ausgerüstet sind und autonom arbeiten, mussten auch die notwendigen Markierungen angebracht und Signale installiert werden. Insgesamt wurden mehrere Kilometer Parkplatzlinien und über 200 Signale angebracht.

Für die Parkplatzbewirtschaftung wurde ein System mit Kennzeicheneingabe gewählt. Dieses System besteht aus zentralen Parkuhren, App-Lösungen für den Parkier-/Bezahlvorgang sowie der dazugehörigen Bewirtschaftungs- und Kontrollsoftware. Erneuert wurde ebenfalls das System der Parkkarten (Anwohnende, Angestellte, Lehrpersonen usw.). Sämtliche Parkbewilligungen stehen nur noch in digitaler Form zur Verfügung. Diese können sowohl am Schalter der Abteilung Sicherheit wie auch Online beantragt und verlängert werden. Zusammen mit den zentralen Parkuhren und den insgesamt fünf verschiedenen App-Lösungen verfügt Steffisburg seit dem 1. Juli 2021 über eine zeitgemässe Lösung zur Abwicklung des Parkvorgangs auf öffentlichen Parkplätzen.

In den ersten Monaten konnten folgende Vorgänge erfasst werden:

Transaktionen	2021
Parkuhren	80'325
Digitale Kanäle	25'055

Verkehrssicherheit/Baustellen

Zu den Aufgaben der Abteilung Sicherheit gehört auch die Gewährleistung der Verkehrssicherheit im Zusammenhang mit Baustellen. Im Jahr 2021 wurden in der Gemeinde Steffisburg sehr viele Bauprojekte umgesetzt. Einerseits waren dies Fernwärmeprojekte im Schwäbis, im Glockenthal, an der Thunstrasse, an der Ziegeleistrasse und im gesamten Oberdorf. Andererseits erfolgte ein erster Teil der Sanierung Unterdorfstrasse, der Ersatz von Werkleitungen in der Flühlistrasse und der Aarestrasse, sowie die Tempo-30 gerechte Umgestaltung der Schwäbisstrasse zwischen Stuckikreisel und Schwäbiskreisel.

Für die Teilnahme an Bausitzungen, Beratungen vor Ort und die laufenden Kontrollen der Baustellensituation während der Bauarbeiten wurde viel Zeit aufgewendet.

Sind Verkehrsumleitungen auf dem Gemeindegebiet von Steffisburg geplant, ist die Abteilung Sicherheit ebenfalls ein notwendiger Partner um die Machbarkeit und die Auswirkungen solcher Massnahmen abzuschätzen, und gegebenenfalls zusätzliche oder andere Massnahmen vorzuschlagen. Ziel all dieser Aufwendungen ist es, die Verkehrssicherheit besonders von Schulkindern, Fussgängern und Radfahrern jederzeit gewährleisten zu können, sowie Staus für alle Verkehrsteilnehmenden zu vermeiden und einen bestmöglichen Verkehrsfluss zu gewährleisten.

7.5 Leistungsvereinbarung Kantonspolizei

Das Leistungsreporting der Kantonspolizei ergibt per 31. Dezember 2021 in den wichtigsten Bereichen folgendes Bild:

Bereich	Tätigkeit	Ist	Soll
Sicherheits- und Verkehrspolizei	Präventive Präsenz total	3'612	3'441
	– davon präventive Präsenz motorisiert	2'353	
	– davon präventive Präsenz nicht motorisiert	1'259	
	Beratung/Instruktion/Auskunft/Analyse	731	600
Amts- und Vollzugshilfe	nicht beeinflussbar	113	300
Total		4'456	4'341

Geschwindigkeitsmessungen

Radarkontrollen (Zusammenfassung) durch die Kantonspolizei Bern

Jahr	Kontrollen	Fahrzeuge	Übertretungen	Anteil in %
2008	66	24'228	1'757	7,25
2009	102	40'239	2'960	7,36
2010	68	37'680	3'005	7,96
2011	70	39'725	2'394	6,03
2012	44	22'888	1'492	6,52
2013	76	78'791	5'360	6,80
2014	31	105'275	4'412	4,19
2015	44	92'584	2'215	2,39
2016	67	88'974	2'394	2,69
2017	74	103'312	3'537	3,42
2018	45	77'074	2'294	2,98
2019	63	138'029	4'552	3,30
2020	61	88'756	3'942	4,44
2021*	37	92'514	2'769	2,99

* Messungen vom 01.01.–30.09.2021

Details zu den Radarkontrollen 2021

Strasse	Kontrollen	Fahrzeuge	Übertretungen	Anteil in %
Hombergstrasse	1	100	1	1,00
Bernstrasse	4	6'667	171	2,56
Brucheggweg	1	4	1	25,00
Flühlistrasse	1	229	6	2,62
Glockenthalstrasse	3	2'021	52	2,57
Schützenstrasse	2	284	16	5,63
Schwäbisstrasse	3	1'738	139	7,99
Schwandenbadstrasse	2	451	25	5,54

Strasse	Kontrollen	Fahrzeuge	Übertretungen	Anteil in %
Schwarzeneggstrasse	13	43'346	1'928	4,44
Stockhornstrasse	3	2'677	100	3,73
Thunstrasse	1	430	1	0,23
Ziegeleistrasse	1	340	3	0,88
Zulgstrasse	2	34'227	326	0,95

Prävention

Die Präventionsschwerpunkte der Kantonspolizei lagen auch im Berichtsjahr u. a. in folgenden Bereichen:

- Gewalt im öffentlichen Raum
- Langsamverkehr (Fussgängerstreifen)
- Einbruchdiebstähle
- Schulanlagen
- Schulbeginn und Schulwegsicherheit
- Lichtkontrollen (Sichtbarkeit) bei Zweirädern im Dezember

7.6 Geschwindigkeitsmessgeräte

Geschwindigkeitsanzeige «Flexishow»

Bei der Geschwindigkeitsanzeige «Flexishow» handelt es sich um ein Geschwindigkeitsanzeigergerät welches dem Fahrer, der auf das Gerät zufährt, die aktuell gefahrene Geschwindigkeit anzeigt. Das Gerät zeichnet jedoch beide Fahrtrichtungen auf, somit können mit einem Standort beide Fahrtrichtungen ausgewertet werden.

Strasse (beide Richtungen)	Total Fahrzeuge	DTV*	Zulässige Geschwindigkeit (in Km/h)	V 85* (in Km/h)
Aarestrasse	8'372	1'344	30	30
Alte Bernstrasse (unterhalb Einbahn)	13'485	2'100	30	33
Alte Bernstrasse (oberhalb Einbahn)	15'317	2'325	30	32
Astrastrasse	14'911	2'209	30	31
Aumattweg	2'186	434	30	26
Austrasse	7'670	1'200	30	27
Bahnhofstrasse (unterhalb Schönaubrücke)	5'850	1'026	30	26
Bahnhofstrasse (oberhalb Schönaubrücke)	9'880	1'535	30	31
Eichfeldstrasse	2'769	472	30	27
Erlenstrasse (Kantonsstrasse)	13'694	2'106	50	43
Erlenstrasse (Gemeindestrasse)	2'126	302	30	29
Grabenweg	4'254	618	50	42
Hardeggweg	4'007	607	30	31
Hartlisbergstrasse	4'071	469	50	46
Hombergstrasse (oberhalb Dorfhaldenweg)	2'778	408	30	28
Hombergstrasse (unterhalb Dorfhaldenweg)	4'018	556	30	29
Industrieweg	2'440	406	30	21
Ortbühlweg	2'558	377	30	31
Weihergrabenweg	2'530	419	30	27
Zelgstrasse	5'756	765	50	38

* V 85 = Geschwindigkeit, welche von 85 % der gemessenen Fahrzeuge eingehalten wird.

* DTV = Durchschnittlicher Tagesverkehr (Beim durchschnittlichen Tagesverkehr wird der Mittelwert des 24-Stundenverkehrs aus allen Tagen des Jahres gebildet).

Geschwindigkeitsmessgerät «Flexilog»

Beim Geschwindigkeitsmessgerät «Flexilog» handelt es sich um ein Geschwindigkeitsmessgerät, welches sogenannte verdeckte Messungen vornimmt. Das Messgerät befindet sich in einem unauffälligen schwarzen Kasten und wird meist an Beleuchtungskandelabern montiert. Die Messergebnisse dieses Gerätes sind aussagekräftiger, weil das Gerät von den Verkehrsteilnehmern meist nicht als solches erkannt wird. Das Gerät zeichnet ebenfalls beide Fahrtrichtungen auf.

Strasse (beide Richtungen)	Total Fahrzeuge	DTV*	Zulässige Geschwindigkeit (in Km/h)	V 85* (in Km/h)
Aarestrasse	9'952	1'422	30	37
Bahnhofstrasse	7'120	1'017	30	33
Eichfeldstrasse	2'889	413	30	30
Erlenstrasse	16'306	2'329	50	44
Grabenweg	4'341	620	50	57
Homburgstrasse	1'702	244	30	36
Kapellenweg	828	138	30	35
Mittelstrasse (Schwäbiskreisel Richtung Grabenstrasse)	17'396	2'485	30	37
Mittelstrasse (Schwäbiskreisel Richtung Grabenstrasse)	31'961	4'566	30	38
Mittelstrasse (Bahnüberführung BLS/AMP Brücke)	3'655	523	50	46
Mittelstrasse (Bahnüberführung BLS/AMP Brücke)	4'706	673	50	36
Ortbühlweg	3'873	553	30	37
Pfaffenhaltenweg	423	70	30	31
Schulgässli	1'856	265	50	30
Schwäbisstrasse	52'314	7'473	30	35
Sonnenrainstrasse	2'801	400	50	51
Stockhornstrasse	67'865	9'695	50	48
Sunneschynweg	6'527	932	30	50
Ziegeleistrasse	26'642	3'806	50	46
Zulgstr./Aumattweg	98	14	50	28
Zulgstrasse	74'201	10'600	50	49

Geschwindigkeitsanzeigen «Sierzega»

Bei den Geschwindigkeitsanzeigen «Sierzega» handelt es sich um zwei Geschwindigkeitsanzeigergeräte, welche den Fahrern, die auf das Gerät zufahren, die aktuell gefahrene Geschwindigkeit anzeigen. Die Geräte zeichnen die Anzahl Fahrzeuge, die gefahrenen Geschwindigkeiten sowie den Zeitpunkt der Messungen auf. Diese Daten können dann ausgelesen und ausgewertet werden.

Die beiden Geschwindigkeitsanzeigen waren im Jahr 2021 aufgrund der Bautätigkeit im Schwäbis ausschliesslich an der Schwäbisstrasse und an der Mittelstrasse im Einsatz. Die Anzeige an der Schwäbisstrasse zeigt den Fahrzeugen welche Richtung Regiebrücke fahren die Geschwindigkeit an, diejenige an der Mittelstrasse denjenigen in Richtung Thun. Die Auswertung der beiden Geräte während des Berichtsjahrs, hat aufgezeigt das die gesetzlichen Vorgaben betreffend V 85* für eine

Tempo 30 Zone jederzeit eingehalten wurden. Die Auswertung des DTV* hat ergeben, dass sich dieser Wert auf einem hohen Niveau befindet und grosse wöchentliche Schwankungen zu verzeichnen sind.

*V 85 = Geschwindigkeit, welche von 85 % der gemessenen Fahrzeuge eingehalten wird.

*DTV = Durchschnittlicher Tagesverkehr (Beim durchschnittlichen Tagesverkehr wird der Mittelwert des 24-Stundenverkehrs aus allen Tagen des Jahres gebildet).

7.7 Öffentlicher Verkehr

Die Gemeinde bietet der Steffisburger Bevölkerung Tageskarten an. Diese berechtigen zur freien Fahrt in der zweiten Klasse (Bahn, Bus, Schiff) auf dem gesamten Geltungsbereich des Generalabonnements. Der Kauf der Tageskarten ist sowohl am Schalter wie auch über den Online-Schalter möglich. Die Übersicht über die Benützung der letzten 10 Jahre sieht wie folgt aus:

Jahr	Benutzte Tageskarten	Nicht benutzte Tageskarten	Total	Auslastung in %
2012	4'101	291	4'392	93.4
2013	4'041	339	4'380	92.3
2014	4'173	207	4'380	95.3
2015	4'245	135	4'380	96.9
2016	4'233	159	4'392	96.4
2017	4'121	259	4'380	94.1
2018 (bis 30.04.)	1'110	330	1'440	77.1
2018 (ab 01.05.)	1'865	95	1'960	95.2
2019	2'693	227	2'920	92.2
2020	1'695	1'233	2'928	57.9
2021	1'798	632	2'430	74

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die Tageskarten-Auslastung stark abgenommen. Infolge der sinkenden Nachfrage wurde deshalb per 1. Mai 2021 die Anzahl der verfügbaren Tageskarten von acht auf sechs pro Tag reduziert. Die Auslastung ist jedoch im Vergleich zu den Vorjahren mit 74 % trotzdem tief.

7.8 Feuerwehr

Einleitung Kommandant

Wie so viele andere Organisationen und Betriebe mussten auch wir unser Programm laufend an die Vorschriften und Massnahmen von Bund und Kanton anpassen. Wir mussten lernen, Alltag und Freizeit um und neu zu gestalten, Freunde und Kollegen anders zu treffen. Dies schlägt sich nebst dem fachlichen Teil auch auf den Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr nieder. Leider geht das Zwischenmenschliche ein wenig verloren. Nach der Corona-Zeit werden wir alle gefordert sein, den Zusammenhalt wieder aufzubauen und zu pflegen. Ist doch die Kameradschaft innerhalb einer Feuerwehr wie auch in allen anderen Vereinen nach wie vor ein wichtiger Eckpfeiler.

Neues Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr

Im Beisein zahlreicher Gäste durften wir am 17. September 2021 unser neues Tanklöschfahrzeug vom Typ Scania P500 CB 4x4, welches von der Firma Tony Brändle AG in Wängi TG ausgebaut wurde, in Empfang nehmen. Es ersetzt das bisherige Fahrzeug, welches 22 Jahre im Einsatz stand.

«Wir freuen uns sehr über dieses neue Fahrzeug und danken den Behörden für das Vertrauen in uns.» Mit diesen Worten begrüsst Guido Sohm, Kommandant der Feuerwehr Steffisburg regio die Gäste an der Übergabefeier.

Seit der Genehmigung des Projektbeschriebs im März 2019 durch den Gemeinderat hat sich die zuständige Arbeitsgruppe mit der Beschaffung eines zeitgemässen Tanklöschfahrzeuges, welches die vorhandenen Mittel der Feuerwehr sinnvoll und optimal ergänzt, befasst. Da die Feuerwehr Steffisburg regio nicht nur in städtischem, sondern auch in ländlichem Gebiet zum Einsatz kommt, musste dabei vielen Aspekten Rechnung getragen werden. Wesentliche Merkmale des Fahrzeugtyps sind die Ausstattung mit einer festeingebauten Feuerlöschkreiselpumpe, eine Schnellangriffseinrichtung, sowie einem grossen Löschwasserbehälter mit 3000 Liter Wasser, der eine erste Brandbekämpfung erlaubt. Zusätzlich ist das Fahrzeug mit weiterem Einsatzmaterial beladen. Es ist vornehmlich für die rasche Brandbekämpfung und Menschenrettung konzipiert und ausgerüstet. Mit diesem Fahrzeug können nebst Fahrer und Beifahrer fünf Feuerwehrleute in den Einsatz gelangen. Die Doppelkabine ist auf sechs Sitzen mit integrierten Atemschutzgeräten ausgerüstet, damit sich die Löschtruppe bereits auf dem Weg zum Einsatzort ausrüsten können.

Technische Merkmale:

- Scania P500 B4x4 HA 4350 CP31L
- Dieselmotor Euro 6
- 500 PS
- Automatikgetriebe mit Retarder
- Permanenter Allradantrieb
- Differenzialsperren Vorder- und Hinterachse
- Werksdoppelkabine mit 6 Atemschutzsitzen Bostrom
- Gesamtgewicht 18'000 kg
- Länge 8'050 mm
- Höhe 3'450 mm
- Löschmittelbehälter 3000 l Wasser/ 300 l Schaum
- Pumpenleistung 3000 l/min bei 10 bar
- Teleskoplichtmast
- Stromerzeuger 9kVA

Mit dem neuen Tanklöschfahrzeug wurde der Fahrzeugpark ideal für die Sicherheit der Bevölkerung in der Region ergänzt. Das neue Fahrzeug ist in der Feuerwehr sehr gut aufgenommen worden. Die positiven Rückmeldungen erfreuten alle an der Beschaffung involvierten AdF.

Fachkommission Feuerwehr Steffisburg regio

Die Fachkommission Feuerwehr Steffisburg regio tagte im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von Gemeinderätin Bettina Joder Stüdle an zwei Sitzungen.

Personelles

Unser Quartiermeister Gerhard von Gunten durfte Ende November in seinen wohlverdienten Ruhestand treten. Gerhard hat in den 37 Jahren, in welchen er für die Gemeinde und für die Feuerwehr tätig war, sehr viel geleistet und war immer die



(v.l.n.r.) Claudia Brändle, Aufbauerfirma; Esther Trachsel, Gotte; Reto Steuri, Fahrerchef; Guido Sohm, Kommandant; Bettina Joder Stüdle, Departementsvorsteherin Sicherheit

gute Seele in der Verwaltung der Feuerwehr. Es ist für uns ein riesen Verlust, hat Gerhard doch ein schier unerschöpfliches Gedächtnis für alle möglichen Dinge, die in all den Jahren bei der Feuerwehr passiert sind. Gerhard wird uns als Kamerad und einfach als Geru sehr fehlen. Erfreulicherweise konnten wir ein aktives Mitglied unserer Feuerwehr als Nachfolger einstellen. Michael Bühler hat die Stelle am 1. Dezember 2021 angetreten.

Rekrutierung 2021

Die Feuerwehr Steffisburg regio durfte in diesem Jahr bisher 16 neue Angehörige der Feuerwehr

(AdF) begrüßen. Davon sind acht bereits ausgebildet. Für die restlichen Kameraden wurden die Ausbildungsplätze im 2022 bereits gebucht.

Austritte

Gemäss den heute gültigen gesetzlichen Bestimmungen besteht die Pflicht, vom 20. bis und mit dem 52. Altersjahr, Feuerwehrdienst zu leisten. Altershalben treten folgende Personen mit Jahrgang 1969 oder ältere Angehörige der Feuerwehr per Ende Jahr aus dem aktiven Feuerwehrdienst aus:

Grad	Name/Vorname	PLZ/Ort	Dienstjahre
Hptm	von Gunten Gerhard	3612 Steffisburg	43 Jahre aktiv
Hptm	Schiffmann Christian	3623 Teuffenthal	34 Jahre aktiv
Oblt	Schürch Roland	3612 Homburg	34 Jahre aktiv
Wm	Weber Yvonne	3612 Steffisburg	21 Jahre aktiv

Folgende AdF bleiben über das Alter in der Feuerwehr Steffisburg regio eingeteilt:

Of z.V. und Materialwart	Oblt Bartlome Bruno	3612 Steffisburg
Gruppenführer	Kpl Wetli Stefan	3634 Thierachern
Gruppenführer und Fahrer	Kpl Küenzi Urs	3612 Steffisburg

Vorzeitig treten folgende Angehörige der Feuerwehr Steffisburg regio auf Gesuch hin im 2021 zu den Zahlenden über:

Grad	Name/Vorname	PLZ/Ort	Dienstjahre
Wm	Jakob Reto	3612 Steffisburg	8 Jahre aktiv
Sdt	Canonica Barbara	3612 Steffisburg	18 Jahre aktiv
Wm	Ryser Bruno	3622 Homburg	21 Jahre aktiv

Beförderungen/Ernennungen

Aufgrund der Organisationsstruktur der Feuerwehr Steffisburg regio und der besuchten Kurse sowie der persönlichen Fähigkeiten können folgende Beförderungen und Ernennungen per 1. Januar 2022 vorgenommen werden:

Offiziere

- Lt Joss Michael, Ernennung zum Chef Atemschutz
- Lt Brechbühl Martin, Ernennung zum Chef PbU

Unteroffiziere

- Wm Lohri Samuel, Ernennung zum Chef Absturzsicherung
- Wm Bühler Michael, Ernennung zum Chef-Stv PbU
- Kpl Imboden Philipp, Beförderung zum Wachtmeister (Wm) Ernennung zum Chef-Stv Atemschutz
- Kpl Lehmann Jonas, Beförderung zum Wachtmeister (Wm)
- Kpl Neuhaus Thomas, Beförderung zum Wachtmeister (Wm)
- Kpl Wyss Stefan, Beförderung zum Wachtmeister (Wm)
- Sdt Reusser Samuel, Beförderung zum Korporal (Kpl) Ernennung zum Gruppenführer Zug Berg

Personalbestand 2021

Die Feuerwehr Steffisburg regio weist im 2021 einen Bestand von total 122 Personen aus. Total 12 eingeteilte Frauen und 110 eingeteilte Männer.

Übungsdienst

Der Übungsdienst musste laufend den Weisungen BAG/GVB angepasst werden. Um die Einsatzbereitschaft und die qualitativ hohen Standards zu erhalten, war es dringend notwendig, die Übungstätigkeit gezielt fortzusetzen. Jede Feuerwehrorganisation war selbständig für die Umsetzung, Organisation und Einhaltung der Schutzmassnahmen verantwortlich. Zum Glück wurde die Feuerwehr Steffisburg regio von grösseren Quarantäneaktionen verschont. Das Kommando durfte jedoch feststellen, dass die angeordneten Massnahmen und Schutzkonzepte durch die AdF lobenswert umgesetzt wurden. Die Gesundheit unserer AdF und die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft hatte für uns während des ganzen Jahres oberste Priorität.



Heissausbildung im RFA



Maschinenübung in Homberg



First-Responder WBK



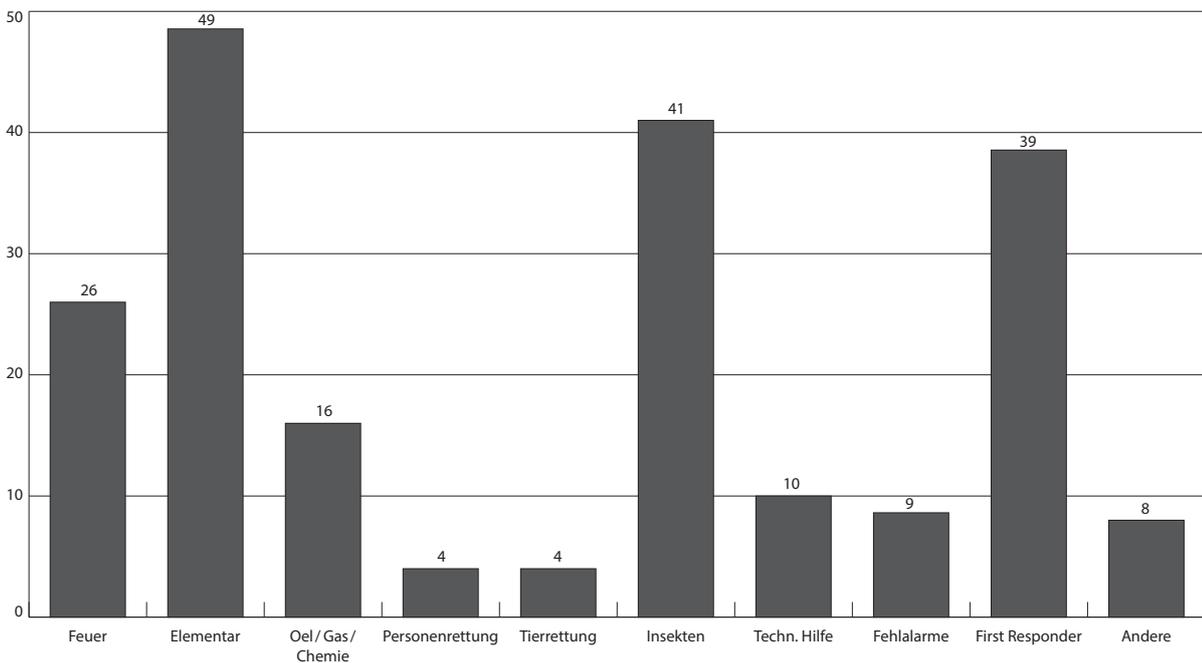
PbU Übung

Feuerwehreinsätze 2021

Im Berichtsjahr wurde die Feuerwehr Steffisburg regio zu 206 Ernstfalleinsätzen aufgeboden. Davon hatten die Einsatzleiter 39 First-Responder Einsätze zu leisten. Durch unsere Insektenspezialisten

wurden 41 Einsätze aufgrund von Bienen oder Wespen geleistet. Total wurden im Berichtsjahr für die Sicherheit zu Gunsten der Bevölkerung 2'437 Ernstfall-Einsatzstunden geleistet, die sich wie folgt aufgliedern:

Feuerwehreinsätze 2021



Erwähnenswert sind sicher die Brände an der Schwäbisstrasse (Schopf), an der Schlosstrasse (Wohnungsbrand), der Schwandenbadstrasse (Bauernhaus) und der Schwarzeneggstrasse. Selbstverständlich hielten uns auch zahlreiche Elementareinsätze während des Sommers auf Trab. Wir hatten auch Einsätze bei diversen Verkehrsunfällen zu leisten, welche für die Verunfallten zum Teil leider tragische Folgen hatten.



Schwandenbadstrasse



Schlosstrasse



Schwäbisstrasse

Gleich zweimal drohte die Zulg im Bereich der Müllerschelle über die Ufer zu treten. Die Überflutung der Fussgängerunterführungen im Bereich Bahnhof gehört mittlerweile bei starken Gewittern zur Normalität.



Situation Müllerschelle am 4. Juni 2021



Fussgängerunterführung im Bereich Bahnhof

Bei etlichen Einsätzen haben wir positive Rückmeldungen seitens der Betroffenen erhalten und der Einsatz wurde mündlich oder schriftlich verdankt. Aus Sicht des Kommandos ist das natürlich immer wieder schön, wenn wir positive Feedbacks und den Dank der Bevölkerung an unsere AdF weitergeben können.

Feuerwehrahend 2021

Der immer sehr gut besuchte und traditionelle Feuerwehrahend musste wegen der Corona-Pandemie zum zweiten Mal in Folge abgesagt werden. Die Verabschiedung der austretenden Feuerwehrkameradinnen und Feuerkameraden sowie die Beförderungen/Ernennungen konnten somit nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Als Dank und Anerkennung für die geleisteten Arbeiten im 2021 haben alle AdF ein «Fresspäckli» erhalten. Der Gemeinderat unterstützte dieses Vorhaben mit dem Kredit, welchen wir jeweils für den Feuerwehrahend zur Verfügung haben. Im «Päckli» wurden ein salziges Apérogebäck, zwei Entrecôte, ein Risottosäckli, eine feine Flasche Wein und ein süsses Dessertgüezi abgepackt. Eigentlich ein komplettes Menü, nur kochen mussten die AdF dieses Jahr selber.

7.9 Zivilschutz

Aufgrund der personellen Veränderung (Bestände) infolge der momentan gültigen Gesetzgebung, haben sich die Zivilschutzkommandanten des Berner Oberlandes mit der zukünftigen Zivilschutzlandschaft befasst und an einem Workshop verschiedene Szenarien diskutiert. Die zuständigen Gemeindebehörden werden in einem nächsten Schritt durch das RKZ Spiez und die Firma Projektfit zu einer Infoveranstaltung eingeladen, damit sich die einzelnen Gemeinden/Organisationen mit diesen Botschaften befassen können. Die Ziele dieser Reorganisation sind:
Die Vorgaben von Bund und Kanton sind erfüllt, der Zivilschutz ist rechtskonform, bedarfsorientiert und bürgernah organisiert. Zudem ist die Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes in den zugewiesenen Einsatzräumen jederzeit sichergestellt (personell, materiell, infrastrukturell). Synergien (ZS-intern und auch mit Dritten) sind identifiziert und können künftig optimal genutzt werden. Schnittstellen zu den Partnerorganisationen und den Führungsorganen sind definiert und optimiert.

Anlagewartung

Wie in den letzten Jahren, wurden auch in diesem Jahr die Anlagen pflichtbewusst und stets mit einem Auge fürs Detail gewartet und kontrolliert. Aufgrund der jeweils herrschenden Corona-Situation, mussten die Wartungen den zu diesem Zeitpunkt gültigen Vorschriften angepasst werden. Nichtsdestotrotz sind unsere Anlagen in einem guten Zustand und funktionstüchtig. Auch in

diesem Jahr wurden diverse kleine bauliche Massnahmen vorgenommen, z. B. freundliche Anstriche oder Ersatz von alten Bodenbelägen.

Betreuung

Auch bei den Betreuern mussten in diesem Jahr etliche geplante Einsätze in Heimen abgesagt und verschoben werden. Im September war es jedoch möglich, das Solina Steffisburg und das Alterszentrum Heimberg bei Ausflügen mit Bewohnern zu unterstützen. Diese Einsätze sind zum gegenseitigen Kennenlernen sehr nützlich und werden auch von den Heimbewohnern und den Pflegeinstitutionen sehr geschätzt. Ein Auszug aus einem Dankesmail:

«Ein grosses Merci für die gute Organisation sowie für die zuverlässige Kommunikation vor und während der Spazierwoche. Es war eine grossartige Woche und wir alle konnten die nötige Flexibilität bei den kurzfristigen Änderungen ausüben. Somit habt ihr von der ZSO Steffisburg-Zulg einen grossen Beitrag zu den sichtbar glücklichen Gesichtern geleistet. So soll es sein. Nochmals vielen Dank.»

Corona-Massentests an Schulen

Von Anfang Mai bis Anfang Juli war die ZSO Steffisburg-Zulg jeweils wöchentlich mit einer Gruppe an den Massentests in den Schulen unterwegs. Täglich waren 15 Zweierteams im ganzen Kantonsgebiet im Einsatz, um bei diesen Massentests mitzuhelfen.

Führungsunterstützung FU

Der diesjährige WK der Führungsunterstützung konnte unter der Leitung von Sylvia Zbinden und Manuela Meier erfolgreich im RKZ Spiez durchgeführt werden.

Ein Auszug aus dem Schlussbericht:

«Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Teilnehmer FU und insbesondere an das Kader FU, welches mit viel Engagement und Motivation den KVK und den WK mitgetragen haben. Es war eine grosse Steigerung vom ersten zum zweiten Tag ersichtlich. Dies war der pflichtbewussten und seriösen Umsetzung der Konsequenzen durch das Kader zu verdanken. TOP!
Gesamthaft waren es sehr erfolgreiche Tage mit vielen Erkenntnissen, welche wir in unsere Ausbildung einfließen lassen müssen. Die aufgeführten Konsequenzen sind in die Planung für das Jahr 2022 einzubauen.»



Besammlung im RKZ



Reparaturarbeiten am Eselsteg



Inbetriebnahme KP



Besichtigung der Schäden mit Gemeindepräsident Wilhelm Balmer

Kulturgüterschutz (KGS)

Der Chef KGS hat an einem regionalen WK teilgenommen und dabei seine Planungen auf den neusten Stand gebracht und zusammen mit allen Teilnehmern einen regionalen KGS Auftrag entworfen.

Unterstützung (Ustü)

Einsätze zu Gunsten der Gemeinden
Mit einigen Anpassungen konnten die Einsätze in den Anschlussgemeinden geleistet werden.

Unwetter

Im Juni wurde die Gemeinde Horrenbach-Buchen von einem Unwetter heimgesucht. Auf Gesuch hin der Behörden von Horrenbach-Buchen konnte ein Instandstellungseinsatz während einer Woche geleistet werden. Der Einsatz wurde vom BSM nach einer Inspektionstour und Rücksprachen mit der Gemeinde bewilligt.

Das Alterszentrum Heimberg hatte während den Gewittern im Juli stark mit Grundwasser zu kämpfen. Zur Unterstützung/Ablösung wurde die ZSO Steffisburg-Zulg seitens der Feuerwehr Heimberg kontaktiert. Nach einer Besichtigung vor Ort bewilligte das BSM auch diesen Nothilfeinsatz.



Truppenbesuch durch Guido Sohm bei der Instandstellung Wanderweg über die Koppisbrücke, v.l. Guido Sohm, Florian Fankhauser, Marco Ewert

Somit konnte der Einsatz der Feuerwehr rasch und pragmatisch abgelöst werden. Die Zivilschutzdienstpflichtigen haben während einer Woche im 24 Stunden Schichtbetrieb Grundwasser aus den Kellern und der Einstellhalle des Alterszentrums gepumpt.

Personelles

Die wichtigste personelle Mitteilung im Berichtsjahr betrifft unseren langjährigen Zivilschutzstellenleiter Gerhard von Gunten. Gerhard von Gunten ist am 30. November 2021 nach 36 Jahren und neun Monaten in Pension gegangen. Mit dem Weggang von Gerhard geht auch ein sehr grosses Wissen verloren. Die Stelle konnte mit Michael Bühler per 1. Dezember 2021 wiederbesetzt werden.

Folgende AdZS wurden nach ihrer Kursabsolvierung befördert:

- Stähli Thomas zum Chef Lage
- Käser Pascal zum Betreuungsoffizier
- Marchese Michel zum Feldweibel
- Berger Kevin, Gyger Pascal und Lüthi Michael zu Pionierunteroffizieren
- Vucicevic Dalibor zum Betreuungsunteroffizier

Ende 2021 haben zudem 20 neue AdZS ihre Grundausbildung im RKZ abgeschlossen und werden ihren Dienst in unserer Organisation leisten. Nach Erfüllung der Dienstpflicht werden 25 AdZS Ende Jahr die Organisation verlassen.

Personelle Ressourcen besser ausschöpfen

Der Zivilschutz hat ein wachsendes Rekrutierungs- und Bestandsproblem. Der Bundesrat will nun die bestehenden Ressourcen besser ausschöpfen. Militärdienstpflichtige, die bis zum Ende ihres 25. Lebensjahres die Rekrutenschule nicht absolviert haben, und Armeeangehörige, die nach der RS militärdienstuntauglich werden, sollen nicht entlassen, sondern im Zivilschutz eingeteilt werden. Zudem sollen Zivildienstpflichtige verpflichtet werden können, einen Teil ihrer Zivildienstpflicht in einer Zivilschutzorganisation zu leisten.

Der Bundesrat hat das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) und das Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) beauftragt, bis im Sommer 2022 eine entsprechende Vernehmlassungsvorlage von Militärgesetz (MG), Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz (BZG) und Zivildienstgesetz (ZDG) zu unterbreiten. Mit diesen Massnahmen könnte das Rekrutierungs- und Alimentierungsproblem des Zivilschutzes zweifellos entschärft werden.

Schlusswort

Ein weiteres interessantes Zivilschutzjahr ist bereits wieder vergangen. Geprägt von Absagen und Verschiebungen, welche durch ein kleines und unsichtbares Virus verursacht wurden. Einmal mehr wurde seitens unserer Zivilschützer bei den Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft und bei der Bewältigung der Pandemie sehr gute und wertvolle Arbeit geleistet. Das Kommando ist sehr froh, dass wir von grösseren Unfällen verschont worden sind. Alle Einsätze haben gezeigt, dass die Zusammenarbeit auf den verschiedenen Ebenen ausgezeichnet funktioniert. Voraussetzung dafür ist unter anderem ein regelmässiger Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Partnern.

7.10 Bericht aus der Abteilung Sicherheit

Telefoninfrastruktur

Die neue Telefonzentrale konnte evaluiert und am 11. März 2021 in Betrieb genommen werden. Die Umstellung erfolgte ohne Probleme.

Parkplatzbewirtschaftung

Die Vorbereitungsarbeiten, die eigentliche Umsetzung der Parkplatzbewirtschaftung und der laufende Unterhalt der Parkuhren belastet den Bereich Verkehrstechnik zusätzlich stark. Anstelle von bisher 8 Parkuhren werden neu 52 Parkuhren betreut (Technische Grundwartung, Leerung der Kassen usw.).

Todesfälle

Die ausserordentlich hohe Anzahl an Todesfällen hat neben dem Friedhofpersonal auch die Abteilung Sicherheit stark gefordert. Neben der Organisation der Bestattungen und der Aufnahme der Siegelungsprotokolle mit Angehörigen gilt es auch in zahlreichen Fällen Testamente zu eröffnen. Auch die Prüfung, ob ein Erbschaftsinventar aufzunehmen oder eine Erbschaftsverwaltung anzuordnen ist, gehört zu den Aufgaben des Bereiches Friedhof- und Bestattungsamt.

Neues Gemeinschaftsgrab

Für das neue Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Eichfeld konnten gegen Ende Jahr die Bauarbeiten vergeben und die Werkverträge abgeschlossen werden. Geplant ist, mit dem Bau im ersten Quartal 2022 zu beginnen.

Zahlen und Fakten

Stand 31.12.2021

Geschichte

Erste urkundliche Erwähnung	1133
-----------------------------	------

Geographisches

Höhe über Meer in Meter	550–1'034
Tiefster Punkt	Aarefeld
Höchster Punkt	Gibelegg
Gemeindefläche in km ²	14.81
Waldfläche in ha	406.84
Fläche der Nichtbauzone in km ²	11.50
Fläche der Bauzone in km ²	3.30

Präsidiales

Mitarbeitende in der Verwaltung	168
Eintritte	23
Austritte	22
Pensionierungen	2
Sitzungen Gemeinderat	23
Sitzungen Grosser Gemeinderat	7
Anzahl Seitenaufrufe Homepage	403'057
Vereine	91
Arbeitsplätze in der Gemeinde	zirka 4'000

Finanzen

Steueranlage Gemeinde	1.62
Liegenschaftssteuer	1.2 0/00 des amtlichen Werts
Bilanzsumme	CHF 118 Mio.
Umsatz	CHF 79 Mio.

Hochbau/Planung

Bewilligte Baugesuche	42
Besucher/innen Schwimmbad Gumm	47'514

Tiefbau/Umwelt

Gemeindestrassen in km	55.3 + 28.1 Privatstrasse mit öffentlicher Widmung
Staatsstrassen in km	19.6
Fuss- und Wanderwege in km	32.2
Länge Gewässer (Zulg, Aare, Nebenbäche) in km	37.9
Länge Kanalisationsnetz in km	65
Wasserversorgungsnetz in km	71.35
Wasserpreis pro m ³ Frischwasser	1.45 CHF zuzüglich MWST.
Wasserhärte (französische Härtegrade)	29°fH
Abwassergebühr pro m ³ Frischwasser	1.00 CHF zuzüglich MWST. und Grundgebühr
Abfallmenge total in Tonnen	7'190

Bildung

Kindergärten	15
Primarschulhäuser	8
Oberstufen-Schulhäuser	2
Klassen (Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule)	76
Lehrer/innen	199
Schüler/innen	1'636
Unterrichtete Lektionen	117'671
Kinder in der Tagesschule	140
Mitarbeitende Tagesschule	21 (inkl. Leitung)
Medienbestand in der Gemeindebibliothek	11'636
Anzahl Ausleihen in der Gemeindebibliothek	39'814

Sicherheit

Einwohner/innen	16'139
Stimmberechtigte nach Stimmregister (Gemeinde)	11'821
Stimmberechtigte nach Stimmregister (Bund und Kanton)	12'018
Stimmberechtigte Auslandschweizer	186
Haushaltungen	7'872
Verkaufte GA Tageskarten	1'798
Zuzüger/innen	1'140
Wegzüger/innen	965
Einbürgerungen	29 (22 ordentliche und 7 erleichterte)
Hunde	728
Hundetaxe	CHF 100.00
Einsätze Feuerwehr	206
Fundgegenstände	78



Herzlichen Dank

Kämpf Roland, Häglöv Monika, Graf Stefan, Hebeisen Michael, Aeschbacher Florian, Gugger Stefan, Beutler Barbara, von Wartburg Stefan, Longo Raffaele, Dietrich Delia, Reinhard Dario, Wisler Hans Peter, Moser Michael, Lienhardt Karin, Ruchti Dora, Wiedmer Beatrice, Bratch Mischael, Zingg Christa, Zühlke Vera Céline, Grossen Graça, Zumbunn Cyrill, Hänni Renate, Arm Essahbi Regula, Dänzer Susanna, Lehmann Walter, Trüssel-Schneeberger Bettina, Gfeller Fabian, Finotto-Mäder Bettina, Tschanz Reto, Messerli Beat, Ruch Sarah, Regez-Seiler Diana, Bisig Pascal, Horisberger Roger, Frei Cornelia, Neuhaus Thomas, Freund Matthias, Reiter Pascal, Zürcher-Jaggi Sonja, Scheuner Arno, Saurer Niklaus, Zbinden-Schärz Sylvia, Egli Claudia, Kunz-Wahlen Brigitte, Hadorn Thomas, Berger Bruno, Dermont Thomas, Ryser Lorenz, Karol Nadja, Amstutz René, Graf Veronika, Berger Ursula, Tschanz Kurt, Lang Priska, Mühlematter Daniel, Strübin Christian, Mohammadi Mozdeh, Zürcher Stefan, Steuri Reto, Etemi Behrije, Schwendner Sigrid, Gempeler Bürki Marion, Klein Annelies, Steinegger Marvin, Stucki Michael, Liebi Daniela, Matti Nicole, Reber Fritz, Sury Barbara, Reusser Sascha, Maurer-Schöni Elisabeth, Rentsch Joel, Pfister Peter, Jöhr Rosario, Moschen Luca, Habegger-Zurbrugg Katharina, Bally Manuela, Wehrli Fritz, Schiffmann Thomas, Necsak Istvan, Miescher Peter, Rothacher Thomas, Bühler Norbelis, Bieri-Trummer Nadja, Nüesch Daniel, Sägesser Ruth, Aeschlimann Daniela, Meyer-Vonesch Cornelia, Schwab Daepf Daniela, Bächer Marlies, Zoller Nikolai, Rüfenacht Michael, Zimmermann Sarah, Hug-Wäfler Gabriela, Fischer Monika, Tschan Stefanie, Surbeck Dieter, Bellwald-Jaggy Yolande, Fink Jonas, Schönenberger Thomas, Hebeisen Jacqueline, Lohri Samuel, Laudati Gerardo, Weibel Remo, Müller Sylvia, Litzko Kathrin, Stalder Alena, Buchli Martin, Spychiger Simone, Ott Daniel, Jungen Benjamin, Petitpierre-Hanselmann Pierrette, Schürch Roland, Lanz Therese, Zahnd Patrick, Fuchser Karin, Wenger Remo, Setz-Kälin Silvia, Pauli Simon, Jordi Peter, Augstburger-Sägesser Christine, Schlatter Yves, Jost Thomas, Ramseyer Michèle, Windler Roger, Oesch Christian, Grünenwald Heidi, Stähli Peter, König Andrew, Stalder Christoph, Wittwer Michael, Graf Markus, Wyss Stefan, Mühlethaler Hanspeter, Egli-Uecker Claudia, Bürki Cindy, Hofer Jessica, Schwarz-Sommer Elisabeth, Baumann Nicola, Allenbach Daniel, Oesch Franz, Müller Micha, Zwahlen Petra, Mac Donald Anna, Jost Manuel, Gfeller Gabriela, Hess Paul, Hostettler Sven, Rohrer-Haldemann Therese, Grüter Bernhard, Frost Stephen, Jakob Reto, Freund-Getzmann Rahel, Bütschi Reto, Zumstein Lena, Glauser Ramona, Scherer Irène, Lüthi-Seiler Fabienne, Schwaller Nicole, Beckmann Urs, Hirschi Anita, Finger Monika, Wytenbach Christa, Bühler Markus, Frapolli Dominic, Mürger Sandra, Jeremias Trachsel Sandra, Gerber Markus, Furrer Chantale, Werren Max, Balmer Andreas, Künzi Urs, Schiffmann Roman, Labrunie Sonja, Saladin Chiara, Huder-Guidon Ursulina, Wahlen René, Zaugg André, Blaser Therese, Joder Stüde Bettina, Bürki Dominic, Blaser Brigitte, Cerini Michael, Wenger Bernhard, Schneider Fabian, Rubi Margrit, Hodel Therese, Lehmann Jonas, Stauffer Daniel, von Weissenfluh Lea, Frey Christa, Mürner Annelis, Selliah Piravina, Erni Nicolas, Canonica-Cernuschi Barbara, Lengacher Heinz, Stucki-Oswald Franziska, Rothenbühler Thomas, Morgenthaler-Küpfel Bianca, Schiffmann Christian, Zimmermann Pia, Andenmatten Fabienne, Guldenfels-Wyss Liselotte, Stern Evelyn, Zimmermann-Lowsky Cornelia, Eggenberger Ernst, Lässer Andreas, Marti Sandro, Gisler Daniel, Gallina Froidevaux Simone, Schranz Madlen, Neuenschwander Barbara, Rindlisbacher Anton, Schneider Kernen Martina, Fankhauser Doris, Imfeld Stefan, Hinni Fuhrer Anja, Fahrni Andreas, Bühler Hans-Rudolf, Muster Peter, Möscherberger Simon, Hasler Therese, Kunz Franziska, Stoller Micha, Roth Anina, Wittwer Tobias, Imboden Philipp, Ramseyer Daniel, Mollet Yves, Grossniklaus-Kronenberger Gabriela, Christen Heinz, Stucki Herbert, Wanzenried Marc Stefan, Schläfli Mark, Gfeller Ruth, Richiger Michelle, Wüthrich-Grünig Ursula, Dänzer Renate, Steuri Gabriela, Maurer Peter, Müller Hansjürg, Kohler Marina, Augstburger Dinah, Bachmann Patrick, Cancela Amélie, Wetli Stefan, Salzmann Patrick, Dürr Peter, Sieber Daniela, Gauch Bettina, Loosli Brian, Ramseyer Monika, Schild Luca, Schori Marc, Siegenthaler Markus, Fuss Michael, Brechbühl Daniel, Hauri Lilian, Schüpbach Richard, Däppen Andreas, Widmer Urs, Fuss Reto, Frey Roland, Nussbaum Lars, Furer-Bosshard Julia, Scheidegger Roland, Krähenbühl-Balmer Mirjam, Wittwer Adrian, Kunz Andreas, Indermühle Susan, Bumann Roman, Steiner Irene, Geissler Mario, Schädli Philippe, Troisi-Schmid Therese, Käser Pascal, Leuthold Renate, Weyermann Odermatt Sabine, Bühler Corsin, Künzi Andreas, Reusser Samuel, Sohm Luca, Müller Stefan, Gyax Bohny Ruth, Rolli Röthlin Beatrice, Mäder Ruth, Tschanz Stefan, Trachsel Markus, Schmid Angela, Linder Stephan, Augstburger Salome, Blatter Johannes, Luginbühl Anita, Brechbühl Martin, Kaufmann Markus, Rösti Ramon, Fuhrer Eduard, Weiss Mühlethaler Nicole, Schneider Thomas, Liechi Nina, Marti Werner, Lorenz Béatrice, Reusser-Mäder Brigitte, Schenkel Alexander, Schmutz Daniel, Rohrbach-Schranz Fabienne, Spring Marco, Krall Sandra, Hirter Pascal, Bühler Joel, Rothenbühler Marc, Meister Kurt, Fischer-Bryner Franziska, Erb-Schmalz Marcella, Gadiant Corinne, Weber Yvonne, Häslar Sabine, Vaiana Gianpiero, Wittwer-Nussb. Eva, Bach Simone, Rast Florian, Zumstein Eveline, Stettler Laura, Beaublé Keller Annik, Guex Mathias, Brechbühl Fritz, Wisler-Werthle Susanne, Gerber Ernst, Augstburger-Stauffer Gabriela, Schwarz Oliver, Bühler Charlotte, Zimmermann Sophie, Altorfer Christa, Baumann Bettina, von Dach Jeannine, Howald Doris, Alessio-Blum Verena, Marthaler Cornelia, Schweizer Ueli, Stadler Stefan, Künzi Charlotte, Gnägi Annina, Habegger Annina Lisa, Lüthi Jacqueline, Shani Anja, Gosteli Francisca, Humi Natalie, Wegmüller Ariane, Müller Kevin, Brügger Susanne, Studer Brigitte, Kilchhofer Kurt, Kinzl Martin, Pfäffli André, Zürcher Céline, Ramseyer Daniela, Stegmann Peter, Rätz-Bach Andrea, Jaeggi Barbara, Eggli-Reber Verena, Spari Martin, Wenger Simon, Baula-Rieder Karin, Fuss Adrian, Liniger Monica, Blondeau Eliane, Marti Bruno, Frank Georg, Blaser Marie-Louise, Tanner Daniela, van Egmond Mark, Gurtner Rico, Liebi Iris, Graf Barbara, Ulmer Cornelia, Eitner Jan, Hofstetter Sascha, Loosli-Holzer Marlies, Rathgeb Brigitte, Sorrentino Carmela, Thut-Burri Daniela, Feuz Milena, Jacot-Stettler Susanna, Laemlé Lukas, Schmutz-Lindt Regula, Barmettler-Ineichen Jeannette, Hüppi Marc, Steuri Verena, Althaus Andreas, Rüfenacht Mike, Wälti Dominik, Oehri Ursula, Armingeon Regula, Grunder Stefan, Stettler Ulrich, Hodler Margareta, Roland Jolanda, Rytter Yanick, Kopp Elisabeth, Nuhaj Bashkim, Furer Doris, Schmid Dominic, Schuler Philippe, Stern Kathrin, Stähli Kaufmann Susanne, Willen Corinne, Rubi Michaela, Gloor Christian, Stähli Patrick, Bucyana-Bieri Sara, Fahrni Roland, Steiner Mirjam, Saurer Tobias, Bächer Tabea, Meier Simon, Maracine Daniel, Gafner Michael, Alispahic Rukija, Habegger Simon, Peter Martina, Saurer Sandro, Schwarz Stefan, Aebi Thomas, Sohm Alana, Germann Johannes, Richard Karin, Müller Thöni Beatrice, Spycher Larissa, Keller Anja, Luginbühl Matthias, Daepf Schweizer Regula, Stern-Isenschmid Evelyn, Dobrnjac Dragan, Klötzli Hans, Budmiger Maria, Maurer Gertrud, Hänni Markus, Döring Matthias, Bracher Michaela, Aebersold Heinz, Balmer Wilhelm, Wäfler Mirjam, Bieri-Kunz Sarah, Stadler Annette, Horchani Martina, Dähler Adrian, Wahlen-Berger Verena, Besic Azra, Graf Raffael, Zahnd Peter, Albrecht Verena, Regez Nathanael, Jäggi Barbara, Bärtschi Peter, Gerber-Furer Annemarie, Arm Grimm Therese, Bacher Heidi, Badertscher Claudio, Berger Jael, Jenni Kohler Katja, Häberli Simone, Stalder Stephanie, Bärtschi-Liechti Gertrud, Schranz-Zürcher Beatrice, Schweizer Anita, Ramseyer-Stucki Daniela, Brügger Marianne, Bärfuss Emanuel, Wegmüller Reto, Kobel Sascha, Bühlmann Karin, Borel Michèle, Balli Martina, Santschi Sandro, Trüssel Bettina, Augstburger Joana, Hulliger Eveline, Huber Andrea, Gerber Christian, Gafner Lukas, Gyger Marianne, Baumgartner Beatrix, Winter Beatrice, Naef Désirée, Mazza Alessandro, Odermatt Christine, Iff Hans Rudolf, Röthlisberger Peter, Schnydrig Josianne, Fankhauser Sara, Müller Marc, Hürlimann-Zumbunn Maja, Hofmänner Thomas, Fiscalini Karin, Wüthrich Franziska, Schweizer Stefanie, Stutz Markus, Sempach Martina, Tschan Roger, Maurer Hans Rudolf, Dähler Bernhard, Tschanz Elisabeth, Badertscher Simon, Ebi Patrick, Knöpfel Hans Beat, Cipolla Cornelia, Neukomm Thomas, Marti Jürg, Jungen Christina, Finger Tobias, von Känel Peter, Baeriswyl Simon, Ghisoni Schenk Sandra, von Gunten Heidi, Hofer Christian, Brügger Christine, Kohler-Käser Barbara, Portner Marlene, Wälti René, Anderegg Valentin, Liechti Markus, Joss Muriel, Schneider Patrick, Jost Denise, Saurer Ursula, Schmid Roger, Jost Andreas, Hiller Valentina, Gruber Adrian, Zeller Rolf, Fischer Yannic, Meer Thomas, Siegenthaler Marco, Canonica Barbara, Strahm Irina, Schneeberger Remo, Steiner René, von Rotz Hans, Bosshardt Susanne, von Wartburg-Fankhauser Judith, Kunz Jonas, van Egmond Rahel, Baumann-Huder Marina, Wenger Christian, Erb Martin, Tanner Lara, Ryser Bruno, Uthayakumar Rosani, Riesen Manuela, Gerber-Bieri Rosmarie, Berger Marco, Kipfer-Bieri Melanie, Winkler-Kropf Melanie, Kropf David, Schmid Lucienne, Riesen Reto, Rudin Simone, Reusser Joël, Moser Konrad, Baumann Christian, Spielmann Ursula, Gyger Pascal, Schweiss Judith, Gilgen Heinz, Bütler Eveline, Steiner Riesen Madeleine, Brügger Cyrille, Joss Michael, Romano Nathanael, Punt Alisha, Lüthi Katharina, Sohm Guido, Baumann Michael, Uetz Alain, Lauber Michael, Schraner Christian, Rohrbach Gyger Rosette, Löffler Roman, Marti Christian, Reusser Daniel, Huggler Dorothea, Baumann-Liggenstorfer Christine, Kamer Benno, Schären-Keel Claudia, Roten Karin, Stalder-Leuenberger Helene, Würgler Irene, Blattner Karin, Affentranger Sabrina, Trachsel Esther, Steuri Marianne, Capela Lopes Mario, Siegenthaler Thomas, Schmid Christoph, Gerber Hans, Siegrist Fabienne, Winkler Carl, Feller-Kämpf Katharina, Grau Roland, Zurbrugg Sarah, Brandenberg Monika, D'Orazio Denise, Heinzmann-Streuli Jacqueline, Nyffeler Sonja, Rüthy Sebastian, Bartlome Bruno, Winkler Thomas, Steiner Nino, Utiger Simon, Kropf Christian, Steiner-Christen Ursula, Willi Lara, Gerber Urs, Hofmann Thomas, Jakob Ursula, Neuhaus Reto, Gobeli Lara, Bühler Michael, Willener Severin, Fuss Florian, Rychen Kim, Furrer Erika, Winzenried-Heiniger Jenny, Humi Marie Therese, Lehmann Patrik, Feuz Beatrice, Schmockler Beat, Brunner Gerhard, Herzog Rita, Moschen-Zwahlen Susanne, Kupferschmid Pascal, Schneeberger Rosmarie, Marti Rouven, Schenk Marcel, Stalder Thomas, Messerli-Frei Manuela, Von Gunten Gerhard, Gnägi Ueli, Kämpfer-Lüthi Fabienne, Zimmermann-Stalder Martina, Wanzenried Christine, Ogi Peter, Steiner Simon, von Allmen Daniela, Kummer Michael, Huber Barbara, Gurtner Felix, Lauber Petschen Barbara, Stoller-Schmid Regula, Deiss Martin, Graber Ramona, Rast Matthias, Kästli Schmid Christine, Berchten Lars, Neuhaus Marianne, Rothacher Rosmarie, Hofer Christine, Lohri Rudolf, Finger Schwendimann Monika, Zaugg Bernhard, Bertholet Denise, Gerber-Wittwer Andrea, Stalder Tim, Gilsonan-Gerber Annemarie, Fehlmann Strübin Anita, Kunz Montha, Rohrbach Monika, Dänzer Stefan, Jungo Beat, Werren Elisabeth, Buser Nicole, Christen Rudolf, Schori René, Trösch-Morgenthaler Sabine, Hauenstein-Müller Fabienne, Oesch Jonas, Siegenthaler-Brand Katharina, Liechti Therese, Matti Marianne, Reichen Philipp, Marcon Pia, Gerber Christian, Maurus Jens, Zeller Reto, Marti Hans Rudolf, Berger Hans, Stähli-Richard Annemarie, Stauffer Roland, Schweizer Thomas, Egli Sina, Wüthrich Max, Weibel Michèle

...für das Engagement zugunsten der Einwohnergemeinde Steffisburg.

Impressum

Redaktion	Abteilung Präsidiales in Zusammenarbeit mit allen Abteilungen	
Gestaltung	H. Linder, Courgevaux FR	
Satz/Druck	Gerber Druck AG, Steffisburg	
Fotos	Portraits Gemeinderat/Abteilungsleiter	André Maurer Photography
	Übrige Bilder	Gemeinde Steffisburg